



Kennzahlen

		2018	2017
Umsatzerlöse	TEUR	12.112	16.112
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	596	590
Periodenergebnis	TEUR	1.260	-1.079
		31.12.2018	31.12.2017
Eigenkapital	TEUR	10.383	7.237
Eigenkapitalquote		42,77	29,58

Key figures

		2018	2017
Revenues	in EUR k	12.112	16.112
Operating result (EBIT)	in EUR k	596	590
Earnings after taxes	in EUR k	1.260	-1.079
		31.12.2018	31.12.2017
Equity	in EUR k	10.383	7.237
Equity ratio		42,77	29,58

VST Group Jahresfinanzbericht 2018

Inhaltsverzeichnis

Teil A		VST-Gruppe
	5	Konzernlagebericht
	28	Konzernabschluss
	125	Bestätigungsvermerk
	128	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Teil B		VST BUILDING TECHNOLOGIES AG
Teil C		Impressum / Haftungsbeschränkung





VST Group Konzernlagebericht 2018

Konzernlagebericht der VST-Gruppe zum 31. Dezember 2018

Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Wirtschaftliche Lage

Die österreichische Wirtschaft verzeichnete im Jahr 2018 das höchste Wachstum seit sieben Jahren gemäß Prognose der Wirtschaftskammer Österreich (kurz: WKO) vom Dezember 2018. Die Österreichische Nationalbank erwartete in ihrem Konjunkturbericht vom Dezember 2018 ein Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukt (kurz: BIP) in Höhe von 2,7 % für das Jahr 2018. Für die Jahre 2019 und 2020 wird ein Wachstum von 2,0 % bzw. 1,9 % prognostiziert. Das reale Exportwachstum schwächte im Jahr 2018 nur leicht von +4,6% im Jahr 2017 auf +4,2% im Jahr 2018 ab. Eine wesentliche Stütze stellen die Güterexporte in die CESEE-Länder dar, die im Jahr 2018 mit nominell +10% nahezu doppelt so stark wuchsen, wie die restlichen Güterexporte. Auch der private Konsum stellte im Jahr 2018 wieder eine wesentliche Stütze der heimischen Konjunktur dar, wozu auch die sehr dynamische Beschäftigungsentwicklung beitrug. Der private Konsum verzeichnete ein Wachstum von 1,7% im Jahr 2018.

Die positive Beschäftigungsentwicklung setzte sich im Jahr 2018 fort, was eine Verbesserung der Lage am Arbeitsmarkt mit sich zog. Laut Konjunkturbericht soll die Arbeitslosenquote infolge der starken Beschäftigungsdynamik von 5,5% im Jahr 2017 auf 4,9% im Jahr 2018 sinken.

Dem Konjunkturbericht zufolge soll die HVPI-Inflation im Gesamtjahr 2018 bei 2,1% liegen und ist aufgrund höherer Rohstoffpreise leicht angestiegen. Im Jahr 2019 soll die Inflation bei 2,1% verharren. Die Beschleunigung der Teuerung wurde durch die gestiege-

nen Rohstoffkosten sowie durch die gute konjunkturelle Entwicklung unterstützt.

Die Europäische Kommission und die OECD erwarten für das Weltwirtschaftswachstum ein BIP-Wachstum für von 3,7% für 2018 und von jeweils 3,5% für 2019 und 2020.

In der EU lag die Veränderung des realen BIP im Jahr 2018 bei 1,9%. Für 2019 erwarten die EU-Kommission sowie die OECD ein Wachstum von 1,5% und für 2020 ein Wachstum von 1,7%.

Gemäß einer Presseaussendung von EURO CONSTRUCT

(http://www.euroconstruct.org/ec/press/pr2018_86) von November 2018 wies Europas Bauwirtschaft auch im Jahr 2018 in den 19 EUROCONSTRUCT-Ländern ein Wachstum von 2,8% auf. Auch die österreichische Bauwirtschaft entwickelte sich im Jahr 2019 dynamisch. Die Wohnbauinvestitionen sollen laut Konjunkturbericht der Österreichischen Nationalbank im Jahr 2018 um 3% wachsen und sich im Jahr 2019 nur unwesentlich verlangsamen.

Der deutsche Markt verzeichnete im Jahr 2018 einen BIP-Zuwachs von 1,8%. Für den deutschen Markt rechnen deutsche Analyse- und Wirtschaftsforschungsinstitute mit einem moderaten Wachstum für das Jahr 2019. Im Jahr 2020 wird wieder mit einem BIP-Wachstum von 1,8% gerechnet (Quelle: staista, https://de.statista.com/statistik/daten/studie/164923/um

frage/prognose-zur-entwicklung-des-bip-in-deutschland/, 12.03.2019).

6

Im Zeitraum Jänner bis November 2018 hat sich der baugewerbliche Umsatz im Bauhauptgewerbe, bei Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten, im Vergleich zum selben Zeitraum um 0,4% im Hochbau und um 10,8% im Wohnungsbau, in dem die Emittentin hauptsächlich tätig ist, erhöht (Quelle: Statistisches Bundesamt Deutschland). Der Auftragseingang hat sich im Wohnungsbaubei Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten im Zeitraum Jänner bis November 2018 um 11,1% im Vergleich zum Vorjahr in diesem Zeitraum erhöht (Quelle: Statistisches Bundesamt Deutschland). Auch in der PwC Kurzstudie 2018 zur aktuellen Branchensituation und Marktentwicklung im deutschen Baugewerbe wird von einem deutlichen Wachstum der Baubranche ausgegangen, wobei innerhalb der Baubranche der Wohnungsbau am stärksten wachsen soll. Ursache hierfür ist die positive gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Verbindung mit günstigen Finanzierungsbedingungen sowie dem großen Bedarf an Wohn-(Quelle: PwC Kurzstudie 2018. www.pwc.de/baubranche2018).

Gemäß der Publikation des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR-Online-Publikation Nr. 05/2018) vom Februar 2018 bleibt der Wohnungseigentumsmarkt weiterhin angespannt, da die Nachfrage nach Eigenheimen im Neubau mit dem erwarteten Angebot nicht gedeckt werden kann und die Nachfrage sogar weiter an Dynamik zulegt. Insbesondere im Bereich des Wohnungseigentumsmarktes kann in Top-Standorten und Regionalzentren nicht einmal die Hälfte der erwarteten Nachfragesteigerung durch Angebotssteigerung gedeckt werden (BBSR-Analysen KOMPAKT 12/2018).

In Schweden wird bis 2022 ein Wachstum des Bausektors von 3,9% und in den Jahren 2023 bis 2027 von 2,6% erwartet. Das National Board of Housing in

Schweden (Boverket) prognostizierte, dass in den Jahren 2017-2025 600.000 neue Wohnungen gebaut werden müssen (Quelle: European Construction Sector Observatory der Europäischen Kommission, Juni 2018).

In Dänemark prognostiziert die Europäische Kommission ein Wachstum von 3,5% im Jahr 2019 und 2,4% im Jahr 2020.

In Großbritannien wurde die Prognose des Wachstums der Bauwirtschaft für 2019 von 2,3% auf 0,6% nach unten revidiert. Laut einer Studie der Heriot-Watt University werden in Großbritannien bis 2031 jedes Jahr 340.000 neue Wohnungen benötigt.

In Polen ist der Wohnbausektor im Jahr 2018 um 7% gewachsen. In den Jahren 2019 und 2020 wird ein Wachstum von 5,9% bzw. 3,4% prognostiziert (Quelle: Euroconstruct Construction market forecast report, Juni 2018).

In den USA wird im Jahr 2018 von einem Wachstum der Planungs- und Bauindustrie von ca. 5% ausgegangen (Quelle: North American Construction Forecast Report, Oktober 2017). Das Wachstum soll sich im Jahr 2019 laut Engineering and construction industry outlook von Deloitte noch weiter erhöhen. Die Bauindustrie macht rund 8,3% des US-amerikanischen Bruttoinlandproduktes aus.

In China wird ein Wachstum der Bauindustrie in den Jahren 2019 und 2020 von 5,9% bzw. 6,1% prognostiziert (Quelle: https://hongkongbusiness.hk/buildingengineering/asia/chinas-construction-industry-expand-59-in-2019), wobei das Wachstum insbesondere durch große Eisenbahnbauprojekte angetrieben wird. China verfügt über die weltgrößte Bauindustrie.

VST Group Konzernlagebericht 2018

Geschäftsbereich: Verbundsysteme

In diesem Geschäftsbereich konnte die VST-Gruppe ihre abgesetzten Mengen und die dazugehörigen Planungsleistungen steigern.

Im März 2018 erhielt die VST-Gruppe einen neuen Auftrag über 0,8 Mio. Euro. Das Projekt in Deutschland, für das die VST-Gruppe ca. 11.500 Quadratmeter VST-Wände liefern soll, ist das Wohnquartier Süderfeld Park im Hamburger Stadtteil Eims-büttel – eine zentrale und beliebte Wohnanlage mit zahlreichen Parkanlagen. Im Rahmen dieses Neubau-projekts werden sechs Mehrfamilienhäuser mit Tiefgarage, sowie ein Kindergarten mit VST-Wänden errichtet. Die Bruttogeschossfläche dieser geplanten Immobilie beläuft sich auf ca. 10.000 Quadratmeter. Das Projekt wurde im Sommer 2018 abgeschlossen.

Im April 2018 erhielt die VST-Gruppe einen weiteren Auftrag aus Deutschland mit einem Volumen von über 1,9 Mio. Euro. Neben der Produktion von VST-Baukomponenten für ein Pflegeheim in Nordrhein-Westfalen gehören auch die Montage und Rohbauerstellung zum Auftrag. Für diese Immobilie wurden ca. 8.500 Quadratmeter VST-Wände nach Deutschland geliefert. Das Projekt wurde im Sommer 2018 abgeschlossen.

Im September 2018 erhielt die VST-Gruppe drei Aufträge aus Schweden im Volumen von insgesamt rund 7,7 Mio. Euro. Für die Errichtung von mehrgeschossigen Wohngebäuden in Stockholm mit einer Bruttogeschossfläche von insgesamt ca. 63.750 Quadratmetern sollen Engineering-Leistungen im Volumen von 1,2 Mio. Euro erbracht und 83.500 Quadratmeter VST-Wände für rund 6,5 Mio. Euro geliefert werden. Die neuen Aufträge werden schrittweise bis zum Jahr 2022 umgesetzt und sind für VST teilweise bereits in 2018 ertragswirksam.

Zu den neuen Aufträgen gehört unter anderem der bisher größte Liefer- und Planungsauftrag der VST-Firmengeschichte. Dessen Gesamtvolumen beläuft sich auf rund 6,2 Mio. Euro und besteht aus Produktions- und Bewehrungsplanungen für rund 1,0 Mio. Euro, sowie der Produktion und Lieferung von rund 67.000 Quadratmetern VST-Wände für rund 5,2 Mio. Euro. Bauherr des Projekts ist eine schwedische Wohnungsgenossenschaft, die bereits in der Vergangenheit VST-Baukomponenten geordert hatte. Im Rahmen dieses neuen Projekts ist der Bau von mehr als 1.000 Wohnungen in Stockholm mit einer Bruttogeschossfläche von rund 51.750 Quadratmetern bis zum Jahr 2022 geplant. Die beiden weiteren Aufträge, ebenfalls Wohnbauprojekte in Schweden, stammen auch von einem langjährigen schwedischen VST-Partner und sollen 2019 abgeschlossen werden.

Im November 2018 erhielt die VST-Gruppe weitere Planungs- und Produktions-Aufträge aus Schweden und den Niederladen im Volumen von insgesamt rund 1,2 Mio. Euro. Diese umfassen unter anderem die Produktion und Lieferung von rund 12.500 Quadratmetern VST-Wände. Die Projekte werden voraussichtlich im Sommer 2019 vollständig abgeschlossen und sind teilweise bereits in 2018 für VST ertragswirksam.

Zu den neuen Aufträgen gehören ebenfalls drei Projekte in Schweden, bei denen VST über 12.000 Quadratmeter Wände für den Bau eines Mehrfamilienhauses und einer Schule in Stockholm sowie eines mehrgeschossigen Wohnhauses in Örebro, ca. 200 Kilometer westlich von Stockholm, liefert. Zum Teil übernimmt VST dabei auch das Engineering, das heißt die Objektdetailplanung, die Planung für die Produktion und die Statik.

Darüber hinaus erhielt VST einen kleineren Auftrag aus den Niederlanden für die Lieferung von VST-Wänden für den Bau eines Wohnhauses.

Geschäftsbereich: Bautätigkeit

Im Juni 2017 erhielt die VST-Gruppe drei Aufträge. Neben der Produktion von VST-Baukomponenten gehören auch die Planung, Gebäudestatik und Rohbauerstellung eines Wohnhauses in Wien, sowie von sechs Reihenhäusern im Wiener Umland zu den laufenden Aufträgen. Die VST-Gruppe wurde ebenfalls für die Rohbauerstellung und Lieferung von Bauelementen in Innsbruck beauftragt. Die neuen Projekte aus Österreich umfassen ein Gesamtvolumen von über 0,5 Mio. Euro und die Lieferung von rund 3.000 Quadratmetern VST-Wänden.

Im Juli 2017 wurde die VST-Gruppe mit dem Bau eines Wohnprojektes im österreichischen Schwaz unweit von Innsbruck beauftragt. Für den Bau eines Mehrfamilienhauses mit 12 Wohneinheiten übernahm die VST-Gruppe dort unter anderem die Planung, Gebäudestatik und die Rohbauerstellung sowie die Lieferung von rund 1.200 Quadratmetern VST-Wänden. Zum geplanten Objekt, das eine Bruttogeschossfläche von über 1.700 Quadratmetern aufweist, gehört auch eine Tiefgarage.

Diese Projekte wurden 2018 abgeschlossen.

Geschäftsbereich: Technologietransfer und Werksanlagenverkauf

Der Kerngeschäftsbereich "VST Technologietransfer" besteht darin, die durch mehrere weltweit angemeldeten Patente abgesicherte Bautechnologie der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG im Rahmen eines Technologietransfer Leistungspakets an ausländische Kunden, vorzugsweise außerhalb der Europäischen Union, zu verkaufen.

Das komplette Leistungspaket des VST-Technologietransfers besteht aus:

- O einem Schulungsprogramm für die Mitarbeiter des Kunden in den Bereichen
 - Engineering
 - Werksproduktion
 - Baustellenmontage
- O der Lieferung einer kompletten VST-Werksanlage und deren Installation im Werk des Kunden bis hin zur vollständigen Betriebs-bereitschaft
- O der zeitlich befristeten Vergabe einer Lizenz für die Produktion und den Vertrieb der patentierten VST-Technologie, meist in Verbindung mit einer Exklusivität für den geographisch begrenzten Markt des Kunden

Zur Vorbereitung von konkreten Verträgen mit Kunden ist im Vorfeld die Abklärung wesentlicher wirtschaftlicher, gesellschaftsrechtlicher, rechtlicher und bürokratischer Fragen erforderlich:

O Wirtschaftlich ist regelmäßig die Erstellung eines ausführlichen Businessplanes für den Kunden in englischer Sprache notwendig.

- Gesellschaftsrechtlich wird von den Kunden in den meisten Fällen die Form eines "Beteiligungsunternehmens" gewünscht, wobei sich die VST-Gruppe selbst zumeist auf die Rolle eines Minderheitsgesellschafters beschränkt.
- O Rechtlich sind in meist mehreren Verhandlungsrunden alle Vertragspunkte der Liefer- und Lizenzverträge unter Berücksichtigung der Rechtslage im Land des Kunden zu verhandeln und zum Abschluss zu bringen.
- O Bürokratische Themenstellung als Voraussetzung für ein Geschäft ist die Zulassung der speziellen VST-Bautechnologie im Land des Kunden. Dies erfordert zahlreiche Behördenkontakte vor Ort und die Übergabe umfangreicher technischer Unterlagen sowie vorhandener EU-Prüfberichte und Zertifizierungen.

Die Geschäftsanbahnung erfolgt meist unter Mithilfe von externen Konsulenten. In einem ersten Schritt werden dabei Marktanalysen diverser Länder und Regionen mit starken Bauaktivitäten außerhalb der EU als Grundlage für zielgerichtete Vertriebsaktivitäten erstellt. Danach erfolgt in den Zielländern die Teilnahme an internationalen Messen zur Kontaktaufnahme von potentiellen Kunden. Bei der Finanzierungs-strategie setzt die Gesellschaft weiterhin auf Vorauszahlungen bei allen geplanten Projekten.

In weiterer Folge werden die angesprochenen Kunden zu Besuchen des VST-Werkes in Nitra/Slowakei sowie zur Besichtigung von aktuellen Baustellen eingeladen. Dazu ist die oft umfangreiche Organisation von ausländischen Kundenbesuchen (meist ganze Personengruppen) erforderlich. Die Begleitung der Kunden wird vorwiegend von externen Konsulenten durchgeführt.

Die VST-Gruppe hat die Entscheidung getroffen, den Schwerpunkt der Vertriebsaktivitäten auf folgende Länder zu legen:

- O USA
- O China
- Weißrussland
- O Kasachstan

VST System in Weißrussland

Nach der Inbetriebnahme der VST Werksanlage in Kritchev wurden die Gespräche über die Auslieferung weiterer Anlagen aufgenommen. Hierbei stellte man fest, dass einige Unterlagen, wie Ausliefer- und Zolldokumente neu ausgestellt, als auch die Ausschreibung neu durchgeführt werden müssen. Diese Kosten werden als "sunk cost" angesehen und sind somit aus der Halbfertigenbewertung herausgenommen worden.

VST System in Algerien

Am 24. März 2016 wurde mit einem algerischen Geschäftspartner, in Leopoldsdorf, ein Kaufvertrag über den Verkauf einer Werksanlage, im Konkreten einer manuellen Doppellinie, unterschrieben. Unter der aufschiebenden Bedingung der vollständigen Bezahlung des Lizenzentgeltes vergibt die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG die Lizenz zur Verwendung des Know-Hows zur Herstellung, Montage und zum Vertrieb der

Produkte ausschließlich im Gebiet der Republik Algerien. Da die Anzahlung bis 30. Juni 2018 bei der VST BUIL-DING TECHNOLOGIES AG nicht eingelangt ist, hat VST BUILDING TECHNOLOGIES AG rechtliche Schritte geprüft. Aufgrund geringer Erfolgsaussichten hat der rechtsfreundliche Vertreter von einer Weiterverfolgung abgeraten.

VST System in den USA

Der Markt für vorgefertigte Baumethoden in den USA befindet sich weiterhin im Wachstum. Im Rahmen von zwei erfolgreichen Teilnahmen an der auf Nachhaltigkeit fokussierenden Messe "Greenbuild", 2017 in Boston und 2018 in Chicago, erhielt die VST positives Feedback und weckte das Interesse der vielen Messebesucher an einem für die USA völlig neuen Bausystem. Da sich die Anfragen der Greenbuild Teilnehmer größtenteils auf die direkte Lieferung von VST-Elementen in die USA bezog, wurde eine umfangreiche Kalkulation der Lieferkosten mit verschiedenen Transportunternehmen erstellt. Diese ergab jedoch, dass es nur in wenigen hochpreisigen Regionen (beispielsweise in der Stadt New York) wirtschaftlich rentabel wäre, die VST-Elemente aus Europa direkt an den Kunden zu liefern. Daher wird die VST das USA-Geschäft weiterhin auf eine Joint Venture Partnerschaft oder den kompletten Technologietransfers an den Kunden fokussieren.

Im Januar 2020 plant die VST eine Teilnahme an der World of Concrete, einer der größten und bekanntesten Messen der Branche. Bei einem Besuch der diesjährigen World of Concrete konnte unser amerikanischer Consultant einige Kontakte knüpfen, die in weiterer Folge jetzt einzeln auf eine potentielle Kooperation angesprochen werden.

Geschäftsverlauf

VST-Anleihe

Seit dem 2. Oktober 2013 ist die Mittelstandsanleihe der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG (WKN: A1HPZD) börsengelistet und kann börsentäglich im Börsensegment Basic Board der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt werden. Damit verbunden sind Transparenzpflichten, wie die Erstellung und Veröffentlichung eines Jahres- sowie Halbjahresabschlusses innerhalb festgelegter Zeiträume sowie die Aktualisierung des Unternehmensprofils. Auch informiert die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG durch Pressemitteilungen über den Geschäftsverlauf.

Das ausstehende Anleihevolumen der VST-Anleihe 2013/2019 wies ein Volumen von TEUR 6.095 per 31. Dezember 2018 auf.

Kapitalerhöhung bei der VST BUILDING TECHNOLO-GES AG

Die außerordentliche Hauptversammlung hat am 13. September 2018 beschlossen, eine Kapitalerhöhung im Volumen von TEUR 1.800 durchzuführen. Im Rahmen der Kapitalerhöhung wurden 45.000 neue, auf den Namen lauten-den Stückaktien zu einem Preis von je EUR 40,- ausgegeben. Das Grundkapital der Gesellschaft stieg dadurch von TEUR 401 auf TEUR 446.

Anteile an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o.

Im April 2018 hat die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG einen Anteil in Höhe von 10% an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. um TEUR 1.400 an die Marland Bauträger GmbH verkauft. Ende Juni 2018 wurden dann 5% Anteile von der VST Nordic AB in Höhe von TEUR 700 erworben. Somit wurde ihr Anteil an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. von insgesamt 65% auf 60% abgestockt.

Wandlung der Pflichtwandelanleihe

Im Dezember 2018 wurden die von der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG begebenen 62.500 Stück Wandelschuldverschreibungen zunächst an ein nahestehendes Unternehmen abgetreten und danach vorzeitig in Aktien der Gesellschaft gewandelt.

Kooperation Schweden

VST Nordic AB hat ihre Anteile an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. in Höhe von 25% veräußert. Im Juni 2018 wurden die Verhandlungen abgeschlossen und die bestehenden Vertriebs- und Lizenzverträge sowie die Darlehensverträge mit der VST Nordic AB als auch der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. neu abgeschlossen. Die bestehende Optionsvereinbarung wurde aufgelöst, was zu einem einmaligen positiven Finanzergebniseffekt von TEUR 1.500 geführt hat. Bei der Kooperation mit den Schweden stehen das Wachstum und die enge Zusammenarbeit an vorderster Stelle.

VST Group Konzernlagebericht 2018

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Das Geschäftsjahr der VST-Gruppe beginnt am 1. Jänner und endet am 31. Dezember. Der Abschluss wurde nach dem am Abschlussstichtag anzuwendenden Richtlinien der International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) in der jeweils geltenden Fassung der Europäischen Union (EU) erstellt. Die Darstellung der Werte erfolgt auf 1.000 Euro (TEUR) gerundet.

Durch die Angaben in TEUR können sich Rundungsdifferenzen ergeben. Falls nicht anders angegeben, beziehen sich die Werte auf den fortzuführenden Geschäftsbereich. Es wurden sämtliche Positionen, welche die Generalunternehmer-Bauvorhaben oder ähnliche betreffen, in der Zeile "aufgegebener Geschäftsbereich" gemäß IFRS 5 ausgewiesen.

Ertragslage

Die Analyse der Ertragslage zeigt stark zusammengefasst folgendes Bild:

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (zusammengefasst)

in TEUR	2018	2017	+/-
Umsatzerlöse	12.112	16.112	-4.000
Bestandsveränderung	-692	-2.832	2.140
Materialaufwand und bezogene Leistungen	-9.262	-8.951	-311
Personalaufwand	-2.268	-2.020	-248
Sonstige Erträge und Aufwendungen	-1.501	-2.321	820
Ergebnisse aus der Ent- und Übergangskonsolidierung	1.342	0	1.342
Beteiligungsergebnis aus Unternehmen, die at-equity bilanziert werden	1.157	945	212
Betriebsergebnis vor planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA)	888	933	-45
Planmäßige und außerplanmäßige Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-292	-343	51
Betriebsergebnis (EBIT)	596	590	6
Finanzergebnis	704	-1.364	2.068
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.300	-774	2.074
Steuern	-36	190	-226
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.264	-584	1.848
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-4	-495	491
Periodenergebnis	1.260	-1.079	2.339
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	12	-24	36
davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens	1.248	-1.055	2.303

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 12.112 lagen unter dem Vorjahreswert von TEUR 16.112, da die VST Construction GmbH per 31. Dezember.2018 verkauft wurde und zum Stichtag diese Umsätze nicht mehr berücksichtigt werden konnten. Diese setzten sich zusammen aus Erlösen in Schweden in Höhe von TEUR 2.355 (Vorjahr: TEUR 6.638), in Deutschland in Höhe von TEUR 2.904 (Vorjahr: TEUR 3.573), in Österreich in Höhe von TEUR 5.273 (Vorjahr: TEUR 3.037), in Weißrussland in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 2.527), in der Slowakei in Höhe von TEUR 1.411 (Vorjahr: TEUR 305) sowie in sonstigen Ländern in Höhe von TEUR 169 (Vorjahr: TEUR 31).

Die **Bestandsveränderung** verminderte sich um TEUR 2.140 auf TEUR -692 (Vorjahr: TEUR -2.832). Dies ist im Geschäftsjahr 2018 vor allem auf abgeschlossene Projekte zurückzuführen.

Der Materialaufwand und die bezogenen Leistungen stiegen aufgrund des Umsatzzuwachses um TEUR 311 auf TEUR 9.262 (Vorjahr: TEUR 8.951).

Der Anstieg des **Personalaufwands** um TEUR 248 auf TEUR 2.268 (Vorjahr: TEUR 2.020) ist auf die Erhöhung des Absatzes und den Aufbau neuer Märkte zurückzuführen, wobei weiterhin um Spitzen auszugleichen gewisse Leistungen zugekauft werden.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen reduzierten sich von TEUR 343 auf TEUR 292.

Die sonstigen Erträge und Aufwendungen in Höhe von TEUR -1.501 (Vorjahr: TEUR -2.321) betrafen die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 628 (Vorjahr: TEUR 157), reduziert um die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.129 (Vorjahr: TEUR 2.478). Die sonstigen Erträge im Jahr 2018 betreffen hauptsächlich Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 283 (Vorjahr: TEUR 5), Erlöse aus Förderungen in Höhe von TEUR 97 (Vorjahr: TEUR 63) sowie aus der Abtretung von Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 97 (Vorjahr: TEUR 0). Die wesentlichen Positionen im sonstigen betrieblichen Aufwand waren Vertragsstrafen an VST Verbundschalungstechnik s.r.o. aufgrund von Mindestabnahmemengen, welche im Jahr 2018 nicht erreicht wurden, in Höhe von TEUR 448 (Vorjahr: TEUR 715), Rechts- und Beratungsaufwand in Höhe von TEUR 54 (Vorjahr: TEUR 84), Miet- und Leasingaufwand in Höhe von TEUR 506 (Vorjahr: TEUR 535) und Reiseaufwand in Höhe von TEUR 174 (Vorjahr: TEUR 75.

Das Ergebnis aus Unternehmen, die at-equity bilanziert wurden beträgt TEUR 1.157 (Vorjahr: TEUR 945) und resultiert einerseits aus dem anteiligen Ergebnis der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. in Höhe von TEUR -679 (Vorjahr: TEUR -1.123) und der Rückdrehung bereits vorgenommener Abschreibungen auf dem Beteiligungsansatz der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. in Höhe TEUR 626 (Vorjahr: TEUR 2.068). Andererseits enthält diese Position den Ertrag aus dem Verkauf von 14,93 % an der Minderheitsbeteiligung an einer deutschen Projektentwicklungsgesellschaft in Höhe von TEUR 1.210.

Die Ergebnisse aus der Ent- und Übergangskonsolidierung beinhalten den Verlust aus der Entkonsolidierung der VST Construction GmbH in Höhe von TEUR - 117 sowie den Gewinn aus der Übergangskonsolidierung der Minderheitsbeteiligung an einer deutschen Projektentwicklungsgesellschaft in Höhe von TEUR 1.480. Die Übergangskonsolidierung war erforderlich, da aufgrund der Reduktion des Beteiligungsprozentsatzes auf 20 %, sowie des Verlusts des maßgeblichen Einflusses, ein Übergang von at-Equity-Bewertung hin zur Bewertung als sonstiger finanzieller Vermögenswert, bewertet zum beizulegenden Zeitwert, notwendig war.

Die positive Entwicklung des **Betriebsergebnisses (EBIT)** um TEUR 6 auf TEUR 596 (Vorjahr: TEUR 590) ist hauptsächlich auf die Ergebnisse aus der Ent- und Übergangskonsolidierung zurückzuführen.

Das Finanzergebnis veränderte sich von TEUR -1.364 im Vorjahr auf TEUR 704. Es setzte sich zusammen aus Finanzerträgen in Höhe von TEUR 1.666 (Vorjahr: TEUR 352), davon abgezogen wurden Finanzaufwendungen in Höhe von TEUR 962 (Vorjahr: TEUR 1.716). Der Anstieg der Finanzerträge ist im Geschäftsjahr 2018 vor allem auf die Auflösung der gegebenen Option auf Anteile in Höhe von TEUR 1.500 zurückzuführen. Die Finanzaufwendungen beinhalten Zinsaufwendungen betreffend Anleihen und Bankkrediten in Höhe von TEUR 962 (Vorjahr: TEUR 891), wobei im Vorjahr die negative Bewertung der gegebenen Option in Höhe von TEUR 773 diese Position belastet hat..

VST Group Konzernlagebericht 2018

Die **Steuern** in Höhe von TEUR -36 (Vorjahr: TEUR 190) untergliederten sich in Ertragssteuern in Höhe von TEUR -18 (Vorjahr: TEUR -7) und der Veränderung der latenten Steuern in Höhe von TEUR -18 (Vorjahr: TEUR 197). Die latente Steuer in beiden Geschäftsjahren ist im Wesentlichen auf die Veränderung des Ansatzes von Verlustvorträgen zurückzuführen.

Das Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen 2018 betrug TEUR 1.264 und lag somit über dem Vorjahreswert in Höhe von TEUR -584.

Das Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen 2018 betrug TEUR -4 nach TEUR -495 im Vorjahr.

Das **Periodenergebnis** 2018 betrug TEUR 1.260 nach TEUR -1.079 im Vorjahr.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme sank von TEUR 24.488 um TEUR -85 auf TEUR 24.403.

Konzernbilanz (zusammengefasst)

in TEUR	31.12.2018	31.12.2017	+/-
Langfristige Vermögensgegenstände	15.207	17.469	-2.262
Vorräte	0	175	-175
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Forderungen	2.650	2.995	-345
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	1.160	2.697	-1.537
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	4.436	194	4.242
Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereiches	950	958	-8
Bilanzsumme	24.403	24.488	-85
Eigenkapital	10.383	7.237	3.146
Langfristige Schulden	531	7.072	-6.541
Kurzfristige Schulden	13.120	9.474	3.646
Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereiches	369	706	-337
Bilanzsumme	24.403	24.488	-85

Die langfristigen Vermögenswerte verminderten sich um TEUR -2.262 auf TEUR 15.207 (Vorjahr: TEUR 17.469). Die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen sanken von TEUR 1.698 auf auf TEUR 1.218 31. Dezember 2017 zum 31. Dezember 2018. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der nachträglichen Rückgabe eines Anlagegutes an ein nahestehendes Unternehmen. Die Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen sanken um TEUR -753 auf TEUR 8.347 (Vorjahr: TEUR 9.100). Diese Veränderung resultiert aus dem Verkauf von 10% (Buchwertabgang TEUR 1.400) bzw.

Erwerb von 5% (Kaufpreis TEUR 700) an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. bzw. dem Effekt aus der at-equity-Bewertung dieser Gesellschaft in Höhe von TEUR -53. Die *Finanzanlagen* stiegen von TEUR 0 im Vorjahr auf TEUR 2.759 zum Bilanzstichtag. Die Veränderung in Höhe von TEUR 2.759 resultiert im Wesentlichen aus einer Minderheitsbeteiligung an einer deutschen Projektentwicklungsgesellschaft in Höhe von TEUR 2.666. Die *langfristigen finanziellen Vermögenswerte* in Höhe von TEUR 99 (Vorjahr: TEUR 63) bestehen aus dem Aktivwert der Rückdeckungsversicherung. Das Darlehen gegenüber at-

Equity bilanzierten Unternehmen ist von TEUR 3.829 auf TEUR 0 gesunken. Dies resultiert aus der Umgliederung in die sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenstände. In den *latenten Steueransprüchen* in Höhe von TEUR 2.784 (Vorjahr: TEUR 2.779) waren aktivierte Verlustvorträge in Höhe von TEUR 2.678 (Vorjahr: TEUR 2.893) enthalten.

Die **Vorräte** sanken von TEUR 175 im Vorjahr auf TEUR 0.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen sanken um TEUR -345 von TEUR 2.995 im Vorjahr auf TEUR 2.650. Darin enthalten waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.957 (Vorjahr: TEUR 2.453). Die sonstigen Forderungen veränderten sich von TEUR 542 im Vorjahr auf TEUR 694 zum Bilanzstichtag.

Die Forderungen aus Fertigungsaufträgen mit aktivischem Saldo (IAS11) betrugen zum Stichtag TEUR 1.160 (Vorjahr: TEUR 2.697). Diese setzten sich zusammen aus der Aktivierung der Fertigungskosten inklusive Teilgewinnrealisierung und Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 11.525 (Vorjahr: TEUR 16.512), sowie davon in Abzug gebrachte geleistete Anzahlungen in Höhe von TEUR 10.365 (Vorjahr: TEUR 13.815).

Die sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenstände stiegen um TEUR 4.242 von TEUR 194 im Vorjahr auf TEUR 4.436 zum Bilanzstichtag. Darin enthalten waren die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 4.308 (Vorjahr: TEUR 175). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der Umgliederung eines Darlehens gegenüber at-Equity bilanzierten Unternehmen zu den sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenständen.

Die Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereiches in Höhe von TEUR 950 (Vorjahr: TEUR 958) betrafen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Das **Eigenkapital** stieg im Jahr 2018 um TEUR 3.146 von TEUR 7.237 auf TEUR 10.383. Es setzte sich zusammen aus dem *Grundkapital* in Höhe von TEUR 508 (Vorjahr: TEUR 401), der *Kapitalrücklage* in Höhe von TEUR 9.717 (Vorjahr: TEUR 7.877), den *sonstigen Rücklagen* in Höhe von TEUR -66 (Vorjahr: TEUR -72), dem *kumulierten Ergebnis* in Höhe von

TEUR 133 (Vorjahr: TEUR -1.045), wie auch aus den nicht beherrschenden Anteilen in Höhe von TEUR 91 (Vorjahr: TEUR 76). Die wesentliche Veränderung des Eigenkapitals resultierte aus der Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 1.620 als auch der Zuweisung des Periodenergebnisses in Höhe von TEUR 1.266.

Die langfristigen Schulden reduzierten sich um TEUR 6.541 auf TEUR 531 (Vorjahr: TEUR 7.072). In den langfristigen Schulden enthalten waren der langfristige Anteil der Anleihen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 6.726), und der sonstige Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 175 (Vorjahr: TEUR 12). Dies ist auf den Anstieg der langfristigen Darlehen gegenüber nahestehenden Unternehmen zurückzuführen. Zudem waren in den langfristigen Schulden die Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern in Höhe von TEUR 356 (Vorjahr: TEUR 333) abgebildet.

Die kurzfristigen Schulden stiegen um TEUR 3.646 auf TEUR 13.120 (Vorjahr: TEUR 9.474). Sie gliederten sich in den kurzfristigen Anteil der Anleihen in Höhe von TEUR 6.686 (Vorjahr: TEUR 215). Im Jahr 2017 wurde die Wandelanleihe 2015/2017 zurückgeführt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 105 (Vorjahr: TEUR 310) reduzierten sich um TEUR 205, da vor allem der Rahmen bei der Ersten Bank zurückgeführt wurde. Die sonstigen Finanzverbindlichkeiten betrugen zum TEUR 3.081 (Vorjahr: TEUR 3.253). Des Weiteren befanden sich in den kurzfristigen Schulden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2.335 (Vorjahr: TEUR 2.881), welche der Entwicklung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen folgen und auf den besseren Geschäftsgang zurückzuführen sind. Die sonstigen Verbindlichkeiten sanken von TEUR 2.064 im Vorjahr auf TEUR 705. Die Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen (mit passivischem Saldo) veränderten sich auf TEUR 200 (Vorjahr: TEUR 743). Diese setzten sich zusammen aus der Aktivierung der Fertigungskosten inklusive Teilgewinnrealisierung in Höhe von TEUR 195 (Vorjahr: TEUR 1.995) und davon in Abzug gebrachter geleisteter Anzahlungen in Höhe von TEUR 395 (Vorjahr: TEUR 2.737). Die Steuerschulden veränderten sich von TEUR 8 im Vorjahr auf TEUR 8 zum Bilanzstichtag.

Die Anleihen in Höhe von insgesamt TEUR 6.686 (Vorjahr: TEUR 6.941) setzten sich zusammen aus der Unternehmensanleihe 2013/2019 inklusive Zinsen in Höhe von TEUR 6.146 (Vorjahr: TEUR 6.043), der Zins-

VST Group Konzernlagebericht 2018

verbindlichkeit aus der Pflichtwandelanleihe in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 362) sowie der Wandelanleihe 2019 in Höhe von TEUR 540 (Vorjahr: TEUR 536). Zudem wurden keine Anleihen neu platziert. Der Zinsaufwand für alle Anleihen im Jahr 2018 entsprach TEUR 651 (Vorjahr: 738) und die Zinszahlung TEUR 518 (Vorjahr: 748).

Die Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von TEUR 310 im Vorjahr auf TEUR 105 zum Bilanzstichtag resultierte im Wesentlichen aus der Rückzahlung von Krediten.

Die sonstigen Finanzverbindlichkeiten veränderten sich von TEUR 3.265 im Vorjahr auf TEUR 3.256 zum Bilanzstichtag. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem

Anstieg der Darlehen gegenüber Dritte von TEUR 1.079 im Vorjahr auf TEUR 1.502 als auch aus Darlehen gegenüber nahestehenden Unternehmen von TEUR 634 auf TEUR 1.574. Die Bewertung aus der Option zum Kauf von 25 % der Anteile an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o., welche im Geschäftsjahr 2018 aufgelöst wurde und somit keinen negativen Effekt hatte, ergab im Vorjahr einen negativen Marktwert in Höhe von TEUR 1.500.

In den Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereiches enthalten waren *Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen* in Höhe von TEUR 151 (Vorjahr: TEUR 487) *und sonstige Verbindlichkeiten* in Höhe von TEUR 218 (Vorjahr: TEUR 218).

Bericht über Zweigniederlassungen

Die VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH unterhält eine Betriebsstätte in Deutschland. Der Sitz der Betriebsstätte befindet sich im Nonnenstieg 31, 37075 Göttingen, Deutschland, und wurde im Jahr 2010 gegründet.

Finanzlage

Finanzierung

Generell umfasst das Finanzmanagement der VST-Gruppe das Kapitalstrukturmanagement sowie das Liquiditätsmanagement. Aufgabe des Kapitalstrukturmanagements ist die Gestaltung einer ausgewogenen Mischung aus Eigen- und Fremdkapital. Die Eigenkapitalquote der VST-Gruppe belief sich zum Bilanzstichtag auf 42,77 % (Vorjahr: 29,58 %).

17.251 -19
-19
17.232
7.237
24.469
29,58 %

Ziel des Liquiditätsmanagements ist, basierend auf einer langfristigen Finanzplanung, die erforderlichen Finanzmittel zur fristgerechten Begleichung eingegangener Verbindlichkeiten zu haben. Die kurzfristige und mittelfristige Liquiditätsplanung wird laufend überwacht.

Im Rahmen von mehrjährigen Businessplänen wird die langfristige Liquiditätsentwicklung betrachtet

und im Wege einer langfristigen Finanzplanung gesteuert.

Nettoverschuldung in TEUR	31.12.2018	31.12.2017	+/-
Langfristige Schulden des fortzuführenden Geschäftsbereiches	531	7.072	-6.541
Kurzfristige Schulden des fortzuführenden Geschäftsbereiches	13.120	9.474	3.645
Kurzfristige Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereiches	369	706	-337
abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-128	-19	-109
Nettoverschuldung	13.892	17.234	-3.342

Kapitalflussrechnung

-1.123 -333	-1.761 -577
-333	-577
-457	2.875
0	0
1.689	-1.101
0	0
	0

Der Kapitalfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit stieg zum Vorjahr von TEUR -1.761 auf TEUR -1.123. Der operative Nettokapitalfluss im Geschäftsjahr 2018 ist belastet durch nicht zahlungswirksamen Transaktionen von TEUR -1.633 und Zahlungen von Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR -333 für den aufgegebenen Geschäftsbereich. Daneben reduziert die Umgliederung des Bewertungsergebnisses aus assoziierten Unternehmen in Höhe von TEUR -1.157 den Nettokapitalfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit.

Der in dieser Umgliederung enthaltene Zufluss aus dem Verkauf von 14,93 % an der Minderheitsbeteiligung an einer deutschen Projektentwicklungsgesellschaft in Höhe von TEUR 2.085 war im Geschäftsjahr 2018 voll cashwirksam und ist im Nettozufluss aus Investitionstätigkeit enthalten. Daneben wurde durch den Verkauf von 10 % an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. ein Rest-Zufluss in Höhe von TEUR 217 erzielt, nachdem im Geschäftsjahr 2017 für diesen

Verkauf bereits eine Anzahlung in Höhe von TEUR 1.083 geflossen war. Für den Erwerb von 5% der Anteile an VST Verbundschalungstechnik s.r.o. in Höhe von TEUR -700 sowie 34,93% an der Minderheitsbeteiligung an einer deutschen Projektentwicklungsgesellschaft in Höhe von TEUR -2.071 wurden im Geschäftsjahr 2018 Auszahlungen in Höhe von insgesamt TEUR -2.771 getätigt. Der Kapitalfluss aus der Investitionstätigkeit betrug insgesamt TEUR -457 nach TEUR 2.875 im Vorjahr.

Der Kapitalfluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 1.689 (Vorjahr: TEUR -1.101) resultiert einerseits aus Einzahlungen aus der Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 1.800 sowie Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten von TEUR 2.889. Den Einzahlungen standen Auszahlungen für bezahlte Zinsen in Höhe von TEUR -730 sowie Rückzahlungen von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR -2.261 gegenüber.

VST Group Konzernlagebericht 2018

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die folgenden Kennzahlen geben Auskunft über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

In der Berechnung der Finanzierungskennzahlen ist der fortzuführende und aufgegebene Geschäftsbereich berücksichtigt:

Finanzierungskennzahlen			2018	2017
Verschuldungsgrad in % -	∑ Schulden x 100	_ =	57,45 %	70,45 %
verschuldungsgrad in 76	∑ Eigenkapital und Schulden	_	37,43 %	70,43 /0
Working Capital (in TEUR)	∑ kfr. Vermögenswerte - ∑ kfr. Schulden (exkl. finanziellen Verbindlichkeiten)	=	1.143	424

Durch die Reduktion der Schulden um TEUR -3.230 und die durchgeführte Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr 2018 reduzierte sich der Verschuldungsgrad auf 57,45 % (Vorjahr: 70,45 %).

Der Anstieg des Working Capitals resultiert vor allem aus der Reduktion der Position "Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Verbindlichkeiten".

Nachstehende Berechnungen basieren auf den Werten des fortzuführenden Geschäftsbereiches:

Rentabilitätskennzahlen			2018	2017
Umsatzrentabilität in % —	EGT x 100 Umsatz (inkl. Bestandsveränderung)	— =	11,38 %	n.a.
Eigenkapitalrentabilität in % —	EGT x 100 Ø Eigenkapital	— =	14,76 %	n.a.
Gesamtkapitalrentabilität in	(EGT + FK-Zinsen) x 100 Ø Gesamtkapital	— =	9,25 %	3,98 %

Sonstige Kennzahlen			2018	2017
Ø Beschäftigte		=	31	26
Umsatz (in TEUR) je Be- schäftigtem	Umsatz Ø Beschäftigte	=	391	620

Die VST-Gruppe verfügt über gut ausgebildete, verantwortungsvolle und motivierte Mitarbeiter. Dabei sieht es die VST-Gruppe als ihre wichtigste Aufgabe an, ihren Mitarbeitern neben interessanten Aufgaben sowie einem attraktivem Arbeitsumfeld auch nichtmonetäre Zusatzleistungen anzubieten. Ein wichtiger Punkt der Personalpolitik ist die Weiterbildung. Einmal pro Jahr findet ein Mitarbeitergespräch statt, bei wel-

chem unter anderem der Bedarf an Fort- und Weiterbildung festgestellt wird.

Die VST-Gruppe ist sich bewusst, dass der Schutz der natürlichen Ressourcen in der heutigen Zeit essentiell und notwendig ist. Dies wird soweit notwendig durch Zertifizierungen bestätigt. Diese Grundwerte für Umwelt / Sicherheit / Gesundheit und Mitarbeiter sind im Leitbild der VST-Gruppe verankert.

VST Group Konzernlagebericht 2018 19

Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Kapitalerhöhung

Im Jänner 2019 wurde das Grundkapital der Gesellschaft von TEUR 508 um TEUR 2, auf TEUR 510 durch Ausgabe von 2.000,- neuen Stückaktien zum Ausgabebetrag von EUR 40,- je Aktie gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts erhöht.

Listing der Aktien an der Wiener Börse

Im Jänner 2019 hat die VST BUILDING TECHNOLO-GIES AG ein erfolgreiches Debüt an der Wiener Börse gefeiert. Die 510.000 auf den Inhaber lautenden VST-Aktien sind seit 21. Jänner 2019 im neuen Wiener Marktsegment "direct market plus" gelistet (ISIN: AT0000A25W06). Der Handel an der Wiener Börse startete mit einem Referenzkurs von EUR 40,-. Dies entspricht einer Marktkapitalisierung von VST von 20,4 Mio. Euro.

Eventualverbindlichkeiten

Im Jänner 2019 wurden von der VST Verbundschalungstechnik s,r,o. Kreditverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 252 beglichen und somit das Darlehen gänzlich zurück geführt. Dadurch entfiel die Mithaftung für diese Kreditverbindlichkeit seitens der VST Gruppe gegenüber der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG. Ferner wurden auch die Pfandverträge von der Bank an die VST Verbundschalungstechnik s.r.o. retourniert.

Im Weiteren endete im März 2019 die Laufzeit für zwei von der R+V Versicherung gelegte Gewährleistungsgarantien in Höhe von TEUR 203.

Ferner waren der VST-Gruppe zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung keine wesentlichen Änderungen bekannt, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind und Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung von der VST-Gruppe haben können.

Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Konzerns

Risikobericht

Finanzielle Risiken

Der Konzern ist neben den aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit resultierenden operativen Risiken, hier insbesondere den Markt-, Preisänderungs-, Kosten- und Investitionsrisiken, diversen Finanzrisiken ausgesetzt. Hierzu zählen insbesondere Liquiditäts-, Ausfall-, Preisänderungs- und Zinsänderungsrisiken sowie die Bonität und Zahlungsfähigkeit der Kunden und Geschäftspartner, die ebenso wie die operativen Risiken den Cashflow des Konzerns beeinflussen können.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, jederzeit die erforderlichen Finanzmittel zur fristgerechten Begleichung eingegangener Verbindlichkeiten aufbringen zu können. Die Finanzierungspolitik des Konzerns ist auf eine langfristige Finanzplanung abgestimmt und wird laufend über kurzfristige und mittelfristige Liquiditätsplanungen überwacht. Im Rahmen von mehrjährigen Businessplänen wird die langfristige Liquiditätsentwicklung betrachtet und im Wege einer langfristigen Finanzplanung gesteuert. Neben dem laufenden operativen Finanzierungsbedarf sind in den kommenden Jahren Tilgungen des Fremdkapitals zu leisten. Der Vorstand geht davon aus, dass diese Tilgungen selbst oder durch Gesellschafterdarlehen oder Darlehen von Dritten geleistet werden können und prüft die Möglichkeit weiterer Kapitalmarktmaßnahmen.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko stellt das Risiko dar, das aus der Nichterfüllung von Vertragsverpflichtungen durch Geschäftspartner entsteht und zu Vermögensverlusten führen kann. Die Ausfallrisiken werden kontinuierlich überwacht und limitiert, indem für Geschäftspartner mit höherer Ausfall-

wahrscheinlichkeit individuelle Höchstgrenzen für die Lieferverbindlichkeiten gesetzt werden. Für eingetretene oder erkennbare Risiken wird durch Ansatz von entsprechenden Wertberichtigungen und Rückstellungen vorgesorat.

Preisänderungsrisiko

Das Preisänderungsrisiko, bezogen auf die Kosten, besteht im Wesentlichen aus dem Personalkostenblock, dessen Kosten gemäß den österreichischen Marktverhältnissen angepasst wird. Im Bereich Materialeinkauf, welcher großteils durch die VST Verbundschalungstechnik s.r.o. in Nitra/Slowakei durchgeführt wird, bestehen nur partiell Abhängigkeiten gegenüber einzelnen Lieferanten. Es finden laufend Preis- und Qualitätskontrollen diverser Zulieferer aus unterschiedlichen Ländern der EU sowie Weißrussland statt. Das absatzseitige Preisänderungsrisiko kann insoweit gesteuert werden, als der Preis entweder projektbezogen angepasst werden kann, oder eine Einigung auf einen Preiskatalog mit langjährigen Kunden getroffen wird, welcher eine Gültigkeit von zwölf Monaten hat.

Wechselkursrisiko

Da die Unternehmensgruppe zum Großteil im europäischen Euroraum tätig ist und in Euro fakturiert, sind geringe bis keine Wechselkursrisiken gegeben.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko stellt das Risiko dar, das sich aus der Wertänderung von Finanzinstrumenten, anderen Bilanzposten und/oder zinsbedingten Zahlungsströmen infolge von Schwankungen von Marktzinssätzen ergibt. Steigende Zinsen haben im Falle von variabel verzinsten Finanzierungen in Form von höheren Zinsaufwendungen unmittelbaren Einfluss auf das Finanzergebnis.

VST Group Konzernlagebericht 2018 21

Besondere Risiken aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der VST-Gruppe

Branchenrisiko: Teil- / Generalunternehmer

Die VST-Gruppe hat das risikoreiche Generalunternehmer-Geschäft, wie auch alle Aufträge, bei welchen die Abnahme des Rohbaus erst mit Fertigstellung des gesamten Bauvorhabens erfolgt oder Leistungselemente mit angeboten werden, die nicht direkt mit dem Rohbau verknüpft sind, aufgegeben. Somit konzentriert sich die VST-Gruppe auf die Produktion und Lieferung von VST-Bauelementen, wie zum Beispiel Wänden und Decken, und auf das Rohbaugeschäft sowie auf das Engineering. Durch die Umstellung des Geschäftsmodells reduziert die VST-Gruppe die Risiken für die künftige Geschäftsentwicklung.

Gewährleistungsrisiko aus dem VST-System

Die Unternehmensgruppe ist potentiellen Inanspruchnahmen aus Gewährleistungen ausgesetzt. Da üblicherweise jedoch nur die eigene Systemtechnologie eingesetzt wird bzw. Werksleistungen sich auf das Gewerk "Rohbau" beziehen, sind die daraus resultierenden Risiken als überschaubar einzustufen.

Transportrisiko

Mittelfristig stellen steigende Transportkosten und durch Transporte ausgelöste Emissionen im Zusammenhang mit Produktlieferungen nach Skandinavien (insbesondere Schweden) ein Risiko dar, da dadurch die Wettbewerbsfähigkeit der Produkte eingeschränkt werden könnte.

Personalrisiko

Die Unternehmensgruppe ist durch ihre Aktivitäten im Bereich der Bauwirtschaft den brancheninhärenten Risiken ausgesetzt. Vor allem die Zyklizität und Schwierigkeiten in der Anpassung der Personalstruktur sind in diesem Zusammenhang zu erwähnen. Während der Mitarbeiterstand im Bereich der Ingenieure von der Unternehmensgruppe relativ einfach der Marktlage angepasst werden kann, sind im Bereich der Fachmonteure solche Anpassungen nicht ohne weiteres möglich.

Streuung in mehreren europäischen Märkten

Durch die Aktivität der Unternehmensgruppe in mehreren europäischen Märkten ist die Gesellschaft nicht von

einem Absatzmarkt abhängig, sondern besitzt für eine Baugruppe eine ungewöhnlich hohe Streuung, was sie resistenter gegen länderspezifische Risiken macht. In diesem Zusammenhang ist aber auch hervorzuheben, dass eine Abhängigkeit von einigen Kunden besteht, die einen großen Teil des Umsatzes der Unternehmensgruppe ausmachen. Da mit diesen Kunden aber meistens bereits langfristige und erfolgreiche Kundenbeziehungen bestehen, ist zurzeit ein Wegfall dieser Umsatzanteile nicht zu befürchten. Im Weiteren sind mit diesen Kunden auch Rahmenverträge abgeschlossen, die eine Mindestauftragslage sicherstellen.

Beteiligungsrisiko

Am VST-Produktionsstandort Nitra wird das patentierte VST-Verbundschalungssystem als "off-site construction" den individuellen Kundenprojekten entsprechend – auf Maß – industriell komplett vorgefertigt. Die VST Verbundschalungstechnik s.r.o. liefert diese Elemente am slowakischen Markt selbst aus und beliefert die anderen europäischen Baustellen über die VST-Gruppe mit Ausnahme der VST Nordic AB, welche direkt aus Nitra beliefert wird.. Hinsichtlich der Lieferung der VST-Elemente stellt das VST-Produktionswerk in Nitra ein Beteiligungsrisiko für die Unternehmensgruppe dar, welches jedoch durch ein potentielles Produktionswerk in Polen abgeschwächt werden könnte.

Politisches Risiko

Im Segment "Verbundsysteme" und "Bautätigkeit" ist die Unternehmensgruppe hauptsächlich im europäischen Raum tätig. Im Segment "Werksanlagen" gibt es zudem bestehende und zukünftige Aufträge beziehungsweise Partnerschaften in Ländern, in welchen ein politisches Risiko besteht. Unterbrechungen der Bautätigkeit sowie Restriktionen auf Eigentum ausländischer Investoren können die Folge von politischen Veränderungen sein, welche sich auf die finanzielle Struktur des Konzerns auswirken würden. Die Beurteilung des politischen Risikos, den belarussischen Markt betreffend, wird trotz oder gerade wegen autoritärer politischer Führungen als politisch stabil angesehen.

Finanzielle Verpflichtungen

Im Verfahren Matthäus Schmid Bauunternehmen GmbH & Co. KG gegen VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH ist zwischenzeitig ein Sachverständigengutachten erstellt worden, aus dem sich ergibt, dass keine Hinweise für die Mangelhaftigkeit der von VPG gelieferten Elemente vorliegen. Die Klage wurde zu Gunsten der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH abgewiesen. Die Gegenseite hat zwischenzeitlich Berufung eingelegt. Eine Entscheidung des Berufungsgerichts liegt bis dato noch nicht vor.

Der Insolvenzverwalter eines mittlerweile insolventen Subunternehmers hat eine Klage über einen Betrag von TEUR 626 gegen die VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH eingebracht. Die Klage wurde vom Landgericht Trier mangels Aktivlegitimation des Klägers abgewiesen. Gegen das Urteil wurde vom Kläger eine Berufung erhoben. Das Verfahren 2. Instanz ist derzeit noch nicht abgeschlossen.

Ein Auftraggeber eines Projektes in Trier hat eine Klage gegen die VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH über einen Betrag in Höhe von TEUR 1.522 wegen einer behaupteten Überzahlung einer Werklohnforderung geltend gemacht. Gegen ein mit diesem Auftraggeber verbundenes Unternehmen hat die VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH eine Klage über eine offene Werklohnforderung in Höhe von TEUR 829 aus einem Projekt in Bitburg eingebracht, gegen die von der Beklagten eine Widerklage über TEUR 369 eingebracht wurde. Die erste Verhandlung hat in beiden Verfahren noch nicht stattgefunden.

Es wurden entsprechend der jeweiligen Risikoeinschätzungen seitens der Geschäftsleitung entsprechende Wertberichtigungen gebildet.

VST Group Konzernlagebericht 2018 23

Voraussichtliche Entwicklungen des Unternehmens

Segment Verbundsysteme

Die VST Gruppe rechnet für das Jahr 2019 mit einer Erhöhung der Kapazitätsauslastung. Die gesamtwirtschaftliche Situation jener Märkte, in denen das Unternehmen tätig ist, war bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr von einer positiven Tendenz geprägt, die sich im Jahr 2019 fortsetzen soll. Das Unternehmen plant neue Kunden zu gewinnen, wobei es den Vertrieb auf den bestehenden Märkten verstärken und auf neue Märkte expandieren will.

Die VST Gruppe rechnet 2019 mit einer Erhöhung des Absatzes und Umsatzes in diesem Segment. Schon jetzt wurden Projekte unterzeichnet, welche im Geschäftsjahr 2019 starten und die bis in die Folgejahre andauern, wodurch eine Grundauslastung für die nächsten Jahre gesichert ist. Der positive Trend in dieser Branche, wirkt sich auch positiv auf die Finanz- und Ertragslage des Unternehmens aus.

Durch die Einräumung der Vertriebslizenz des VST Systems für Deutschland, Großbritannien, Irland und Dänemark durch die VST Gruppe an die Premiumverbund Bau GmbH bzw. die PREMIUMVERBUND-TECHNIK Bau GmbH ist in Zukunft mit weiteren größeren Engineeringund Bauaufträgen zu rechnen.

In Schweden setzte sich im Jahr 2019 die positive Entwicklung der VST Nordic AB mit dem Hauptkunden Skanska AB fort. Obwohl die VST Nordic AB ihre 25%-ige Beteiligung an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. im Juni 2018 verkauft hat, bleibt sie weiterhin Großkundin von VST-Produkten. So wurden im September 2018 Großbestellungen über insgesamt ca. 83.500 m² VST-Wände von VST Nordic getätigt, die bis 2022 geliefert werden sollen.

Segment Bautätigkeit

Für das Jahr 2019 rechnet die VST Gruppe nach dem Verkauf der VST Construction GmbH mit einer reduzierten Auftrags- und Ertragslage. In diesem Segment werden zukünftig Rohbauten für die Premiumverbund und Kun-

den, mit denen eine langjährige Kooperation besteht, durchgeführt.

Segment Werksanlagen

Im Bereich Werksanlagen rechnet die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG für 2019 mit einer deutlichen Erhöhung des Umsatzes. Die Vermarktungsaktivitäten in China und den USA wurden intensiviert. In China werden bereits vertiefende Gespräche mit einem großen Bau- und Immobilienentwicklungsunternehmen geführt, das Interesse am Erwerb eines VST-Werks im Rahmen eines gemeinsamen Joint Ventures mit der Emittentin hat. In den USA wurde in den letzten beiden Jahren an zwei Messen teilgenommen. Die Gespräche mit Interessenten laufen ebenfalls.

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG strebt überdies den Markteintritt in Polen an und beabsichtigt in diesem

Zusammenhang den Aufbau eines weiteren VST-Produktionswerks in der Woiwodschaft Karpatenvorland. Zweck dieser neuen Werksanlage soll neben der Expansion auf den polnischen Markt sowie der generellen Steigerung der Produktionskapazitäten auch die Umsetzung von Forschungsprojekten sein. Es soll eine Förderung beantragt werden, die von der EU an klein- und mittelständische Unternehmen für derartige Projekte in Polen bei Einhaltung bestimmter Kriterien vergeben wird und bis zu 50% der Projektkosten abdeckt. Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat für dieses Projekt bereits eine polnische Gesellschaft gegründet, an der sie 100% der Anteile hält.

Bericht über Forschung und Entwicklung

Im Jahr 2017 arbeitete die VST-Gruppe an einem Forschungsprojekt, welches sich mit den Systemen und Methoden für den Einbau von Fenstern in werkseitig vorgefertigten Wandschalungselementen auseinandergesetzte. Im Rahmen dieser Feasibility Study "VST-Fenstereinbausystem" wurde der Einbau der Fassadenfenster bereits im Werk in den Schalungselementen überprüft. Dabei wurde in erster Linie der Einsatz verschiedener Fenster- und Fenstereinbausysteme in die Wandschalungselemente der VST-Gruppe auf dessen Machbarkeit und Eignungspotential untersucht und in weiterer Folge die theoretische Möglichkeit, ein eigenes Fenstereinbausystem für die Zwecke des VST-

Verbundschalungssystems zu entwickeln, überprüft. Mit dem Entfall des Fenstereinbaus auf der Baustelle werden sowohl die Qualität der Fenstermontage erhöht als auch Bauzeiten verkürzt. Dieses Projekt wurde im Jänner 2018 positiv abgeschlossen.

Im Weiteren wird in Zusammenarbeit mit einem Generalunternehmer an einem neuen Deckenkonzept gearbeitet. Diese Lösung soll einerseits den Verbund zwischen der VST Decke und dem Betonkern noch weiter optimieren und andererseits das Element zur Heizung und Kühlung, wodurch die Speichermaße des Betons genutzt wird, verwendet werden.

Rechnungslegungsbezogenes Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem

Bei der VST-Gruppe sind sowohl das Risikomanagementsystem als auch das interne Kontrollsystem integrierte Bestandteile bestehender Managementsysteme.

Generell umfassen das Risikomanagement- und das interne Kontrollsystem auch die rechnungslegungsbezogenen Prozesse, sowie sämtliche Risiken und Kontrollen im Hinblick auf die Rechnungslegung. Der systematische Risikomanagementprozess trägt dazu bei, Risiken frühzeitig zu erkennen und geeignete Vorsorgemaßnahmen zur Abwendung beziehungsweise Vermeidung von Gefahren zu ergreifen. Die erkannten Risiken sind hinsichtlich ihres Einflusses auf den Konzernabschluss zu bewerten. Der gesamte Prozess, von der Beschaffung bis zur Zahlung, unterliegt strengen Konzernrichtlinien, welche die mit den Geschäftsprozessen in Zusammenhang stehenden Risiken vermeiden sollen. Maßnahmen und Regeln zur Risikovermeidung, wie z.B. Funktionstrennung, Unterschriftenordnungen sowie ausschließlich kollektive und auf wenige Personen eingeschränkte Zeichnungsberechtigungen (Vier-Augen-Prinzip), sind festgehalten.

Werden Bestellungen außerhalb des operativen Bereiches ab einem Einkaufswert von ca. EUR 5.000 durchgeführt, so sind diese vorab von einem der Vorstände freizugeben. So wird sichergestellt, dass im Liquiditätsplan zukünftige Verpflichtungen abgebildet werden. Die

Eingangsrechnungen werden vom Besteller fachlich freigegeben. Erst durch die fachliche Freigabe wird die Rechnung für die Zahlung freigegeben. Wöchentlich erhält der Finanzvorstand konzernweit einen Vorschlag zur Zahlung, welcher dieser nochmals freigeben muss. Die Bezahlung der Rechnung erfolgt durch das Vier-Augen-Prinzip. Die Zahlung im Banksystem muss von der Treasury-Abteilung, sowie der Buchhaltungsabteilung oder direkt vom Vorstand freigegeben werden

Die Risikoüberwachung beinhaltet unter anderem die Überwachung des Liquiditätsrisikos. Durch wöchentliche Aktualisierung des konzernweiten Liquiditätsplans der VST-Gruppe wird sichergestellt, dass alle Verbindlichkeiten gezahlt werden können, oder frühzeitig das Gespräch mit den Lieferanten aufgenommen wird. Im Weiteren werden die offenen Forderungen regelmäßig analysiert und überwacht. Wöchentlich wird ein Mahnlauf durchgeführt. Vor dem Versand der Mahnungen werden diese nochmals vom Finanzvorstand freigegeben.

Im Rahmen der wöchentlichen Jour Fixe werden die laufenden Projekte besprochen. Der Projektfortschritt je Gewerk, wie auch potentielle operative Risiken, werden zwischen den Projektmanagern und dem Vorstand diskutiert. Durch den laufenden Wissensaustausch

VST Group Konzernlagebericht 2018 25

zwischen den Projektmanagern findet ein Synergieeffekt, beziehungsweise ein gegenseitiger Lerneffekt statt.

Bei der VST-Gruppe stellt das interne Kontrollsystem sicher, dass die Erfassung, Aufbereitung und Bilanzierung der Geschäftsfälle konzernweit vereinheitlicht werden. Maßnahmen, wie klare unternehmensinterne Vorgaben und vordefinierte Verfahrensanweisungen, unterstützen den Prozess der einheitlichen und ordnungsgemäßen Rechnungslegung. Durch Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen wird eine verlässliche und korrekte Rechnungslegung sichergestellt.

Ausgangspunkt des IKS ist das einmal jährlich erstellte Budget, das auf den Zielvorgaben der VST-Gruppe und den Erwartungen an die operative Geschäftsentwicklung beruht. Die Planung gibt für das bevorstehende Geschäftsjahr Budgetwerte und für das Folgejahr Planzahlen für jede Gesellschaft vor. Abweichungen zu den Planzahlen werden laufend ermittelt und analysiert, um entsprechende Maßnahmen zur Erreichung der Planwerte einleiten zu können.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung, bedeutende Geschäftsvorfälle, sowie die aktuelle Ertragssituation, einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements. Im Zuge der - in der Regel quartalsweise stattfindenden - Aufsichtsratssitzungen berichten die Vorstände ausführlich über die Auftragslage und diskutieren mit dem Aufsichtsrat potentielle Risiken der Geschäftsentwicklung. Darüber hinaus informiert der Vorstand den Aufsichtsrat im Rahmen der Sitzungen laufend über Liquiditätsrisiken innerhalb der VST-Gruppe. Neben einer rollierenden Liquiditätsplanung auf Monatsbasis verfügt die VST-Gruppe über einen auf mehrere Jahre ausgelegten Businessplan, der die langfristige Entwicklung der Erträge und der Liquidität darstellt. Durch die laufende Aktualisierung der - auf unterschiedlichen Szenarien basierenden - Pläne ist es möglich, auf potentielle Liquiditätsrisiken zeitgerecht zu reagieren.

Grundsätze der Vergütungspolitik

Die Gesamtbezüge der Vorstände setzen sich aus einem festen Gehaltsbezug sowie sonstigen Bezügen zusammen. Die Vorstandsvergütung betrug im Geschäftsjahr 2018 TEUR 148. Für die Mitglieder des Vorstands besteht eine D&O-Versicherung, deren Kosten von der Gesellschaft getragen werden. Im Weiteren stehen Fir-

menfahrzeuge für die Vorstandsmitglieder zur Verfügung. Die Beiträge für die Mitarbeitervorsorgekasse beliefen sich im Geschäftsjahr 2018 auf TEUR 2.

Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten und damit verbundene Verpflichtungen

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 508 (Vorjahr: TEUR 401) und besteht aus 508.000 Inhaberaktien. Sämtliche Aktien lauten auf den Namen. Die Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Aktien ist – auch im Falle von Kapitalerhöhungen – unzulässig. Es bestehen keine besonderen Rechte oder Vorzugsrechte.

Die Sankt Leopold Privatstiftung hält 75,89 % der Aktien von der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG. Die restlichen 24,11 % der Anteile sind auf vier weitere Aktionäre aufgeteilt.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrates kann seine Funktion unter Einhaltung einer einmonatigen Frist auch ohne wichtigen Grund durch schriftliche, an den Vorsitzenden des Aufsichtsrates zu richtende Erklärung niederlegen. Der Aufsichtsrat kann auf die Einhaltung dieser Frist verzichten. Die Wahl zum Aufsichtsratsmitglied kann vor Ablauf der Funktionsperiode von der Hauptversammlung widerrufen werden. Der Beschluss bedarf einer Mehrheit von drei Viertel der abgegebenen Stimmen; er kann nur gefasst werden, wenn in der Hauptversammlung drei Viertel des Aktienkapitals vertreten sind.

Die Übertragung von Aktien bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrates.

Es gibt keine Entschädigungsvereinbarung zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots.

Leopoldsdorf, am 05. April 2019

gez. Mag.(FH) Kamil Kowalewski, MSc Vorstand

gez. Mag. Bernd Ackerl Vorstand





Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Dissatzerföse 11. 12.112 16.112	in TEUR	Anhang	2018	2017
1-2	Fortzuführende Geschäftsbereiche			
Sonstige betriebliche Erträge	Umsatzerlöse	1.1.	12.112	16.112
Materialaufwand und bezogene Leistungen 1.4. -9.262 -8.951 Personalaufwand 1.5. -2.268 -2.020 Sonstige betriebliche Aufwendungen 1.6. -2.129 -2.478 Beteilligungsergebnis aus Unternehmen, die at-equity bilanziert werden 1.7. 1.157 945 Ergebnisse aus der Ent- und Übergangskonsolidierung 1.8. 1.342 0 Betriebsergebnis vor planmäßigen Abschreibungen und Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen 888 933 Planmäßige Abschreibung und Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen 1.9. 1.666 352 Finanzerträge 1.9. 1.666 352 Finanzaufwendungen 1.9. -962 -1.716 Finanzergebnis 704 -1.364 Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen 1.10 -36 190 Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen 1.11 -4 -495 Periodenergebnis 1.260 -1.079 davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile 12 -2.4	Bestandsveränderung	1.2.	-692	-2.832
Personalaufwand 1.5. -2.268 -2.020 Sonstige betriebliche Aufwendungen 1.6. -2.129 -2.478 Beteiligungsergebnis aus Unternehmen, die at-equity bilanziert werden 1.7. 1.157 945 Ergebnisse aus der Ent- und Übergangskonsolidierung 1.8. 1.342 0 Betriebsergebnis vor planmäßigen Abschreibungen und Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen 888 933 Planmäßige Abschreibung und Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen -292 -343 Betriebsergebnis (EBIT) 596 590 Finanzerträge 1.9. 1.666 352 Finanzaufwendungen 1.9. -962 -1.716 Finanzergebnis 704 -1.364 Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen 1.10. -36 190 Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen 1.11. -4 -495 Periodenergebnis 1.260 -1.079 davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile 12 -24	Sonstige betriebliche Erträge	1.3.	628	157
Sonstige betriebliche Aufwendungen Beteiligungsergebnis aus Unternehmen, die at-equity bilanziert werden 17. 1.157 945 Ergebnisse aus der Ent- und Übergangskonsolidierung 18. 1.342 0 Betriebsergebnis vor planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA) Planmäßige Abschreibung und Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen Betriebsergebnis (EBIT) 596 590 Finanzerträge 19. 18. 1.666 352 Finanzaufwendungen 19. 9-962 1-1.716 Finanzergebnis 704 -1.364 Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen 1.300 -774 Ertragsteuern 1.1036 190 Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen 1.114 -495 Periodenergebnis 1.260 -1.079 davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile 12 -24	Materialaufwand und bezogene Leistungen	1.4.	-9.262	-8.951
Beteiligungsergebnis aus Unternehmen, die at-equity bilanziert werden Ergebnisse aus der Ent- und Übergangskonsolidierung 1.8. 1.342 0 Betriebsergebnis vor planmäßigen Abschreibungen und Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen Betriebsergebnis (EBITDA) Planmäßige Abschreibung und Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen Betriebsergebnis (EBIT) Finanzerträge 1.9. 1.666 352 Finanzaufwendungen 1.9962 -1.716 Finanzergebnis Tod -1.364 Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen 1.1036 190 Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen 1.114 -495 Periodenergebnis 1.260 -1.079 davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile 12 -24	Personalaufwand	1.5.	-2.268	-2.020
Ergebnisse aus der Ent- und Übergangskonsolidierung Betriebsergebnis vor planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA) Planmäßige Abschreibung und Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen Betriebsergebnis (EBIT) 596 590 Finanzerträge 1:9. 1.666 352 Finanzaufwendungen 1:9. 4.1.666 352 Finanzaufwendungen 1:9. 4.1.364 Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen 1:0. 36 190 Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen 1:10. 4.4 4.495 Perlodenergebnis 1:260 -1.079 davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile 12 -24	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.6.	-2.129	-2.478
Betriebsergebnis vor planmäßigen Abschreibungen und Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen Betriebsergebnis (EBIT) Betriebsergebnis (EBIT) 596 590 Finanzerträge 1.9. 1.666 352 Finanzaufwendungen 1.9962 -1.716 Finanzergebnis 704 -1.364 Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen 1.1036 190 Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen 1.264 -584 Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen 1.114 -495 Periodenergebnis 1.260 -1.079	Beteiligungsergebnis aus Unternehmen, die at-equity bilanziert werden	1.7.	1.157	945
Planmäßige Abschreibung und Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen Petriebergebnis (EBIT) Finanzerträge 1.9. 1.666 352 Finanzaufwendungen 1.9. 962 -1.716 Finanzergebnis 704 -1.364 Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen 1.10. 36 190 Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen 1.264 -584 Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen 1.11. 4 -495 Periodenergebnis 1.260 -1.079	Ergebnisse aus der Ent- und Übergangskonsolidierung	1.8.	1.342	0
1.92 1.666 590	Betriebsergebnis vor planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA)		888	933
Finanzerträge Finanzaufwendungen Finanzergebnis Fin			-292	-343
Finanzaufwendungen 1.9962 -1.716 Finanzergebnis 704 -1.364 Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen 1.300 -774 Ertragsteuern 1.1036 190 Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen 1.264 -584 Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen 1.114 -495 Periodenergebnis 1.260 -1.079 davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile 12 -24	Betriebsergebnis (EBIT)		596	590
Finanzaufwendungen 1.9962 -1.716 Finanzergebnis 704 -1.364 Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen 1.300 -774 Ertragsteuern 1.1036 190 Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen 1.264 -584 Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen 1.114 -495 Periodenergebnis 1.260 -1.079 davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile 12 -24				
Finanzergebnis 704 -1.364 Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen 1.300 -774 Ertragsteuern 1.1036 190 Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen 1.264 -584 Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen 1.114 -495 Periodenergebnis 1.260 -1.079 davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile 12 -24	Finanzerträge	1.9.	1.666	352
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen 1.1036 190 Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen 1.264 -584 Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen 1.114 -495 Periodenergebnis 1.260 -1.079 davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile 1.2 -24	Finanzaufwendungen	1.9.	-962	-1.716
Ertragsteuern 1.1036 190 Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen 1.264 -584 Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen 1.114 -495 Periodenergebnis 1.260 -1.079 davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile 12 -24	Finanzergebnis		704	-1.364
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen 1.264 Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen 1.11. -4 -495 Periodenergebnis 1.260 -1.079 davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile 12 -24	Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		1.300	-774
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen 1.114 -495 Periodenergebnis 1.260 -1.079 davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile 12 -24	Ertragsteuern	1.10.	-36	190
Periodenergebnis 1.260 -1.079 davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile 12 -24	Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		1.264	-584
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile 12 -24	Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	1.11.	-4	-495
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile 12 -24				
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile 12 -24				
	Periodenergebnis		1.260	-1.079
davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens 1.248 -1.055	davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		12	-24
	davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens		1.248	-1.055

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	Anhang	2018	2017	
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		1.264	-584	
Veränderung der Neubewertungsrücklage - Brutto	2.12.	0	0	
Veränderung der Neubewertungsrücklage - Latente Steuer	2.12.	0	0	
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne - Brutto	2.12.	8	-39	
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne - Latente Steuer	2.12.	-2	2	
Sonstiges Ergebnis, welches nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann (nicht recyclingfähig)		6	-37	
Sonstiges Ergebnis fortzuführende Geschäftsbereiche		6	-37	
Gesamtergebnis fortzuführende Geschäftsbereiche		1.270	-621	
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		-4	-495	
Gesamtergebnis aufgegebene Geschäftsbereiche		-4	-495	
Gesamtergebnis		1.266	-1.116	
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		12	-26	
davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens		1.254	-1.090	

30 Konzernbilanz VST Group

Konzernbilanz

VERMÖGENSWERTE in TEUR	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	2.1.	924	1.005
Sachanlagen	2.2.	294	693
Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen	2.3.	8.347	9.100
Finanzanlagen	2.4.	2.759	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.5.	99	3.892
Latente Steueransprüche	2.10.	2.784	2.779
Summe langfristige Vermögenswerte		15.207	17.469
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	2.6.	0	175
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Forderungen	2.7.	2.650	2.995
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	2.8.	1.160	2.697
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.5.	4.308	175
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.9.	128	19
Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereiches	2.11.	950	958
Summe kurzfristige Vermögenswerte		9.196	7.019
Summe VERMÖGENSWERTE		24.403	24.488
Sullille VERWIGGENSWERTE		24.403	24.400

VST Group Konzernbilanz 31

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN in TEUR	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
Eigenkapital			
Grundkapital	2.12.	508	401
Kapitalrücklagen	2.12.	9.717	7.877
Sonstige Rücklagen	2.12.	-66	-72
Kumulierte Ergebnisse	2.12.	133	-1.045
Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		10.292	7.161
Anteil ohne beherrschenden Einfluss	2.12.	91	76
Summe Eigenkapital		10.383	7.237
Langfristige Schulden			0.700
Anleihen	2.13.	0	6.726
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	2.15.	175	12
Langfristige Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern	2.16.	356	333
Summe langfristige Schulden		531	7.071
Kurzfristige Schulden			
Anleihen	2.13.	6.686	215
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.14.	105	310
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	2.15.	3.081	3.253
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Verbindlichkeiten	2.17.	3.040	4.945
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	2.8.	200	743
Steuerschulden	2.17.	8	8
Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereiches	2.11.	369	706
Summe kurzfristige Schulden		13.489	10.180
		24.403	24.488

Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR	Anhang	2018	2017
Ergebnis vor Steuern inklusive aufgegebenem Geschäftsbereich	2.12.	1 295	-1 434
Bewertung von at-equity bilanzierte Unternehmen	2.3. / 3.	-1.157	-945
Eregbnisse aus der Ent- und Übergangskonsolidierung	1.8. / 3.	-1.342	0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.1., 2.2.	292	343
		292	50
Abschreibungen auf Finanzanlagen	2.4.	Ŭ	
Gewinne aus dem Abgang von Anlagen	2.1. / 2.2.	-35	-28
Umgliederung Zinserträge /-aufwendungen	1.9.	796	543
Zahlungen für Ertragsteuern	1.10.	-17	-9
Wertberichtigung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstigen Forderungen	2.7. / 2.11.	46	2
Veränderung der Vorräte	2.6.	175	-35
Veränderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.7. / 2.11.	-446	-1.385
Veränderung Fertigungsaufträge	2.8.	994	-140
Veränderung sonstige Forderungen	2.7.	-151	255
Veränderung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.17. / 2.11.	84	41
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	2.17. / 2.11.	-24	180
Nicht zahlungswirksame Transaktionen	3.	-1.633	801
Nettokapitalfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit		-1.123	-1.761
davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	2.11.	-333	-577

VST Group Konzern-Kapitalflussrechnung 33

in TEUR	Anhang	2018	2017
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		96	30
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen und assoziierten Unternehmen	2.3. / 2.4.	2.312	2.433
Einzahlungen aus dem Abgang von Anteilen an verbundenen Unternehmen, abzüglich dabei angegangener liquider Mittel	1.8.	-25	280
Investitionen in Sachanlagen	2.2.	-27	-219
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	2.1.	-158	
Investitionen in Finanzanlagen und assoziierten Unternehmen	2.4. / 3.	-2.771	-50
Auszahlungen für den Erwerb von verbundenen Unternehmen, einschließlich Effekt der Minderheitenanteile		3	
Auszahlungen für gewährte Krediten	2.5. / 3.	-520	0
Einzahlungen von gewährten Krediten	2.5. / 3.	618	114
Erhaltene Zinsen	1.9.	15	287
Nettokapitalfluss aus der Investitionstätigkeit		-457	2.875
davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich		0	0
Kapitalerhöhung	2.12.	1.800	1.620
Auszahlungen für die Tilgungen von Krediten	2.14.	-212	-434
Anleihenauszahlung	2.13.	0	-1.151
Einzahlungen für die Aufnahme von sonstigen Finanzkrediten	2.15.	2.889	0
Auszahlungen für die Tilgungen von sonstigen Finanzkrediten	2.15.	-2.049	-228
Bezahlte Zinsen	1.9.	-739	-908
Nettokapitalfluss aus der Finanzierungstätigkeit		1.689	-1.101
davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	2.11.	0	0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes		109	13
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	2.9.	19	6
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.9.	128	19

Die Querverweise in der Spalte "Anhang" betreffen, sofern kein anderes Kapitel genannt wird, das Kapitel V Erläuterungen zum Konzernabschluss.

4 Konzerneigenkapital VST Group

Konzerneigenkapital

in TEUR	Grundkapital	Kapitalrücklage	Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	Kumulierte Ergebnisse	Anteil des Mehrheitsgesellschafters	Nicht beherrschender Anteil	Eigenkapital
Stand zum 1. Jänner 2017	360	6.319	-37	-182	6.460	0	6.460
Periodenergebnis 2017	0	0	0	-1.055	-1.055	-24	-1.079
Sonstiges Ergebnis	0	0	-35	0	-35	-2	-37
Gesamtergebnis 2017	0	0	-35	-1.055	-1.090	-26	-1.116
Zugang Eigenkapitalanteil der Wandelanleihen	0	-21	0	14	-7	0	-7
Kapitalerhöhung	41	1.579	0	0	1.620	0	1.620
Transaktion mit nicht beherrschenden Anteilen	0	0	0	178	178	102	280
Stand zum 31. Dezember 2017	401	7.877	-72	-1.045	7.161	76	7.237
Anpassungen aus der Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9	0	0	0	-70	-70	0	-70
Stand zum 1. Januar 2018	401	7.877	-72	-1.115	7.091	76	7.167
Periodenergebnis 2018	0	0	0	1.248	1.248	12	1.260
Sonstiges Ergebnis	0	0	6	0	6	0	6
Gesamtergebnis 2018	0	0	6	1.248	1.254	12	1.266
Kapitalerhöhung	107	1.693	0	0	1.800	0	1.800
Erstkonsolidierung	0	0	0	0	0	3	3
Wandlung der Pflichtwandelanleihe	0	147	0	0	147	0	147
Stand zum 31. Dezember 2018	508	9.717	-66	133	10.292	91	10.383

Nähere Erläuterungen siehe "2.12. Eigenkapital".

VST Group Konzerneigenkapital 35



36 Konzernanhang VST Group

I. Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen

Entwicklung zum 31. Dezember 2018

Ansc	haff	funas	skos	ten

in TEUR	Stand zum 01.01.2018	Entkonso- lidierung	Zugänge	Abgänge	Umglie- derung	Stand zum 31.12.2018
Immaterielle Vermögenswerte						
Patente, Lizenzen, Know-how und Sonstige	2.130	0	92	-14	83	2.291
Geleistete Anzahlungen	42	0	66	0	-83	25
	2.172	0	158	-14	0	2.316
Sachanlagen						
Technische Anlagen und Geschäftsausstattung	1.514	-53	27	-359	0	1.129
	1.514	-53	27	-359	0	1.129
Stand zum 31. Dezember 2018	3.686	-53	185	-373	0	3.445

Kumulierte Abschreibung / Wertberichtigung

Buchwerte

		iorto /tboorii oibarig	,, ,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	99		
Stand zum 01.01.2018	Entkonso- lidierung	Abschreibung des laufenden Geschäftsjahres	Abgänge	Stand zum 31.12.2018	Buchwert per 01.01.2018	Buchwert per 31.12.2018
-1.167	0	-233	8	-1.392	963	899
0	0	0	0	0	42	25
-1.167	0	-233	8	-1.392	1.005	924
-821	34	-59	13	-833	693	296
-821	34	-59	13	-833	693	296
-1.988	34	-292	21	-2.225	1.698	1.220
-1.300	34	-292	21	-2.223	1.090	1.220

Entwicklung zum 31. Dezember 2017

Anschaffungskosten

in TEUR	Stand zum 1.1.2017	Zugänge	Abgänge	Umglie- derung	Stand zum 31.12.2017
Immaterielle Vermögenswerte					
Patente, Lizenzen, Know-How und Sonstige	2.069	145	0	-84	2.130
Geleistete Anzahlungen	0	42	0	0	42
Entwicklungskosten	12	0	0	-12	0
	2.081	187	0	-96	2.172
Sachanlagen					
Technische Anlagen und Geschäftsausstattung	1.430	323	-87	-152	1.514
	1.430	323	-87	-152	1.514
Stand zum 31. Dezember 2017	3.511	510	-87	-248	3.686

Kumulierte Abschreibung / Wertberichtigung

Buchwert

Stand zum 1.1.2017	Abschreibung des laufenden Geschäftsjahres	Abgänge	Umglie- derung	Stand zum 31.12.2016	Buchwert per 1.1.2017	Buchwert per 31.12.2017
-1.019	-232	0	84	-1.167	1.050	963
0	0	0	0	0	0	42
-12	0	0	12	0	0	0
-1.031	-232	0	96	-1.167	1.050	1.005
-946	-113	86	152	-821	484	693
-946	-113	86	152	-821	484	693
-1.977	-345	86	248	-1.988	1.534	1.698

II. Der Konzern

Die VST-Gruppe besteht aus der VST BUILDING TECH-NOLOGIES AG und deren Tochterunternehmen, in Folge als "VST-Gruppe" bezeichnet. Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG ist eine österreichische Aktiengesellschaft mit Sitz in Leopoldsdorf bei Wien und der Geschäftsanschrift Feuerwehrstraße 17, 2333 Leopoldsdorf bei Wien.

Die Gesellschaft ist beim Landesgericht Korneuburg unter der Firmenbuchnummer 228174a eingetragen. Die Ersteintragung fand am 24. Oktober 2002 statt.

1. Geschäftstätigkeit

Der Geschäftsgegenstand der VST-Gruppe unterteilt sich in drei Kernbereiche. Ein Segment besteht aus der Produktion und Lieferung von Verbundschalungstechnik-Elementen wie Wände, Decken, Treppen und Stützen sowie aus den dazugehörigen Planungsleistungen. Das zweite Segment fokussiert sich auf die Umsetzung von Bauvorhaben, wobei Generalunternehmerverträge ausgeschlossen sind. Vor allem konzentriert man sich auf die Montage, als auch die Betonierarbeiten und in weiterer Folge auf angrenzende Gewerke, die dem Rohbau zuzurechnen sind. Der dritte Teilbereich ist der Technologietransfer und Werksanlagenverkauf. Grundlage dafür ist die durch mehrere weltweit angemeldete Patente abgesicherte spezielle Bautechnologie der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG. Im Rahmen dieses Geschäftsbereiches liefert die VST-Gruppe bei Bedarf komplette Werksanlagen und vergibt die für die Produktion und den Vertrieb der VST-Bauelemente notwendigen Lizenzen. Auch bietet die VST-Gruppe Schulungen in den Berei-

chen Planung, industrielle Produktion und Montage der VST-Elemente an.

Das Generalunternehmer-Geschäft wurde in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2014 aufgegeben. Diese wichtige Entscheidung war notwendig, da in der Vergangenheit immer wieder nicht kalkulierbare Herausforderungen entstanden. Aufgegeben wurden alle Rohbauten, bei welchen Leistungselemente mit angeboten werden, die nicht direkt mit dem Rohbau verknüpft sind und eine Abnahme somit erst bei Fertigstellung des Gesamtbauvorhabens erfolgt. Durch die Aufgabe dieser Leistungen wurde das Risiko konsequent reduziert. Um Kunden aus diesem Segment nicht zu verlieren sucht die VST Gruppe nach Partnerschaften mit Generalunternehmen. Auf dem deutschen Markt ist man eine exklusive Partnerschaft mit der Premiumverbund Bau GmbH eingegangen, die bereits 2017 beachtliche Früchte trug. Eine intensive Zusammenarbeit wird auch auf anderen Märkten angestrebt.

2. Betriebsberichterstattung

Der Konzernabschluss ist in Anwendung von § 245a UGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag anzuwendenden Richtlinien der International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) in der jeweils geltenden Fassung, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Er steht in Übereinstimmung mit den Richtlinien der Europäischen Union zur Konzernrechnungslegung (Richtlinie 83/349/EWG).

Die Berichtswährung ist Euro, der auch die funktionale Währung der VST-Gruppe ist. Die funktionale Währung der VST Production sp. z o.o. ist der polnische Zloty, die funktionale Währung aller anderen in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen ist Euro. Der Abschluss wurde zum Stichtag 31. Dezember aufgestellt und betrifft das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember. Die Darstellung der Werte erfolgt auf 1.000 EUR (TEUR) gerundet. Durch die Angaben in TEUR können sich Rundungsdifferenzen ergeben. Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung wurden einzel-

VST Group Der Konzern

ne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Die detaillierte Darstellung erfolgt in den folgenden Erläuterungen. Sofern nicht

anders angegeben, beziehen sich die Werte auf den fortzuführenden Geschäftsbereich.

3. Veröffentlichung

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 05. April 2019 von den Konzernvorständen zur Prüfung durch den Aufsichtsrat, zur Vorlage an die Hauptversammlung und zur anschließenden Veröffentlichung freigegeben. Der

Aufsichtsrat hat die Aufgabe den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

4. Der Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst die Muttergesellschaft VST BUILDING TECHNOLOGIES AG, Leopoldsdorf, und die unten angeführten Gesellschaften:

Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2018

Land	Anteil	Konsolidierung
Östarraish	05.0.0/	Vallkanaalidiarung
	,-	Vollkonsolidierung
	,-	Vollkonsolidierung
Polen	95,0 %	Vollkonsolidierung
Österreich	50,2 %	Vollkonsolidierung
Slowakei	60,0 %	Equity Konsolidierung
Slowakei	60,0 %	Equity Konsolidierung
Niederlande	33,3 %	Equity Konsolidierung
	Österreich Österreich Polen Österreich Slowakei	Österreich 95,0 % Österreich 95,0 % Polen 95,0 % Österreich 50,2 % Slowakei 60,0 % Slowakei 60,0 %

Die VST Construction GmbH wurde im 4. Quartal verkauft und zum 31. Dezember.2018 entkonsolidiert. Im Geschäftsjahr 2018 wurde die Blaupause GmbH gegründet und die VST Production sp. z o.o. erworben.

Im Jahr 2018 wurden 10 % der Anteile der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. verkauft sowie 5 % wieder erworben.

Im 1. Halbjahr 2018 wurde eine 34,93 % Beteiligung an der Minderheitsbeteiligung an einer deutschen Projektentwicklungsgesellschaft erworben, welche zum 30. Juni 2018 nach der Equity-Methode einbezogen wurde. Im 4. Quartal 2018 wurden 14,93 % Anteile an dieser Gesellschaft verkauft und der Beteilitungsprozentsatz damit auf 20% reduziert, wodurch keine Entscheidungen, welche eine qualifizierte Mehrheit benötigen, mehr blockiert werden können. Aus diesem Grund liegt daher kein maßgeblicher Einfluss vor. Seitdem wird die Beteiligung als finanzieller Vermögenswert, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, ausgewiesen. Der Effekt aus dieser Änderung der Konsolidierungsart (Übergangskonsolidierung) ist in der Konzern-Gewinnund Verlustrechnung im Ergebnis aus der Ent- und Übergangskonsolidierung ausgewiesen.

Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2017

Name der Gesellschaft	Land	Anteil	Konsolidierung
VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH	Österreich	95.0 %	Vollkonsolidierung
VST Construction GmbH	Österreich	,-	3
		95,0 %	Vollkonsolidierung
VST Engineering GmbH	Österreich	95,0 %	Vollkonsolidierung
VST Verbundschalungstechnik s.r.o.	Slowakei	65,0 %	Equity Konsolidierung
VST Property s.r.o.	Slowakei	65,0 %	Equity Konsolidierung
VST Benelux B.V.	Niederlande	33,3 %	Equity Konsolidierung

Im Geschäftsjahr 2017 wurden 5% der Anteile an der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH verkauft. Am 30. September 2017 wurde rückwirkend zum 1. Jänner 2017 eine Spaltung der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH durchgeführt. Bestimmte Vermö-

gensgegenstände der Gesellschaft wurden durch die Spaltung in die neu gegründeten Tochtergesellschaften VST Construction GmbH und VST Engineering GmbH übertragen.

In den Konsolidierungskreis nicht einbezogene Konzernunternehmen

Nach dem oben beschriebenem Übergang der Konsolidierungsart der Minderheitsbeteiligung an einer deutschen Projektentwicklungsgesellschaft infolge der Reduktion des Beteiligungsprozentsatzes auf 20% und dem Wegfall des maßgeblichen Einflusses wird die Beteiligung als finanzieller Vermögenswert, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, ausgewiesen.

Im 1. Quartal 2013 gründete die VST-Gruppe gemeinsam mit einem Partner das Beteiligungsunternehmen "Asia Urban Development". Der Anteil der VST-Gruppe beträgt 25 %, jedoch ist kein maßgeblicher Einfluss gegeben. Im Geschäftsjahr 2014 wurde die Beteiligung wertberichtigt. Seit der Erstanwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente wird diese Beteiligung als finanzieller Vermögenswert, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet,

ausgewiesen. Vor der Erstanwendung von IFRS 9 wurde sie zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten im Konzernabschluss berücksichtigt.

Die VST-Gruppe gründete im 1. Quartal 2013 gemeinsam mit dem Partner BZS das Beteiligungsunternehmen "JSV Belzarubezhstroy". Dieses Beteiligungsunternehmen betreibt ein Produktionswerk für zementgebundene Pressspanplatten, welche zur Herstellung von VST-Elementen notwendig sind. Für die Produktion wurde Grund und Gebäude (Werksgelände, Halle, Gebäude und Grund) angemietet. Die VST-Gruppe hielt zum 31. Dezember 2016 13,65 % der Anteile am Beteiligungsunternehmen und hatte keinen maßgeblichen Einfluss. Die Beteiligung wurde im 1. Halbjahr 2017 verkauft.

VST Group Der Konzern 43



III. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungsund Bewertungsgrundsätze

1. Allgemeine Angaben

1.1. Erstmalige Anwendung neuer IFRS-Rechnungslegungsstandards

Folgende neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen wurden im Geschäftsjahr 2018 erstmals angewendet:

Erstmals anwendbare/angewendete Standards und Interpretationen	Inkrafttreten 1)	EU Endorsement
Geänderte Standards und Interpretationen		
IFRS 9 – Finanzinstrumente (2010)	1. Jänner 2018	November 2016
IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1. Jänner 2018	September 2016
Änderungen an IFRS 4 – Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente gemeinsam mit IFRS 4 Versicherungsverträge	1. Jänner 2018	November 2017
Klarstellung zum IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1. Jänner 2018	Oktober 2017
Änderung an IFRS 2 – Klarstellung der Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung	1. Jänner 2018	Februar 2018
Änderungen an IAS 40 – Übertragungen von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	1. Jänner 2018	März 2018
IFRIC 22 – Transaktionen in Fremdwährung und Vorauszahlung	1. Jänner 2018	März 2018

¹⁾ Die Standards sind gemäß dem Amtsblatt der EU verpflichtend für jene Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Datum des Inkrafttretens beginnen.

Die neuen Standards IFRS 9 Finanzinstrumente und IFRS 15 Umsatzerlöse aus Kundenverträgen sowie die Klarstellungen zu IFRS 15 sind erstmalig für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2018 beginnen. Die Auswirkungen der Erstanwendung sind im

folgenden Kapitel dargestellt. Aus der Erstanwendung von allen anderen Änderungen an Standards und neuen Interpretationen ergab sich keine Auswirkung auf den Konzernabschluss

1.2. Erstmalige Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente

IFRS 9 Finanzinstrumente wurde Ende 2016 von der EU übernommen und ist erstmalig für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2018 beginnen. Der Standard ersetzt IAS 39 Finanzinstrumente und enthält Vorschriften für den Ansatz, die Bewertung und die Ausbuchung von Finanzinstrumenten sowie für die

Bilanzierung von Sicherungsgeschäften. Die VST-Gruppe wendet die Änderungen des IFRS 9 prospektiv an, wobei Wertänderungen von finanziellen Vermögenswerten in der Eröffnungsbilanz zum 1. Jänner 2018 in der Gewinnrücklage erfasst werden.

Folgende Tabelle stellt die Auswirkungen der Erstanwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente auf die Eröffnungsbilanz per 1. Jänner 2018 dar:

in TEUR	31.12.2017	Anpassungen gemäß IFRS 9	01.01.2018
Aktiva			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Forderungen	2.995	-93	2.902
Latente Steueransprüche	2.779	23	2.802
Passiva			
Kumulierte Ergebnisse	-1.045	-70	-1.115

Wesentliche Änderungen betreffen die Klassifizierung und Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten. IFRS 9 Finanzinstrumente regelt die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und schafft eine Neukategorisierung von Finanzinstrumenten. Des Weiteren wurde der Standard um Änderungen zu Hedge Accounting ergänzt. Nach den neuen Zuordnungskriterien steht zunächst der Charakter des Finanzinstruments im Vordergrund, nachdem Fremd- und Eigenkapitalinstrumente sowie Derivate unterschiedlichen Bewertungskriterien unterliegen. Ein weiteres Kriterium ist das Ge-

schäftsmodell, welches dem Finanzinstrument zugrunde liegt. Dabei ist zu definieren, ob eine Handelsabsicht besteht, oder ob das Finanzinstrument bis zur Fälligkeit gehalten werden soll. Folgende Methoden des Ansatzes und der Folgebewertung werden in Abhängigkeit der Eigenschaften des Finanzinstruments angewendet: Bewertung zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinnund Verlustrechnung, Bewertung zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Gesamtergebnis und Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten von IAS 39 auf IFRS 9 zum 1. Januar 2018 lässt sich wie folgt überleiten:

Finanzinstrument in TEUR	Klassifizierung und Bewer- tung gemäß IAS 39	Klassifizierung und Bewertung gemäß IFRS 9	Buchwert gemäß IAS 39	Umwertung	Buchwert gemäß IFRS 9
Aktivwert Rückdeckungsversi- cherung	Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente zu fortge- führten Anschaffungskosten	Erfolgswirksam zum beizu- legenden Zeitwert	63	0	63
Gewährte Darlehen	Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschafffungskosten	Zu fortgeführten Anschaf- fungkosten	4.004	0	4.004
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Forderungen	Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschafffungskosten	Zu fortgeführten Anschaf- fungkosten	2.995	-93	2.902
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Forderungen (Aufgegebener Geschäftsbereich)	Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschafffungskosten	Zu fortgeführten Anschaf- fungkosten	958	0	958
			8.020	-93	7.927

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Sonstige Forderungen und Darlehensforderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und unterliegen gemäß dem neuen IFRS 9 erweiterten Wertminderungsbestimmungen, nach welchen neben den aktuellen nun auch zukunftsorientierte Informationen über Kreditverluste in den Ansatz und die Bewertung miteinzubeziehen sind. Die Anpassung von Lieferforderungen um erwartete Ausfälle über die Gesamtlaufzeit dieser Finanzinstrumente erfolgte unter Anwendung einer Wertminderungsmatrix, in welcher die erwarteten Ausfälle in Abhängigkeit von Überfälligkeiten mit der Eintrittswahrscheinlichkeit ökonomischer Szenarien gewichtet wurden. Insgesamt führte die erweiterte Berechnung zu einer Anpassung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 93 per 31. Dezember 2017. Bei Darlehensforderungen gelten die allgemeinen Wertminderungsbestimmungen, wonach ein erwarteter Ausfall zunächst über die nächsten 12 Monate zu berechnen ist. Bei erheblicher Verschlechterung der Kreditwürdigkeit des Schuldners ist ein erwarteter Ausfall über die gesamte Laufzeit des Finanzinstruments zu ermitteln. Für den Bestand der Darlehensforderungen und sonstigen langfristigen Forderungen am 31. Dezember 2017 wurde kein Wertminderungsbedarf erfasst, da aufgrund der Einzelbewertung auf Basis der nächsten 12 Monate kein Ausfall zu erwarten ist.

In der Position sonstige Beteiligungen werden langfristige nicht konsolidierte Beteiligungen sowie strategische Investitionen dargestellt. Nach IFRS 9 besteht bei Halteabsicht derartiger Finanzinstrumente im Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes die Option der erfolgsneutralen Bewertung über das sonstige Ergebnis für jedes einzelne Finanzinstrument. Diese Option wurde nicht in Anspruch genommen.

Eine weitere wesentliche Änderung des IFRS 9 betrifft die überarbeiteten Regelungen zu Hedge Accounting. Der Nachweis der Effektivität unterliegt nicht mehr der vom Standardsetter vorgegebenen Bandbreite von 80-125% gemäß IAS 39, sondern kann vom Unternehmen qualitativ begründet werden. Durch die Erstanwendung von Hedge Accounting gemäß IFRS 9 ergab sich kein Effekt in der Eröffnungsbilanz 1. Jänner 2018.

1.3. Erstmalige Anwendung von IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden

IFRS 15 ersetzt ab dem 1. Januar 2018 die bestehenden Regeln zur Erlösrealisierung gemäß IAS 18, IAS 11 und den dazugehörigen Interpretationen. In IFRS 15 wird vorgeschrieben, wann und in welcher Höhe ein IFRS-Berichtersteller Umsatzerlöse zu erfassen hat. Zudem wird von den Abschlusserstellern gefordert, den Abschlussadressaten informativere und relevantere Angaben als bisher zur Verfügung zu stellen. Der Standard bietet dafür ein einziges, prinzipienbasiertes, fünfstufiges Modell, das auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. Nach Ermittlung des Transaktionspreises und dessen Aufteilung auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen muss in weiterer Folge der Zeitpunkt der Leistung bestimmt werden, um den Umsatz realisieren zu können. Gemäß IFRS 15 ist die Erlösrealisierung von einer bisher

zeitpunktbezogenen auf eine zeitraumbezogene Erlösrealisierung umzustellen, wenn die erbrachte Leistung zu einem Vermögenswert ohne alternative Nutzung führt und ein durchsetzbares Recht auf Zahlung für bis dato ausgeführte Leistungen besteht. Die VST Gruppe hat IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden auf Basis der kumulativen Methode erstmalig angewandt. Der kumulierte Effekt aus der Erstanwendung per 1. Jänner 2018 wurde in der Gewinnrücklage erfasst und betraf Verträge, die zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 noch nicht abgeschlossen waren. Dementsprechend erfolgt keine Anpassung der Vergleichsperiode 2017. Die Anpassung resultierte zur Gänze aus der früheren Umsatzrealisierung von Transporten, die bei bestimmten Verträgen als eigene Leistungsverpflichtung anzusehen ist.

Folgende Tabelle stellt die Auswirkungen der Erstanwendung von IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden auf die Eröffnungsbilanz per 1. Jänner 2018 dar. Auf die Konzernbilanz zum 1. Jänner 2018 hatte die erstmalige Anwendung von IFRS 15 keine Auswirkung, da in Höhe

der zusätzlichen Vertragsforderungen von TEUR 715 bereits erhaltenen Anzahlungen in gleicher Höhe erfasst waren. Die Forderungen aus Fertigungsaufträgen haben sich demzufolge nicht verändert.

in TEUR	31.12.2017	Anpassungen gemäß IFRS 15	01.01.2018
Aktiva			
Aktivierte Herstellungskosten aus Fertigungsaufträgen	12.381	-715	13.096
Aktivierter anteiliger Gewinn	4.131	0	4.131
Wertberichtigung von Fertigungsaufträgen	0	0	0
Zwischensumme	16.512	-715	17.227
Abzüglich erhaltener Zahlungen	13.815	715	13.100
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden	2.697	0	4.127

Nach dem neuen Standard erfolgt die Umsatzrealisierung bei Kontrollübergang auf den Kunden. Für Fertigungsaufträge gemäß IFRS 15.35 lit.c) erfolgt der Kontrollübergang bereits bei Produktion, da der Kunde bereits während des Produktionsprozesses Kontrolle an den unfertigen Erzeugnissen erwirbt. Der Umsatz aus derartigen Verträgen ist nach IFRS 15 zeitraumbezogen zu realisie-

ren, da kundenspezifische Produkte ohne einen alternativen Nutzen gefertigt werden und die VST Gruppe einen durchsetzbaren Zahlungsanspruch gegenüber dem Kunden hat. Da bisher solche Verträge nach den Vorschriften gemäß IAS 11 Fertigungsaufträge bereits auf Basis des Fertigungsgrads zeitraumbezogen zu erfassen waren, ergab sich für die VST-Gruppe daraus keine Änderung.

In den nachfolgenden Tabellen sind die Auswirkungen auf den Abschluss per 31. Dezember 2018 dargestellt. Die Auswirkungen auf die Konzern-Kapitalflussrechnung per 31. Dezember 2018 sind immateriell.

in TEUR	31.12.2018 berichtet	Anpassungen gemäß IFRS 15	31.12.2018 ohne Anwendung von IFRS 15
Umsatzerlöse	12.112	0	12.112
Bestandsveränderung	-692	0	-692
Betriebsergebnis (EBITDA)	888	0	888
Betriebsergebnis (EBIT)	596	0	596
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführendem Geschäftsbereichen	1.300	0	1.300
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführendem Geschäftsbereichen	1.264	0	1.264
Periodenergebnis	1.260	0	1.260
Gesamtergebnis	1.266	0	1.266

in TEUR	31.12.2018 berichtet	Anpassungen gemäß IFRS 15	31.12.2018 ohne Anwen- dung von IFRS 15
Aktiva			
Aktivierte Herstellungskosten aus Fertigungsaufträgen	7.318	-128	7.446
Aktivierter anteiliger Gewinn	4.207	0	4.207
Wertberichtigung von Fertigungsaufträgen	0	0	0
Zwischensumme	11.525	-128	11.653
Abzüglich erhaltener Zahlungen	-10.365	128	-10.237
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden	1.160	0	1.416
Passiva			
Aktivierte Herstellungskosten aus Fertigungsaufträgen	190	-69	259
Aktivierter anteiliger Gewinn	5	0	5
Wertberichtigung von Fertigungsaufträgen	0	0	0
Zwischensumme	195	-69	264
Abzüglich erhaltener Zahlungen	-395	69	-326
Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden	-200	0	-62

Auf die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018 hatte die erstmalige Anwendung von IFRS 15 keine Auswirkung, da in Höhe der zusätzlichen Vertragsforderungen von TEUR 754 zum 30. Juni 2018 bereits erhaltenen Anzahlungen in gleicher Höhe erfasst waren. Die Forderungen aus Fertigungsaufträgen haben sich demzufolge nicht verändert.

1.4. Bereits veröffentlichte, aber noch nicht angewandte Standards und Interpretationen

Folgende, bei Aufstellung des Konzernabschlusses bereits veröffentlichte, neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen waren auf Geschäftsjahre, die am oder vor dem 1. Jänner 2018 begannen, noch nicht zwingend

anzuwenden und wurden auch nicht freiwillig vorzeitig angewandt. Die VST-Gruppe plant, diese Änderungen mit dem Zeitpunkt der verpflichtenden Anwendung erstmals anzuwenden

Noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen	Inkrafttreten 1)	EU Endorsement
Neue Standards und Interpretationen/Änderungen (EU Endorsement bereits	erfolgt)	
IFRS 16 – Leasingverhältnisse	1. Jänner 2019	Oktober 2017
IFRS 9 – Änderungen an IFRS 9	1. Jänner 2019	März 2018
IFRIC 23 – Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	1. Jänner 2019	23. Oktober 2018
IAS 28 - Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	1. Jänner 2019	8. Februar 2019
IAS 19 - Planänderung, -kürzung oder –abgeltung	1. Jänner 2019	13. März 2019
Jährliche Verbesserungen an den IFRS (2015-2017)	1. Jänner 2019	14. März 2019
Neue Standards und Interpretationen/Änderungen (EU Endorsement noch off	fen)	
IFRS 17 – Versicherungsverträge	1. Jänner 2021	offen
Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in IFRS Standards	1. Jänner 2020	offen
Änderungen an IFRS 3 in Bezug auf die Definition eines Geschäftsbetriebs	1. Jänner 2020	offen
Änderungen an IAS 1 und IAS 8 in Bezug auf die Definition von Wesentlichkeit	1. Jänner 2020	offen

¹⁾ Die Standards sind gemäß dem Amtsblatt der EU verpflichtend für jene Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Datum des Inkrafttretens beginnen.

IFRS 16, Leasing

Der IASB hat die finale Fassung des Standards, welcher den bisherigen Standard IAS 17 ersetzt, am 13. Jänner 2016 veröffentlicht. Der Standard sieht vor, dass mit Ausnahme von geringwertigen Vermögenswerten künftig alle Miet- und Leasingverpflichtungen mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten in der Bilanz des Mieters oder Leasingnehmers abzubilden sind. Auf eine Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Mietleasing wird verzichtet. Die bilanzielle Darstellung

erfolgt als Nutzungsrecht und erhöht auf der Passivseite die Leasingverbindlichkeiten. Die Leasinggeber-Bilanzierung ist gegenüber dem bisherigen IAS 17 weitgehend unverändert, die unterschiedliche Behandlung von Finanzierungs- und Mietleasingvereinbarungen bleibt hier aufrecht. Die erstmalige verpflichtende Anwendung ist für Geschäftsjahre vorgesehen, die am oder nach dem 1. Jänner 2019 beginnen. Aufgrund dieser Änderung erwartet die VST-Gruppe eine Verlängerung der Konzernbilanz aus den Mietverträgen in Leopoldsdorf und Zell am See um ca. EUR 1,5 Mio.

2. Konsolidierungsgrundsätze

Unternehmenszusammenschlüsse

Bei Unternehmenszusammenschlüssen gemäß IFRS kommt die Full-Goodwill-Methode nach IFRS 3 in Verbindung mit IAS 27 zur Anwendung. Die mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundenen Nebenkosten werden zum Zeitpunkt des Anfallens sofort aufwandswirksam erfasst.

Gemäß Standard IFRS 3 Business Combinations werden Firmenwerte aus Akquisitionen, sofern vorhanden, nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich einem Impairment-Test unterzogen und nur im Falle einer Wertminderung abgeschrieben. Die Regelung wird bei Voll- und atequity-bilanzierten Unternehmen angewandt. Bei Ansatz eines Goodwills bei at-equity bilanzierten Unternehmen wird nicht der Goodwill jährlich, sondern der Ansatz der Beteiligung des bilanzierten Unternehmens im Konzernabschluss überprüft.

Konsolidierungsmethode

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, andere Erträge und Aufwendungen aus der Verrechnung zwischen Unternehmen des Vollkonsolidierungskreises werden eliminiert. Sonstige einseitig ergebniswirksame Buchungen werden ergebniswirksam ausgebucht. Bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und latente Steuern in Ansatz gebracht. Aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr resultierende Zwischenergebnisse im Anlage- und Umlaufvermögen sind eliminiert, soweit sie nicht von untergeordne-

ter Bedeutung sind. Zudem werden Zwischengewinne mit at-equity bilanzierten Unternehmen in Höhe des Beteiligungsansatzes eliminiert.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen, geleistete Anzahlungen und Rechnungsabgrenzungsposten aus Leistungsbeziehungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen mit den korrespondierenden Verbindlichkeiten oder Rückstellungen aufgerechnet.

Bewertung von Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen

Bei der Konsolidierung nach der Equity-Methode wird das anteilige Eigenkapital der Gesellschaft bewertet und unter dem Posten "Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen" ausgewiesen. Der Anteil der VST-Gruppe ist in der Gewinn- und Verlustrechnung als "Ergebnis aus Unternehmen, die nach at-equity bilanziert werden" ausgewiesen. Wenn die Gründe für in der Vergangenheit vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen wegfallen, erfolgt eine Zuschreibung, jedoch höchstens bis zum Wert der ursprünglichen Anschaffungskosten.

Nicht beherrschender Anteil

Nicht der VST-Gruppe zurechenbare Anteile am Nettovermögen von Tochterunternehmen werden unter der Bezeichnung "Nicht beherrschender Anteil" gesondert als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen.

Umrechnung von Einzelabschlüssen in ausländischer Währung

Die Konzernwährung ist Euro. Alle im Wege der Vollkonsolidierung berücksichtigten Tochtergesellschaften bilanzieren seit 1. Jänner 2009 in Euro. Die Umrechnung der ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, einschließlich ausgewiesener Firmenwerte und

aus der Erstkonsolidierung resultierender Wertanpassungen, erfolgt mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag. Die funktionale Währung der VST Production sp. z o.o. ist der Polnische Zloty, die funktionale Währung der anderen Gesellschaften ist Euro.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

	Währungen	2018	2017
Durchschnittskurs	(DLN/ELID)	4.2400	
Polnische Zloty	(PLN/EUR)	4,2490	n.a.
Stichtagskurs	(DLN/ELID)	4 2242	
Polnische Zloty	(PLN/EUR)	4,3313	n.a.

3. Bewertungsgrundlagen

Die Jahresabschlüsse sämtlicher in den Konzernabschluss einbezogener Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Geschäftstransaktionen in ausländischer Währung

Die einzelnen Konzerngesellschaften erfassen Geschäftsfälle in ausländischer Währung mit dem Devisengeld- bzw. Devisenbriefkurs am Tag der jeweiligen Transaktion. Die Umrechnung der am Bilanzstichtag in Fremdwährung bestehenden monetären Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten erfolgt mit dem an diesem Tag gültigen Devisenmittelkurs. Daraus resultierende Fremdwährungsgewinne und -verluste werden im Geschäftsjahr erfolgswirksam erfasst.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

In Bezug auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, mit Ausnahme von Gebäuden und Grundstücken, sind die historischen Anschaffungskosten Basis für die Bewertung. Die immateriellen Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Sofern selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte aktiviert werden, wird die Nutzungsdauer dieser Vermögenswerte auf Basis der erwarteten Lebenszyklen der Produkte geschätzt und abgeschrieben.

	in Jahren
Firmenwert	Keine
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	15
Lizenzen	5 – 15
Software	3 – 5
Technologien / Know-how	5 - 20

In der Bilanz ausgewiesene **Firmenwerte** aus Unternehmenszusammenschlüssen werden mindestens einmal jährlich gesondert auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Bei Vorliegen von Ereignissen, die eine Wertbeeinträchtigung des Firmenwertes begründen, werden Wertminderungen vorgenommen.

Selbst entwickelte immaterielle Vermögenswerte, die aus der Entwicklung des Konzerns stammen, werden nur dann aktiviert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- O Der geschaffene Vermögenswert ist identifizierbar (wie z.B. Software und neue Arbeitsverfahren).
- O Es ist wahrscheinlich, dass der neue Vermögenswert künftig wirtschaftlichen Nutzen erbringen wird; die Entwicklungskosten können verlässlich ermittelt werden.
- Bei begonnenen Entwicklungsprojekten besteht die Absicht zur Fertigstellung der Entwicklung.
- Herstellungskosten umfassen die direkt und indirekt dem Entwicklungsprozess zurechenbaren Kosten.
- O Die technischen und finanziellen Ressourcen stehen ausreichend zur Verfügung, um die Entwicklung abschließen zu können.
- Es müssen sowohl die technische Realisierbarkeit als auch die Vermarktung sichergestellt sein.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungen angesetzt. Fremdkapitalkosten werden gemäß IAS 23 für neue Anschaffungen bzw. neue Herstellung von Vermögenswerten aktiviert. Im Jahr 2018 wurden keine (Vorjahr: keine) zusätzlichen Fremdkapitalkosten aktiviert. Aufwendungen der allgemeinen Verwaltung und des Vertriebs werden nicht aktiviert. Die Abschreibung der anderen immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer.

Sachanlagen, mit Ausnahme von Immobilien, sind zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten unter Abzug von Anschaffungskostenminderungen bzw. zu Herstellungskosten jeweils abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Berichtsjahr planmäßig fortgeführten linearen Abschreibungen bewertet, wobei folgende voraussichtlichen Nutzungsdauern angewandt wurden:

	in Jahren
Gebäude	30 – 50
Investitionen in fremde Gebäude, Geschäftsausstattung	3 – 25
Maschinen, EDV-Anlagen	3 - 15
Fahrzeuge	2 - 8

Aufgrund von IAS 23 Fremdkapitalkosten werden Fremdkapitalzinsen für die Anschaffung oder Herstellung qualifizierter Vermögenswerte aktiviert. Im Jahr 2018 wurden keine (Vorjahr: keine) zusätzlichen Fremdkapitalkosten aktiviert.

Grundstücke und Gebäude befinden sich nur in atequtiy bilanzierten Beteiligungen. Sie umfassen hauptsächlich Fabriken, Verkaufslager und Büros und werden gemäß dem Wahlrecht nach IAS 16 zu deren beizulegenden Zeitwerten abzüglich kumulierter Abschreibungen für Gebäude bewertet. Als Grundlage für die Ermittlung der Zeitwerte dienen externe Gutachten. Die externen Gutachten werden in Abständen von maximal fünf Jahren durchgeführt. Die Neubewertung, bezogen auf den Bilanzstichtag, wird im Allgemeinen im vierten Quartal der Berichtsperiode durchgeführt. Die Anpassung des Buchwerts an den jeweiligen Zeitwert wird bei Zunahmen über eine Neubewertungsrücklage im sonstigen Ergebnis und bei Wertberichtigung in der Gewinn- und Verlustrechnung der at-equity bilanzierten Gesellschaft erfasst. Im Konzernabschluss wird durch die at-equity Bilanzierung die Veränderung in der Zeile "Ergebnis aus Unternehmen, die nach at-equity bilanziert werden" erfasst. Es erfolgt keine Trennung über die Gewinn- und Verlustrechnung oder dem sonstigen Ergebnis.

Gemietete Sachanlagen, die wirtschaftlich als Anlagenkäufe mit langfristiger Finanzierung anzusehen sind (Finanzierungsleasing), werden in Übereinstimmung mit IAS 17 (Accounting for Leases) mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen bzw. falls niedriger, dem Marktwert des geleasten Vermögensgegenstandes, angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig über die wirtschaftliche Nutzungsdauer. Die Differenz zwischen den Mindestleasingraten und dem passivierten Barwert wird als Zinsaufwand abgegrenzt. Gemietete Sachanlagen, bei denen das wirtschaftliche Eigentum am Leasingobjekt beim Leasinggeber verbleibt, werden nach IAS 17 als Operating-Lease dargestellt.

Zumindest zu jedem Bilanzstichtag überprüft der Konzern die Buchwerte seiner Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte, um festzustellen, ob es Anhaltspunkte für einen Wertminderungsbedarf bei diesen Vermögenswerten gibt. Die Berechnung der erzielbaren Beträge wird auf Ebene der Zahlungsmittel generierenden Einheit, zu welcher die Vermögenswerte gehören, durchgeführt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Bei der Ermittlung des Nutzungswertes werden die geschätzten künftigen Zahlungsströme mit dem Konzernzinssatz von 8,5 % auf den Barwert abgezinst.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jedes Jahr Wertminderungstests durchgeführt. Dies gilt auch bei Anzeichen für eine Wertminderung. Im Falle, dass der geschätzte erzielbare Betrag einer Zahlungsmittel generierenden Einheit den Buchwert unterschreitet, wird vorrangig der Firmenwert der Zahlungsmittel generierenden Einheit reduziert. Sollten die Buchwerte der Zahlungsmittel generierenden Einheiten weiterhin über dem geschätzten erzielbaren Betrag liegen, so werden diese auf die einzelnen Vermögenswerte aufgeteilt und wertberichtigt. Der Wertminderungsaufwand wird sofort erfolgswirksam erfasst, es sei denn, es handelt sich um zum Neubewertungsbetrag bilanzierte Grundstücke und Gebäude, die keine Finanzinvestitionen sind. In diesem Fall wird der Wertminderungsaufwand als Wertminderung infolge einer Neubewertung behandelt. Bei anschließender Umkehrung einer Wertminderung wird der Buchwert der Zahlungsmittel generierenden Einheit auf den neu geschätzten erzielbaren Betrag erhöht (Ausnahme Firmenwert). Die Erhöhung des Buchwertes ist dabei auf den Wert beschränkt, der bestimmt worden wäre, wenn für die Zahlungsmittel generierende Einheit in den Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Eine Umkehrung des Wertminderungsaufwandes wird sofort erfolgswirksam erfasst, es sei denn, der entsprechende Vermögenswert wird zu seinem Neubewertungsbetrag bilanziert, wobei die Umkehrung des Wertminderungsaufwandes als Werterhöhung infolge einer Neubewertung behandelt wird.

Finanzanlagen

Nach den neuen Zuordnungskriterien des IFRS 9 Finanzinstrumente steht bei Finanzanlagen zunächst der Charakter des Finanzinstruments im Vordergrund, nachdem Fremd- und Eigenkapitalinstrumente sowie Derivate unterschiedlichen Bewertungskriterien unterliegen. Ein weiteres Kriterium ist das Geschäftsmodell, welches dem Finanzinstrument zugrunde liegt. Dabei ist zu definieren, ob eine Handelsabsicht besteht oder ob das Finanzinstrument bis zur Fälligkeit gehalten werden soll. Fol-

gende Methoden des Ansatzes und der Folgebewertung werden in Abhängigkeit der Eigenschaften des Finanzinstruments angewendet: Bewertung zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn- und Verlustrechnung, Bewertung zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Gesamtergebnis und Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten. In den Finanzanlagen sind zum 31. Dezember 2018 Beteiligungen ausgewiesen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden,...

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten sind ausgegebene Darlehen dargestellt. Diese werden nach IFRS 9 Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Sollte der Marktwert dem Nennwert nicht entsprechen, so erfolgt beim Erstansatz eine Anpassung des Buchwertes über das Finanzergebnis. Insbesondere bei langfristigen Darlehen, welche unverzinst oder nicht dem Konzernzinssatz entsprechend verzinst sind, wurden in der Vergangenheit Anpassungen des Buchwertes auf den Marktwert beim Erstansatz durchgeführt. Sonstige finanzielle Vermögenswerte unterliegen gemäß dem neuen IFRS 9 erweiterten Wertminderungsbestimmungen, nach welchen neben den aktuellen nun auch zukunftsorien-

tierte Informationen über Kreditverluste in den Ansatz und die Bewertung miteinzubeziehen sind. Bei Darlehensforderungen gelten die allgemeinen Wertminderungsbestimmungen, wonach ein erwarteter Ausfall zunächst über die nächsten 12 Monate zu berechnen ist. Bei erheblicher Verschlechterung der Kreditwürdigkeit des Schuldners ist ein erwarteter Ausfall über die gesamte Laufzeit des Finanzinstruments zu ermitteln. Für den Bestand der Darlehensforderungen und sonstigen langfristigen Forderungen am Bilanzstichtag wurde kein Wertminderungsbedarf erfasst, da aufgrund der Einzelbewertung auf Basis der nächsten 12 Monate kein Ausfall zu erwarten ist.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren erzielbaren Nettoverkaufspreis am Bilanzstichtag bewertet. Die Anschaffungskosten umfassen alle Kosten, die angefallen sind, um den Gegenstand in den erforderlichen Zustand und an den jewei-

ligen Ort zu bringen. Die Herstellungskosten umfassen Fertigungsmaterial und Fertigungslöhne sowie auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen werden grundsätzlich nach den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Sollte der Marktwert dem Nennwert nicht entsprechen, so erfolgt beim Erstansatz eine Anpassung des Buchwertes über das Finanzergebnis.

Die Anpassung von Lieferforderungen um erwartete Ausfälle über die Gesamtlaufzeit dieser Finanzinstrumente erfolgte unter Anwendung einer Wertminderungsmatrix, in welcher die erwarteten Ausfälle in Abhängigkeit von Überfälligkeiten mit der Eintrittswahrscheinlichkeit ökonomischer Szenarien gewichtet wurden. Tritt die Insolvenz des Gläubigers ein, so ist die Forderung bis zur geschätzten Konkursquote auszubuchen. Erforderliche Wertberichtigungen orientieren sich am tatsächlichen Ausfallsrisiko. Die Bewertung sonstiger Vermögensgegenstände erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen

Fertigungsaufträge werden, sofern die Voraussetzungen des IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden vorliegen, zeitraumbezogen bilanziert. Nach dieser Methode werden die aufgewendeten Herstellungskosten zuzüglich eines dem Fertigstellungsgrades entsprechenden Gewinnaufschlages unter den Forderungen aus Fertigungsaufträgen sowie als Umsatzerlöse ausgewiesen. Der Fertigstellungsgrad wird in der Regel im Verhältnis der angefallenen Aufwendungen zum erwarteten Gesamtaufwand ermittelt. Nachträge werden dann angesetzt, wenn sie vom Kunden wahrscheinlich akzeptiert und verlässlich bewertet werden können. Sofern das Ergebnis eines

Fertigungsauftrages nicht verlässlich geschätzt werden kann, werden Auftragserlöse nur in Höhe der angefallenen Kosten erfasst. Ist es wahrscheinlich, dass die gesamten Auftragskosten die gesamten Auftragserlöse übersteigen, wird der erwartete Verlust sofort zur Gänze erfasst. Von den Forderungen aus Fertigungsaufträgen werden die bereits erfolgten Teilabrechnungen abgesetzt. Ein allenfalls sich ergebender passivischer Unterschiedsbetrag und die von Kunden erhaltenen Anzahlungen werden unter der Position Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen ausgewiesen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Unter der Position "Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente" werden Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten dargestellt. Diese entsprechen grundsätzlich dem Finanzmittelbestand in der Konzern-Kapitalflussrechnung. Sollte ein Guthaben bei Kreditinsti-

tuten zweckgebunden sein (restricted), oder der Zeitraum der Veranlagung länger als drei Monate sein, so werden diese Bestände aus dem Finanzmittelbestand herausgerechnet und in einer separaten Position in der Konzern-Kapitalflussrechnung gezeigt.

Vermögenswerte und Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereiches

In der Position Vermögenswerte bzw. Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereiches sind Positionen, welche aus Generalunternehmer-Aufträgen resultieren, angeführt. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonsti-

ge Forderungen, wie auch um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bzw. sonstige Verbindlichkeiten. Die Bewertung der einzelnen Positionen erfolgt entsprechend der Kategorie der Position (bspw. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen).

Pflichtwandelanleihe

Beim Erstansatz der Pflichtwandelanleihe mit Zinszahlungsverpflichtung wurde die Eigenkapital- und Fremdkapitalkomponente berechnet. Die Fremdkapitalkomponente stellt die diskontierte Zinsverbindlichkeit dar. Als risikogerechten Diskontierungszinssatz wurde der Unternehmensanleihe-Zinssatz in Höhe von 8,5 % verwendet. Die diskontierte Zinsverbindlichkeit wird gemäß ihrer Laufzeit unter der Position "langfristige Anleihe" bzw. "kurzfristige Anleihe" dargestellt. Bei der Folgebewertung wird der Zinseffekt aus der Effektivzinsermittlung in die Gewinn-

und Verlustrechnung umgebucht. Die Eigenkapitalkomponente wird in der Kapitalrücklage dargestellt. Die Eigenkapitalkomponente wurde zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung der Pflichtwandelanleihe berechnet und mit TEUR 1.844 direkt ins Eigenkapital eingestellt. Diese wird seither unverändert fortgeführt. Im Geschäftsjahr 2018 wurde die Pflichtwandelanleihe vorzeitig gewandelt. Der Buchwert der Finanzverbindlichkeit zum Zeitpunkt der Wandlung wurde erfolgsneutral in die Kapitalrücklage umgegliedert.

Wandelanleihe

Beim Erstansatz der Wandelanleihe wurde die Eigenkapital- und Fremdkapitalkomponente berechnet. Die Eigenkapitalkomponente entspricht dem Recht des Gläubigers, die Schuldverschreibung in Aktien zu wandeln. Zur Berechnung der Eigenkapitalkomponente wurde zuerst der Barwert der Wandelanleihe mit einem risikogerechten Zinssatz abgezinst. Die Eigenka-

pitalkomponente stellt die Differenz des Gesamtwertes zum Barwert dar. Als risikogerechter wurde der Unternehmensanleihe-Zinssatz in Höhe von 8,5 % verwendet. Die Wandelanleihe wird gemäß ihrer Laufzeit unter der Position "langfristige Anleihe" bzw. "kurzfristige Anleihe" dargestellt. Die Eigenkapitalkomponente wird in der Kapitalrücklage dargestellt.

Unternehmensanleihe und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die Unternehmensanleihe wie auch sonstige finanzielle Verbindlichkeiten wie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Leasingverbindlichkeiten werden bei Zuzählung in Höhe des tatsächlich zugeflossenen Betrages abzüglich der Transaktionskosten erfasst. Ein Agio, Disagio oder sonstiger Unterschied zwischen dem erhal-

tenen Betrag und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit nach der Effektivzinsmethode verteilt und im Finanzergebnis erfasst. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet

Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern

Die ausgewiesenen Verpflichtungen betreffen Abfertigungsverpflichtungen gegenüber Dienstnehmern nach österreichischem Angestelltengesetz. Für die zukünftigen Ansprüche nach Beendigung von Dienstverhältnissen wurde gemäß IAS 19 Vorsorge getroffen.

In der VST-Gruppe gibt es keine über die in Österreich geltenden Bestimmungen betreffend gesetzliche Abfertigungszahlungen hinausgehenden Pensionszusagen. Dienstnehmer, die nach dem 1. Jänner 2003 in eine der beiden Gesellschaften mit Sitz in Österreich eingetreten sind, unterliegen dem beitragsorientierten System "Abfertigung Neu", welches das Unternehmen zu periodischen Zahlungen in Höhe von 1,53 % der Bruttolohnsumme des jeweiligen Dienstnehmers in ausgelagerte Vorsorgekassen verpflichtet. Darüber hinaus bestehen keine weiteren Verpflichtungen aus beitragsorientierten Pensionsplänen. Der Gesamtaufwand aus diesem Titel beläuft sich im Geschäftsjahr 2018 auf TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 18). Dem System "Abfertigung Alt" in Österreich unterliegende Dienstnehmer erwerben mit Dauer des Dienstverhältnisses einen stufenweise steigenden Abfertigungsanspruch,

der bei Dienstgeberkündigung bzw. Pensionierung fällig wird. Scheidet der Dienstnehmer durch eigene Kündigung aus dem Unternehmen aus, verliert er sämtliche Abfertigungsansprüche. Das System "Abfertigung Alt" entspricht einer leistungsorientierten Pensionszusage. Dienstnehmer in der Slowakei erwerben mit Dauer des Dienstverhältnisses einen Abfertigungsanspruch, der einem Monatsbruttobezug entspricht und der bei Pensionierung fällig wird. Scheidet der Dienstnehmer durch Kündigung aus dem Unternehmen aus, verliert er sämtliche Abfertigungsansprüche.

Die Rückstellungen für die leistungsorientierten Abfertigungsverpflichtungen werden nach dem "Anwartschaftsbarwertverfahren" (Projected-Unit-Credit-Methode) errechnet. Bei der Bewertung von Abfertigungsverpflichtungen finden zukünftige Gehaltssteigerungen und Steigerungen leistungsorientierter Zusagen Berücksichtigung. Die Berechnung der Abfertigungsrückstellungen wird von Versicherungsmathematikern durchgeführt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden angesetzt, wenn für das Unternehmen eine rechtliche oder tatsächliche Verpflichtung gegenüber einem Dritten aufgrund eines vergangenen Ereignisses vorliegt und es wahrscheinlich ist, dass diese Verpflichtung zu einem Mittelabfluss führen wird. Die Rückstellungen werden mit jenem Wert

angesetzt, der zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses nach bester Schätzung ermittelt werden kann. Unterscheidet sich der auf Basis eines marktüblichen Zinssatzes ermittelte Barwert der Rückstellung wesentlich vom Nominalwert, wird der Barwert der Verpflichtung angesetzt.

Bewertung von Optionen

Bei gegebenen Optionen, bei welchen die VST-Gruppe als Stillhalter fungiert, wird jährlich der Marktwert berechnet. Entsprechend der Ausübungsmöglichkeiten wird das passende Modell für die Berechnung herangezogen. Ist die Optionsziehung jederzeit möglich wird ein Binomialmodell verwendet.

Steuern

Der für das Geschäftsjahr ausgewiesene Steuerbetrag umfasst die für die einzelnen Gesellschaften aus dem steuerpflichtigen Einkommen und dem im jeweiligen Land anzuwendenden Steuersatz errechnete Ertragsteuer ("tatsächliche Steuern") und die Veränderung der Steuerabgrenzungsposten. Die Ermittlung der Steuerabgrenzung erfolgt nach der Balance-Sheet-Liability-Methode für alle temporären Unterschiede zwischen den Wertansätzen der Bilanzposten im Konzernabschluss und für die bei den einzelnen Gesellschaften bestehenden Steuerwerte. Im Weiteren wird der wahrscheinlich realisierbare Steuervorteil aus bestehenden Verlustvorträgen in die Ermittlung einbezogen. Ausnahmen von dieser umfas-

senden Steuerabgrenzung bilden Unterschiedsbeträge aus steuerlich nicht absetzbaren Firmenwerten.

Der Ermittlung der Steuerabgrenzung wurden in Österreich ein Steuersatz von 25 % (Vorjahr: 25 %), in Deutschland 15,825 % (Vorjahr: 15,825 %) zugrunde gelegt. Latente Steueransprüche und -schulden werden auf Gesellschaftsebene saldiert ausgewiesen.

Sofern latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen, werden diese saldiert ausgewiesen.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Umsätze aus Lieferungen und Leistungen werden nach den Vorschriften des IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden realisiert. Nach Ermittlung des Transaktionspreises und dessen Aufteilung auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen wird in weiterer Folge der Zeitpunkt der Leistung bestimmt, um den Umsatz realisieren zu können. Gemäß IFRS 15 ist die Erlösrealisierung zeitraumbezogene zu realisieren, wenn die erbrachte Leistung zu einem Vermögenswert ohne alternative Nutzung führt und

ein durchsetzbares Recht auf Zahlung für bis dato ausgeführte Leistungen besteht. Umsätze aus Transporten, die bei bestimmten Verträgen als eigene Leistungsverpflichtung anzusehen sind, werden zeitpunktbezogen realisiert.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Die gesamte Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren dargestellt.

Aufwände und Erträge aus Finanzinvestitionen, Finanzierungsaufwand

Der Finanzierungsaufwand und die Aufwendungen aus Finanzinvestitionen umfassen die für die aufgenommenen Fremdfinanzierungen angefallenen Zinsen, zinsähnliche Aufwendungen, mit der Finanzierung zusammenhängende Währungskursgewinne/-verluste sowie Verluste aus der Bewertung bzw. Veräußerung von derivativen Finanzinstrumenten.

Die Erträge aus Finanzinvestitionen beinhalten die aus der Veranlagung von Finanzmitteln und der Investition in Finanzvermögen realisierten Zinsen, Dividenden und ähnliche Erträge.

Die Zinsen werden auf Basis des Zeitablaufes nach der Effektivzinsmethode abgegrenzt. Die Realisierung der Dividenden erfolgt zum Zeitpunkt des Beschlusses der Dividendenausschüttung.

Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde nach der indirekten Methode erstellt. Die Nettogeldflüsse (Cashflows) werden nach den Bereichen der operativen Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit gegliedert. Der Saldo der Nettogeldflüsse zeigt die Veränderung des Fonds der liquiden Mittel zum Ende des Geschäftsjahres.

Im Kapitalfluss aus dem Ergebnis wird der Jahresüberschuss/-fehlbetrag um nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge, um die Veränderung langfristiger Rückstellungen sowie um das Ergebnis aus den Anlageverkäufen bereinigt. Die Zinserträge enthalten keine aus wertgeminderten finanziellen Vermögenswerten zugeflossenen Erträge. Gemäß IAS 7.43 sind nicht zahlungswirksame Transaktionen nicht Bestandteil der Kapitalflussrechnung. Aus diesem Grund wurden aus der Kapitalflussrechnung wesentliche nicht zahlungswirksame Transaktionen eliminiert. Ausgehend vom Kapitalfluss aus dem Ergebnis wird der Nettokapitalfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit um die Veränderung der Mittel-

bindung im Working Capital bereinigt. Die Währungsdifferenzen sowie die bezahlten und erhaltenen Steuern werden im Kapitalfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit gezeigt.

Im Nettokapitalfluss aus der Investitionstätigkeit sind Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, in Sachund Finanzanlagen sowie in finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen.

Im Nettokapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit werden sämtliche Zu- und Abflüsse im Rahmen der Eigenkapital- und Fremdkapitalfinanzierung erfasst. Eventuelle Gewinnausschüttungen sind in der Kapitalflussrechnung aus der Finanzierungstätigkeit ersichtlich.

Der Fonds der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfasst Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Laufzeit von maximal drei Monaten.

Wertminderungstest und Wertaufholung

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden bei Vorliegen von Anzeichen einer Wertminderung einem Wertminderungstest unterzogen und somit auf deren Werthaltigkeit geprüft. Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden, sofern in Betrieb genommen (geförderte Entwicklungsprojekte), jährlich auf Werthaltigkeit überprüft. Fällt die Ursache für eine in der Vergangenheit erfasste Wertminderung weg, wird mit Ausnahme des Firmenwertes eine Wertaufholung auf die fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten vorgenommen. Ein Wertminderungstest wird bei Vorliegen eines Firmenwertes jährlich vorgenommen oder sofern Umstände darauf hinweisen, dass eine Wertmin-

derung stattgefunden haben könnte, wird die Werthaltigkeit auch unterjährig überprüft.

Um diese Wertminderungstests vornehmen zu können wurde die VST-Gruppe in zahlungsmittelgenerierende Einheiten aufgeteilt. Als zahlungsmittelgenerierende Einheit wurden der Technologietransfer wie auch Werksanlagenverkauf, die Lieferung und Produktion von VST-Elemente, Rohbau-Bauvorhaben und Engineering wie auch Vertriebsrechte nach Ländern identifiziert. Die Bewertung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit basiert auf den erwarteten Zahlungsströmen, die mit durchschnittlichen Kapitalkosten abgezinst werden.

Segmentberichterstattung

Die VST-Gruppe ist führend im Bereich Entwicklung und Einsatz vorgefertigter Schalungselemente für Hochbaukonstruktionen. Die interne Organisations- und Führungsstruktur des Konzerns ist so aufgebaut, dass zwischen den "Verbundsystemen", der "Bautätigkeit" und der "Werksanlagen" als auch dem Segment "Holding & Sonstiges" unterschieden wird.

Das Segment "Verbundschalungssystem" (genannt: Verbundsysteme) ist nicht nur eine patentierte Lösung für den Hochbau, sondern deckt darüber hinaus das komplette Leistungsspektrum von Engineering, Produktion und Auslieferung ab.

Das Segment "Bautätigkeit" ist fokussiert auf die Umsetzung von Bauvorhaben, wobei Generalunternehmerverträge ausgeschlossen sind. Schwerpunkte sind Montage, Betonierarbeiten und in weiterer Folge angrenzende Gewerke, die dem Rohbau zuzuordnen sind.

Das Segment "Technologietransfer und Werksanlagenverkauf" (genannt: Werksanlagen) umfasst die Lizenz-

vergabe, Trainings in den Bereichen der Produktion, des Engineerings und der Montage des Verbundschalungssystems in Österreich und dem Land des Kunden, sowie die Lieferung mit der dazugehörigen Chefmontage des gesamten Maschinenparks.

Das Segment "Holding und sonstige Geschäfte" wird gesondert überwacht, wobei hier Beteiligungsergebnisse oder Optionsbewertungen abgebildet werden.

Das Betriebsergebnis der Segmente wird vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird anhand des Betriebsergebnisses beurteilt und in Übereinstimmung mit dem Betriebsergebnis im Konzernabschluss bewertet.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der einzelnen Segmente entsprechen jenen des Konzerns. Verrechnungspreise zwischen den Segmenten basieren auf marktüblichen Bedingungen.

IV. Ermessensausübungen und Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Bei Anwendung der Bilanzierungsmethoden der Gesellschaft hat die Geschäftsführung Schätzungen vorgenommen. Im Weiteren hat die Geschäftsführung zum Bilanzstichtag wichtige zukunftsbezogene Annahmen getroffen und wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten zum Bilanzstichtag identifiziert, die mit dem Risiko einer wesentlichen Änderung der Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten im nächsten Geschäftsjahr behaftet sind:

Versicherungsmathematische Annahmen zur Rückstellungsberechnung der Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern

Untenstehend werden die Personalrückstellungen dargestellt, falls sich folgende Parameter ändern:

	in TEUR	Änderung in %
Stand per 31. Dezember 2018	356	
Abzinsungssatz +0,25 % Abzinsungssatz -0,25 %	348 365	-2,31 % 2,47 %
Gehaltstrend +0,25 % Gehaltstrend -0,25 %	365 348	2,42 % -2,27 %
Fluktuation bis zum 25. Dienstjahr +0,5 %	355	-0,30 %

2. Latente Steuern

Bei der Beurteilung der Realisierbarkeit der latenten Steuern überprüft die Geschäftsführung, ob es wahrscheinlich ist, dass alle aktiven latenten Steuern realisiert werden. Die Gesellschaft verfügt über steuerliche Verlustvorträge und weist in der Bilanz aktivierte latente Steuern aus, die aus der Aktivierung dieser Verlustvorträge resultieren. Die endgültige Realisierbarkeit von aktiven

latenten Steuern ist davon abhängig, ob in jenen Perioden steuerpflichtiges Einkommen erzielt wird, in denen die temporären Differenzen abzugsfähig werden. Für den Fall, dass die Gesellschaft kein ausreichendes steuerpflichtiges Einkommen erzielt, können aktive latente Steuern aus Verlustvorträgen nicht verwertet werden.

Folgend wird die Veränderung des aktivierten Verlustvortrages dargestellt, falls sich das steuerpflichtige Einkommen ändert:

in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Aktivierter Verlustvortrag zum Stichtag	2.678	2.893
Veränderung bei Reduktion des steuerpflichten Ergebnisses um 10 %		
im Geschäftssegment Verbundsysteme	173	0
im Geschäftssegment Bautätigkeit	0	-162
im Geschäftssegment Werksanlagen	-107	-127
Veränderung des aktivierten Verlustvortrages (- 10 %)	66	-289
Veränderung bei Besserung des steuerpflichten Ergebnisses um 10 %		
im Geschäftssegment Verbundsysteme	55	0
im Geschäftssegment Bautätigkeit	0	41
im Geschäftssegment Werksanlagen	107	127
Veränderung des aktivierten Verlustvortrages (+ 10 %)	162	168

3. Bewertung des Marktwertes der Option

Die VST-Gruppe hatte eine Option zum Kauf von 25 % der Kapitalanteile an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. ausgegeben. Der Marktwert der Option wurde nach einem Binomialmodell berechnet. Bei der Berechnung wurden einige Parameter wie der Zinssatz (WACC) oder geplante EBITDA zu Grunde gelegt. Die Auswirkungen bei Änderung dieser Parameter wurden im Kapitel

"VI. Finanzinstrumente" erläutert. Im Zusammenhang mit dem Verkauf von 10 % beziehungsweise Kauf von 5 % Anteilen an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. wurde eine Einigung erzielt, dass die bestehende Option auf den Erwerb von weiteren Anteilen an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. aufgehoben wird. Die Option wurde entsprechend aufgelöst.

4. Die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden angesetzt, sofern rechtliche oder faktische Verpflichtungen bestehen, die auf zurückliegenden Geschäftsvorfällen oder Ereignissen beruhen und wahrscheinlich zu Vermögensabflüssen führen. Der Erfüllungsbetrag wird auf Basis einer best-

möglichen Schätzung berechnet. Die VST-Gruppe hat in den Geschäftsjahren 2018 und 2017 keine Rückstellungen angesetzt, da alle Verpflichtungen bereits in den bilanzierten sonstigen Verbindlichkeiten oder Wertberichtigungen von Forderungen abgebildet wurden.

V. Erläuterungen zum Konzernabschluss

Erläuterungen zur Konzern-Gewinnund Verlustrechnung

1.1. Umsatzerlöse

Die **Umsatzerlöse** in Höhe von TEUR 12.112 haben sich gegenüber dem Vorjahreswert von TEUR 16.112 verringert. Diese setzen sich zusammen aus Erlösen in Schweden in Höhe von TEUR 2.355 (Vorjahr: TEUR 6.638), Deutschland in Höhe von TEUR 2.904

(Vorjahr: TEUR 3.573), Österreich in Höhe von TEUR 5.273 (Vorjahr: TEUR 3.037), Weißrussland in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 2.527), Slowakei in Höhe von TEUR 1.411 (Vorjahr: TEUR 305), sowie sonstigen Ländern in Höhe von TEUR 169 (Vorjahr: TEUR 31).

1.2. Bestandsveränderung

in TEUR	2018	2017
Bestandsveränderung Vorräte	-175	-2.832
Abwertung aktivierte Herstellungskosten aus Fertigungsaufträgen	-517	0
		_
Summe	-692	-2.832

Die Bestandsveränderung enthält den Rückgang der Vorräte in Höhe von TEUR 175. Am 24. März 2016 wurde mit einem algerischen Geschäftspartner, in Leopoldsdorf, ein Kaufvertrag über den Verkauf einer Werksanlage, im Konkreten einer manuellen Doppellinie, unterschrieben. Unter der aufschiebenden Bedingung der vollständigen Bezahlung des Lizenzentgeltes vergibt die VST Gruppe die Lizenz zur Verwendung des Know-Hows zur Herstellung, Montage und zum Vertrieb der Produkte ausschließlich im Gebiet der Republik Algerien. Da die Anzahlung bis 30. Juni.2018 nicht eingelangt war, hat man rechtliche Schritte geprüft. Aufgrund geringer Erfolgsaussichten hat der rechtsfreundliche Vertreter von einer Weiterverfolgung abgeraten.

Nach der Inbetriebnahme der VST Werksanlage in Kritchev wurden die Gespräche über die Auslieferung weiterer Anlagen aufgenommen. Hierbei stellte man fest, dass einige Unterlagen, wie Ausliefer- und Zolldokumente neu ausgestellt, als auch die Ausschreibung neu durchgeführt werden müssen. Diese Kosten in Höhe von TEUR 517 werden als "sunk cost" angesehen und sind somit aus der Bewertung der Forderungen aus Fertigungsaufträgen herausgenommen worden.

1.3. Sonstige betriebliche Erträge

in TEUR	2018	2017
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	283	5
Erlöse aus Förderungen, Prämien und Zuschüssen	97	63
Erträge aus der Abtretung von Darlehensforderungen	97	0
Erlöse aus der Verjährung von Verbindlichkeiten	75	0
Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	35	27
Übrige betriebliche Erträge	36	23
Erlöse aus Schadenersatz-/ Versicherungsleistungen	5	39
	000	457
Summe	628	157

Der Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung einer Drohverlustrückstellung in Höhe von TEUR 246 (Vorjahr: TEUR 0) im Geschäftsjahr 2018.

Die Erlöse auf Förderungen, Prämien und Zuschüsse resultieren im Geschäftsjahr 2018 aus Förderungen im Bereich der Forschung.

Der Ertrag aus der Abtretung von Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 97 resultieren aus dem Erwerb einer Darlehensforderung gegenüber der TC Real Estate Development Immobilien GmbH in Höhe von TEUR 486, wobei der Kaufpreis für die Forderung vom Alteigentümer 389 TEUR betrug. Dieser ist in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

1.4. Materialaufwand und bezogene Leistungen

in TEUR	2018	2017
Materialaufwand	7.811	8.475
Bezogene Leistungen	1.451	476
Summe	9.262	8.951

1.5. Personalaufwand

0	8
	1.555
51	53
470	404
2.200	2.020

2018	2017
27	32
5	5
19	16
51	53
	27 5 19

1.6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	2018	2017
Vertragsstrafe	448	715
Miet- und Leasingaufwand	506	535
Dotierung von Drohverlustrückstellungen	0	246
Rechts- und Beratungskosten	54	84
Reiseaufwand	174	75
Versicherungsaufwand	101	80
Instandhaltung	79	84
Wertberichtigungen zu Forderungen und Forderungsabschreibungen	124	2
Aufwendungen für den Abschlussprüfer	66	43
Sonstige Fremdleistungen	217	151
Kommunikation	20	19
Werbeaufwand	41	46
Gebühren und Abgaben	46	41
Übriger Aufwand	253	357
Summe	2.129	2.478

Die Vertragsstrafen betreffen im Wesentlichen die nicht erreichte Mindestabnahmemenge, welche die VST-Gruppe mit der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. und VST Nordic AB vereinbart hat, wodurch eine Vertragsstrafe an die VST Verbundschalungstechnik s.r.o. zu zahlen war. Der anteilige positive Erlös wird im Ergebnis aus Unternehmen, die at-equity bilanziert werden, dargestellt.

Die Dotierung von Drohverlustrückstellungen im Geschäftsjahr 2017 in Höhe von TEUR 246 resultierte aus belastenden Bautätigkeiten und umfasst den gesamten zu erwartenden Verlust aus den Verträgen. Die Rückstellung wurde im Geschäftsjahr 2018 zur Gänze aufgelöst, da das Projekt abgerechnet wurde, der Erlös daraus ist als sonstiger betrieblicher Ertrag dargestellt.

Leasingaufwand - Operating Leasing, Mietverträge

Die Position Miet- und Leasingaufwand beinhaltet Zahlungen für nicht im langfristigen Vermögen ausgewiesene Sachanlagen. Die aus diesen Miet- und Leasingverträgen resultierenden Verpflichtungen betragen:

in TEUR	2018	2017
Miet- und Mindestleasingzahlung im nächsten Jahr	285	546
Miet- und Mindestleasingzahlung in 2 - 5 Jahren	1.037	2.131

1.7. Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen

in TEUR	2018	2017
Ergebnisanteil aus VST Verbundschalungstechnik s.r.o.	-679	-1.123
Rückdrehung bisher vorgenommener Abschreibungen VST Verbundschalungstechnik s.r.o.	626	2.068
Ertrag aus dem Abgang VST Verbundschalungstechnik s.r.o.	1.400	0
Buchwertabgang VST Verbundschalungstechnik s.r.o.	-1.400	0
Ertrag aus dem Abgang Minderheitsbeteiligung an einer deutschen Projektentwicklungsgesellschaft	2.095	0
Buchwertabgang Minderheitsbeteiligung an einer deutschen Projektentwicklungsgesellschaft	-885	0
Summe	1.157	945
Summe	1.157	94

Nähere Erläuterungen zum Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen siehe "2.3 Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen".

Im Geschäftsjahr 2018 wurden 10 % der Anteile an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. an ein nahestehendes Unternehmen verkauft Der Verkaufserlös in Höhe von TEUR 1.400 entsprach dem Buchwert.

Der Ergebnisanteil der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. im Geschäftsjahr 2018 enthält eine anteilige außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von TEUR -626 der zum Zeitpunkt der ursprünglichen Erstkonsolidierung ermittelten immateriellen Vermögensgegenstände für Auftragsbücher, da einerseits die Kalkulation mit Wirkung vom 1. Januar.2018 erneuert wurde und die zugrunde liegenden Projekte im Geschäftsjahr 2018 zur Gänze abgeschlossen wurden. Insofern ist im Ergebnisanteil von TEUR -678 ein Anteil von TEUR -626 eine außerplanmäßige Abschreibung des Beteiligungsansatzes. Aufgrund der Tatsache, dass für den Verkauf der 10% Anteile an dieser Beteiligung im zweiten Quartal 2018 ein Marktwert erzielt wurde, der über dem Buchwert lag, wurde diese außerplanmäßige Abschreibung zum 31. Dezember 2018 wieder zurückgeführt. Im Geschäftsjahr 2017 erfolgte die Rückdrehung von bisher vorgenommener Abschreibungen auf Basis jener Bewertung, die dem Verkauf der 10%

Anteile an dieser Beteiligung im zweiten Quartal zugrunde gelegt wurde.

Im 1. Halbjahr 2018 wurde eine 34,93 % Beteiligung an der Minderheitsbeteiligung an einer deutschen Projektentwicklungsgesellschaft erworben, 30. Juni 2018 nach der Equity-Methode einbezogen wurde. Im 4. Quartal 2018 wurden 14,93 % Anteile an dieser Gesellschaft verkauft, was zu einem Ertrag aus dem Verkauf von TEUR 1.210 führte. Da der Beteiligungsprozentsatz auf 20% reduziert wurde und dadurch keine Entscheidungen, welche eine qualifizierte Mehrheit benötigen, mehr blockiert werden können, kann die VST-Gruppe seither keinen maßgeblichen Einfluss auf die zweckgebundene Entwicklung der Beteiligung nehmen. Es liegt daher kein maßgeblicher Einfluss mehr vor. Seitdem wird die Beteiligung unter den Finanzanlagen, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, ausgewiesen. Der Effekt aus dieser Änderung der Konsolidierungsart (Übergangskonsolidierung) ist in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Ergebnis aus der Ent- und Übergangskonsolidierung ausgewiesen.

1.8. Ergebnisse aus der Ent- und Übergangskonsolidierung

in TEUR	2018	2017
Gewinn aus der Übergangskonsolidierung der Minderheitsbeteiligung an einer deutschen Projektentwicklungsgesellschaft	1.480	0
Verlust aus der Entkonsolidierung VST Construction GmbH	-117	0
Summe	1.363	0

Im Geschäftsjahr 2018 wurde die 95 % Beteiligung an der bis dahin vollkonsolidierten VST Construction GmbH verkauft. Dies führte zu einem Verlust aus der Entkonsolidierung von TEUR 117. Der Verkauf von 14,93 % an der Minderheitsbeteiligung an einer deutschen Projektentwicklungsgesellschaft führte zu einer Beteiligung von 20 % und damit zu einem Wegfall des maßgeblichen Einflusses, da keine Entscheidungen, welche eine qualifizierte Mehrheit benötigen, mehr blockiert werden können

und somit kein maßgeblicher Einfluss auf eine zweckgebundene Entwicklung der Beteiligung möglich ist. Es liegt daher kein maßgeblicher Einfluss mehr vor.. Die Equity-Bewertung dieser Gesellschaft wurde daher beendet, und die Beteiligung wurde zum Übergangszeitpunkt als Finanzanlage, bewertet zum beizulegenden Zeitwert, in der Bilanz erfasst. Aus dieser Änderung der Konsolidierungsart (Übergangskonsolidierung) entstand ein Gewinn von TEUR 1.480.

1.9. Finanzerfolg

166	348
1.500	0
0	4
1.666	352
-962	-891
0	-773
0	-50
0	-2
-962	-1.716
704	-1.364
	1.666 -962 0 0 0 -962

Im Dezember 2018 wurde die Pflichtwandelanleihe vorzeitig gewandelt. Die zum Zeitpunkt der Wandlung daraus bestehende Finanzverbindlichkeit in Höhe von TEUR 147 wurde erfolgsneutral in die Kapitalrücklage umgegliedert.

Im April 2017 und Mai 2017 erfolgte eine vorzeitige Rückzahlung der Wandelanleihe 2017 in Höhe von insgesamt TEUR 1.000 ohne Wandlung. Im Juni 2017 wurde ein Anteil von TEUR 151 der Wandelanleihe 2019 (ehemals Wandelanleihe 2018) vorzeitig getilgt.

Im Zinsaufwand enthalten sind nach der Effektivzinsmethode berechnete Zinsaufwendungen der Unternehmensanleihe 2013/2019 in Höhe von TEUR 621 (Vorjahr: TEUR 621). Die Verzinsung der Pflichtwandelanleihen betrug TEUR 26 im Geschäftsjahr 2018 (Vorjahr: TEUR 40), die Verzinsung der Wandelanleihe 2017 TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 37) und die Verzinsung der Wandelanleihe 2019 (ehemals Wandelanleihe 2018) TEUR 39 (Vorjahr: TEUR 43).

Der Ertrag aus der Auflösung der gegeneben Option auf Anteile in Höhe von TEUR 1.500 resultiert aus der Option zum Erwerb von 25% Kapitalanteilen an VST Verbundschalungstechnik s.r.o.. Im Zusammenhang mit dem Verkauf bzw. Erwerb von Anteilen an dieser Gesellschaft im 1. Halbjahr 2018, konnte die Option in Höhe von TEUR 1.500 aufgelöst werden. Zum 31. Dezember 2017 lag der beizulegende Zeitwert der Option an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. über dem Ausübungspreis der gegebenen Option, wodurch sich eine negative Bewertung ergab. Nähere Erläuterungen zur Option siehe "2.15.

Sonstige Finanzverbindlichkeiten" und zu den Parametern siehe "VI. Finanzinstrumente".

Im Geschäftsjahr 2017 wurde die Beteiligung an der JSV Belzarubezhstroy um TEUR 50 abgeschrieben. Im 1. Halbjahr 2017 wurde die Beteiligung zum Buchwert TEUR 1.350 verkauft.

1.10. Steuern vom Einkommen und Ertrag

in TEUR	2018	2017
Laufende Steuern	-18	-7
Veränderung der latenten Steuern	-18	197
	00	400
Summe	-36	190

Die Überleitung vom errechneten Steueraufwand, der sich aus der Anwendung des österreichischen Steuersatzes von 25 % auf das Ergebnis vor Steuern bezieht, zum tatsächlichen Steueraufwand, wird wie folgt dargestellt:

Steuerüberleitung

in TEUR	2018	2017
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.300	-774
davon 25 % Steuersatz	-325	194
Abweichende ausländische Steuersätze	103	-95
Nicht steuerbare Erträge und nicht steuerlich abzugsfähige Aufwendungen	736	194
Effekte aus der Bewertung bzw. Abgang von at-equity bilanzierten Unternehmen	-13	-236
Veränderung aktivierter Verlustvortrag aus Vorjahren	-456	-168
Nicht angesetzte latente Steueransprüche auf im Geschäftsjahr neu entstandene Verlustvorträge	-81	301
Effektivbelastung	-36	190
Effektivsteuerbelastung in %	3 %	25 %

Zusätzlich zu dem in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Steueraufwand, wurde der Steuereffekt von im sonstigen Ergebnis erfassten Aufwendungen und Erträgen ebenfalls im sonstigen Ergebnis erfasst. Der im sonstigen Ergebnis verrechnete Betrag belief sich auf TEUR -2 (Vorjahr: TEUR 2).

1.11. Ergebnis aufgegebener Geschäftsbereich

Die VST-Gruppe hat das risikoreiche Generalunternehmer-Geschäft aufgegeben. Durch die Umstellung des Geschäftsmodells und die negativen Effekte aus diesem Bereich ist das Ergebnis in 2018 und 2017 noch temporär

belastet. Für nähere Erläuterungen siehe "2.11. Vermögenswerte und Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereiches".

Das Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich setzt sich wie folgt zusammen:

		2017
Aufgegebene Geschäftsbereiche		
Sonstige betriebliche Erträge	81	77
Materialaufwand und bezogene Leistungen	-17	-72
Personalaufwand	-17	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25	-614
Betriebsergebnis (EBIT)	22	-609
Finanzerträge	0	0
Finanzaufwendungen	-27	-51
Finanzergebnis	-27	-51
Ergebnis vor Steuern	-5	-660
Ertragsteuern	1	165
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-4	-495
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	0	-25
davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens	-4	-470

Im Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs im Geschäftsjahr 2018 sind Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 81 enthalten.

Im Geschäftsjahr 2017 war das Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs einerseits durch zusätzliche Wertberichtigungen von Forderung beeinflusst, andererseits erhöhten sich die Rechts- und Beratungskosten aufgrund von geführten Prozessen.

2. Erläuterungen zur Konzernbilanz

2.1. Immaterielle Vermögenswerte

Eine Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte ist unter "I. Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen" dargestellt. Die Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte ist in der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position "Planmäßige und außerplanmäßige Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen" ausgewiesen. Die Entkonsolidierung im Geschäftsjahr 2018 resultiert aus dem Verkauf der VST Construction GmbH. Im Zuge der Spaltung der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH wurden auch immaterielle Vermögenswerte an die VST Construction GmbH und

VST Engineering GmbH übertragen, was einerseits zu Abgängen in der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH, andererseits zu Zugängen in die VST Construction GmbH und VST Engineering GmbH führte, wobei die Buchwerte unverändert fortgeführt wurden. Aus Wesentlichkeit wurde bei immateriellen Vermögenswerten auf die Rückdrehung der Umgliederungseffekte zwischen Anschaffungskosten in Höhe von TEUR -96 und kumulierter Wertberichtigung in Höhe von TEUR 96 verzichtet. Die Effekte sind in der Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte im Geschäftsjahr 2017 in der Spalte "Umgliederung" dargestellt.

in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Patente, Lizenzen, Know-how und Sonstige	899	963
Summe	899	963

Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte

Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte

n TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Kumulierte Anschaffungskosten	2.291	2.130
Cumulierte Abschreibung und Wertminderung	-1.392	-1.167
Summe	899	963

Die Zugänge im Geschäftsjahr 2018 betreffen im Wesentlichen Machbarkeitsstudien zu Fenstereinbausystemen und Softwareerweiterungen. Die Zugänge im Geschäftsjahr 2017 in Höhe von TEUR 145 betrafen Rechte zur

exklusiven Nutzung von Bauanleitungen für die Produktion von VST Installationswänden sowie Nutzungsrechte zur Besichtigung eines Musterhauses, welches mit VST Wänden gebaut wurde.

2.2. Sachanlagen

Eine Entwicklung der Sachanlagen ist unter "I. Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen" dargestellt. Die Abschreibung der Sachanlagen ist in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position "Planmäßige und außerplanmäßige Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen" ausgewiesen. Die Entkonsolidierung im Geschäftsjahr 2018 resultiert aus dem Verkauf der VST Construction GmbH. Im Zuge der Spaltung der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH im Geschäftsjahr 2017 wurden auch Sachanlagen an die VST Construction GmbH und VST Engineering GmbH übertragen, was einerseits zu Abgängen in der VPG

Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH, andererseits zu Zugängen in VST Construction GmbH und VST Engineering GmbH führte, wobei die Buchwerte unverändert fortgeführt wurden. Aus Wesentlichkeit wurde bei Sachanlagen auf die Rückdrehung der Umgliederungseffekte zwischen Anschaffungskosten von TEUR -152 und kumulierter Wertberichtigung in Höhe von TEUR 152 verzichtet. Die Effekte sind in der Entwicklung der Sachanlagen des Geschäftsjahres 2017 in der Spalte "Umgliederung" dargestellt.

Technische Anlagen und Geschäftsausstattung

Technische Anlagen und Geschäftsausstattung

in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Kumulierte Anschaffungskosten	1.129	1.514
Kumulierte Abschreibung und Wertminderung	-833	-821
	200	200
Summe	296	693

Die Abgänge im Geschäftsjahr 2018 resultieren im Wesentlichen aus der nachträglichen Rückgabe eines Anlagegutes an ein nahestehendes Unternehmen in Höhe von TEUR 290. Die Zugänge im Geschäftsjahr 2017 in Höhe

von TEUR 323 beinhalten im Wesentlichen den Zugang von Geschäftsausstattung, welche von einem nahestehenden Unternehmen erworben wurde.

Die im Zuge von Finanzierungsleasingverträgen gehaltenen technischen Anlagen und Geschäftsausstattungen stellen sich wie folgt dar:

davon Finanzierungsleasing

in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Kumulierte Anschaffungskosten	41	333
Kumulierte Abschreibung und Wertminderung	-41	-333
Summe	0	0

2.3. Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen

in TEUR	2018	2017
Stand zum 1. Jänner	9.100	7.800
Zugänge	2.771	355
Abgänge	-2.285	0
Umgliederung aufgrund Übergangskonsolidierung Minderheitsbeteiligung an einer deutschen Projektentwicklungsgesellschaft	-1.186	0
Anteiliges Ergebnis an at-equity bilanzierten Unternehmen	-679	-1.123
Rückdrehung bisher vorgenommener Abschreibungen VST Verbundschalungstechnik s.r.o.	626	2.068
Stand zum 31. Dezember	8.347	9.100

Die Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen gliedern sich zum 31. Dezember 2018 in Anteile an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. inkl. ihrer konsolidierten 100 %-igen Tochter VST Property s.r.o. in Höhe von TEUR 10.400 (Vorjahr TEUR 9.100) und der VST Benelux B.V. in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0).

Im 1. Halbjahr 2018 wurde eine 34,93 % Beteiligung an der Minderheitsbeteiligung an einer deutschen Projektentwicklungsgesellschaft um TEUR 2.071 erworben, welche zum 30. Juni 2018 nach der Equity-Methode einbezogen wurde. Im 4. Quartal 2018 wurden 14,93 % Anteile an dieser Gesellschaft verkauft (Buchwertabgang: TEUR 885) und der Beteiligungsprozentsatz damit auf 20% reduziert, was zu einem Wegfall des maßgeblichen Einflusses führte, da keine Entscheidungen, welche eine qualifizierte Mehrheit benötigen, mehr blockiert werden können und somit kein maßgeblicher Einfluss auf eine zweckgebundene Entwicklung der Beteiligung möglich ist. Seitdem wird die Beteiligung unter den Finanzanlagen, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, ausgewiesen. Der Effekt aus dieser Änderung der Konsolidierungsart (Übergangskonsolidierung) ist in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Ergebnis aus der Ent- und Übergangskonsolidierung ausgewiesen.

Zum 31. Dezember 2017 hielt der Konzern eine 65% Beteiligung an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o., welche at-Equity bilanziert wird. Im 1. Halbjahr 2018

wurden Anteile in Höhe von 10% an dieser Gesellschaft an ein nahestehendes Unternehmen verkauft (Buchwertabgang: TEUR 1.400) bzw. 5% wieder erworben (Zugänge: TEUR 700). Der Ergebnisanteil der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. im Geschäftsjahr 2018 in Höhe von TEUR -679 enthält eine anteilige außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von TEUR -626 der zum Zeitpunkt der ursprünglichen Erstkonsolidierung ermittelten immateriellen Vermögensgegenstände für Auftragsbücher, da einerseits die Kalkulation mit Wirkung vom 1. Januar 2018 erneuert wurde und die zugrunde liegenden Projekte im Geschäftsjahr 2018 zur Gänze abgeschlossen wurden. Insofern ist im Ergebnisanteil von TEUR -678 ein Anteil von TEUR -626 eine außerplanmäßige Abschreibung des Beteiligungsansatzes. Aufgrund der Tatsache, dass für den Verkauf der 10% Anteile an dieser Beteiligung im zweiten Quartal 2018 ein Marktwert erzielt wurde, der über dem Buchwert lag, wurde diese außerplanmäßige Abschreibung zum 31. Dezember 2018 wieder zurückgeführt. Im Geschäftsjahr 2017 betraf die Rückdrehung von bisher vorgenommener Abschreibungen ebenfalls die Beteiligung an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. und wurde auf Basis jener Bewertung durchgeführt, die dem Verkauf der 10% Anteile an dieser Beteiligung zugrunde gelegt wurde.

Alle Vermögenswerte wie auch Gewinn- und Verlustpositionen der at-equity bilanzierten Unternehmen sind dem fortzuführenden Geschäftsbereich zuzuordnen.

Folgend sind die verkürzte Bilanz, Umsatzerlöse und der Periodenerfolg wie auch die Gesamtergebnisrechnung inklusive Eigenkapital der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. und VST Property s.r.o. (Nitra-Gruppe) dargestellt:

in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Nitra-Gruppe		
Langfristige Vermögenswerte	18.181	19.038
Kurzfristige Vermögenswerte	2.724	2.463
Gesamtvermögen	20.905	21.501
Eigenkapital	10.151	11.218
Langfristige Schulden	2.304	5.649
Kurzfristige Schulden	4.016	4.446
Gesamtverbindlichkeiten	6.320	10.095

in TEUR	2018	2017
Nitra-Gruppe		
Umsatzerlöse	9.073	8.502
Bestandsveränderung	75	92
Materialaufwand und bezogene Leistungen	-5.053	-4.803
Personalaufwand	-2.412	-2.359
Planmäßige Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-995	-2.339
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-571	-827
Ergebnisse aus der Erstkonsolidierung	0	0
Betriebsergebnis vor Wertminderungen	117	-1.734
Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte	-1.338	0
Betriebsergebnis (EBIT)	-1.221	-1.734
Finanzergebnis	-227	-391
Ergebnis vor Steuern	-1.448	-2.125
Ertragsteuern	321	310
Ergebnis nach Steuern	-1.127	-1.815

Die Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 1.338 resultiert aus der außerplanmäßigen Abschreibung der zum Zeitpunkt der ursprünglichen Erstkonsolidierung ermittelten immateriellen Vermögensgegenstände für Auftragsbücher, da einerseits die Kalkulation mit Wirkung von 1. Januar 2018 erneuert wurde und die zugrunde liegenden

Projekte im Geschäftsjahr 2018 zur Gänze abgeschlossen wurden. Diese außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von TEUR 1.338, abzüglich darauf entfallender latenter Steuern in Höhe von TEUR 294, wurde im Zuge der at-equity Bilanzierung anteilsmäßig wieder zugeschrieben (60 % entsprechen TEUR 626).

Folgend sind die verkürzte Bilanz, Umsatzerlöse und der Periodenerfolg wie auch die Gesamtergebnisrechnung inklusive Eigenkapitalspiegel der VST Benelux B.V. dargestellt. Trotz mehrmaliger Aufforderungen durch Rechtsanwälte lagen die Zahlen der VST Benelux B.V. für das Geschäftsjahr 2018 nicht rechtzeitig vor; daher sind

diese nur für das Geschäftsjahr 2017 dargestellt. Da die assoziierte Beteiligung mit einem Ansatz nach Equity-Bewertung von Null geführt wird, hat dies keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

n TEUR	31.12.2018	31.12.2017
/ST Benelux B.V.		
Langfristige Vermögenswerte	n.a.	0
Kurzfristige Vermögenswerte	n.a.	64
Gesamtvermögen	n.a.	64
Eigenkapital	n.a.	-89
Langfristige Schulden	n.a.	0
Kurzfristige Schulden	n.a.	153
Gesamtverbindlichkeiten	n.a.	153

2018 2017
n.a. 35
n.a24
II.d.

Der Jahresabschluss der VST Benelux B.V. zum 31. Dezember 2017 wurde nach dem Titel 9 des zweiten Bürgerlichen Gesetzbuch ("Burgerlijk Wetboek") in Übereinstimmung mit der vorbereiteten Richtlinie für kleine

Unternehmen gemäß Artikel 2:396 Absatz 6 des Bürgerlichen Gesetzbuches erstellt. Die Überleitung zu IFRS wurde zentral vorgenommen.

2.4. Finanzanlagen

31.12.2018	31.12.2017
2.666	0
93	0
0	0
2.759	0
	2.666 93 0

Aufgrund der Reduktion des Beteiligungsansatzes auf 20% und des Wegfalls der Kriterien für einen maßgeblichen Einfluss im 2. Halbjahr 2018 wurde die at-equity-Bilanzierung der Minderheitsbeteiligung an einer deutschen Projektentwicklungsgesellschaft beendet und die Beteiligung mit dem beizulegenden Zeitwert zum Umgliederungszeitpunkt in Höhe von TEUR 2.666 zu den Finanzanlagen umgegliedert (Finanzanlagen, zum beizulegenden Zeitwert bewertet), was zu einem Gewinn aus der Übergangskonsolidierung von TEUR 1.480 führte.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde eine 12,5% Beteiligung an der TC Real Estate Development Immobilien GmbH zu einem Kaufpreis von TEUR 93 erworben.

Es besteht eine 25% Beteiligung der VST-Gruppe an der Asia Urban Development, jedoch ist kein maßgeblicher Einfluss gegeben. Die Beteiligung wurde im Geschäftsjahr 2014 voll wertberichtigt.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde die 13,65% Beteiligung an der JSV CSP Belzarubezhstroy wurde mit einem Erlös von TEUR 1.350 verkauft. Sie war als Produktionswerk für zementgebundene Pressspanplatten, welche zur Herstellung von VST-Elementen notwendig sind, operativ tätig.

2.5. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Darlehen gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	0	3.829
Aktivwert Rückdeckungsversicherung	99	63
Summe langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	99	3.892
Camino langinongo conongo manziono vormogonomono		0.002
Darlehen gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	3.778	33
Darlehen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	486	0
Darlehen gegenüber Dritten	44	142
Summe kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.308	175

Die Veränderungen der at-equity bilanzierten Unternehmen werden in den Kapiteln "2.18. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen" erläutert.

Die Darlehen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren zu TEUR 486 gegenüber der TC Real Estate Development Immobilien GmbH. Dieses Darlehen wurde beim Erwerb der Gesellschaft vom Alteigentümer der TC Real Estate Develop-

ment Immobilien GmbH zu einem Preis von TEUR 389 übernommen und führte daher zu sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 97.

Der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung steht im Zusammenhang mit den langfristigen Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern aus Abfertigungen (siehe Kapitel "2.16 Langfristige Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern").

2.6. Vorräte

in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Unfertige Erzeugnisse	0	175
Summe	0	175

Zur Veränderung der Vorrräte wird auf Punkt 1.2. Bestandsveränderung verwiesen. Im Geschäftsjahr 2017 wurden keine Wertberichtigungen in den Vorräten vorgenommen.

2.7. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	1.462	1.312
gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	376	68
gegenüber nahestehenden Unternehmen	167	1.180
Wertberichtigungen	-49	-107
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - Netto	1.957	2.453
Forderungen Finanzbehörden	64	140
Sonstige Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	251	154
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	344	240
Andere Rechnungsabgrenzungsposten	34	9
Summe	2.650	2.995

Die Veränderungen der at-equity bilanzierten und nahestehenden Unternehmen werden in den Kapiteln "2.18. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen" und "2.19. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen" erläutert.

In den sonstigen Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen sind Kautionen in Höhe von TEUR 120 (Vorjahr: TEUR 124 gegenüber nahestehenden Unternehmen) und ein Darlehen gegenüber nahestehenden Unternehmen in Höhe von TEUR 106 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten.

Die folgende Tabelle zeigt die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2018 bzw. 31. Dezember 2017:

in TEUR	gegenüber Dritten	gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	gegenüber nahestehenden Unternehmen	Summe
Brutto	1.462	376	167	2.005
Nicht fällig	980	322	141	1.443
Überfällig bis 30 Tage	50	0	0	50
Überfällig bis 60 Tage	27	0	0	27
Überfällig bis 180 Tage	307	0	0	307
Überfällig bis 1 Jahr	63	10	0	73
Überfällig über 1 Jahr	35	44	26	105
Zum 31. Dezember	1.462	376	167	2.005

in TEUR	gegenüber Dritten	gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	gegenüber nahestehenden Unternehmen	Summe
Brutto	1.312	68	1.180	2.560
Nicht fällig	138	24	1.132	1.294
Überfällig bis 30 Tage	4	44	0	48
Überfällig bis 60 Tage	64	0	0	64
Überfällig bis 180 Tage	601	0	15	616
Überfällig bis 1 Jahr	367	0	3	370
Überfällig über 1 Jahr	138	0	30	168
Zum 31. Dezember	1.312	68	1.180	2.560

Zum Bilanzstichtag unterliegen sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einer Wertberichtigung für erwartete Kreditausfälle nach IFRS 9. Abhängig von dem Kunden wurden auf alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine Wertberichtigung von 0,49 % bis 1,21 % angesetzt.

Die Entwicklung der Wertberichtigung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2018	2017
Wertberichtigung zum 1. Jänner	107	142
Zuführung aus der Erstanwendung von IFRS 9	93	0
Zuführung	124	0
Verbrauch	0	-35
Auflösung	-101	0
Abgang aus dem Konsolidierungskreis	-174	0
Wertberichtigung zum 31. Dezember	49	107

2.8. Forderungen und Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen

Die zum Bilanzstichtag nach der POC-Methode bewerteten, aber noch nicht schlussabgerechneten Fertigungsaufträge sind wie folgt ausgewiesen:

in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Aktivierte Herstellungskosten aus Fertigungsaufträgen	7.318	12.381
Aktivierter anteiliger Gewinn	4.207	4.131
Wertberichtigung von Fertigungsaufträgen	0	0
Zwischensumme	11.525	16.512
Abzüglich erhaltener Zahlungen	10.365	13.815
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden	1.160	2.697

31.12.2018	31.12.2017
190	1.952
5	43
195	1.995
395	2.737
200	742
	190 5 195 395

In den Fertigungsaufträgen mit aktivischem Saldo befinden sich Aufträge aus dem Segment "Werksanlagen" in Höhe von TEUR 839 (Vorjahr: TEUR 1.319). Die restlichen Fertigungsaufträge betreffen das Liefergeschäft von

VST-Elementen oder den Rohbau. Die Wertberichtigung aus Fertigungsaufträgen resultierte im Wesentlichen aus einem Rohbauauftrag.

2.9. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

in TEUR	31.12.	2018	31.12.2017
Kassenbestand		7	0
Guthaben bei Kreditinstituten		14	19
Unterwegs befindliche Gelder		107	0
Summe		128	19

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind kurzfristig und bilden somit den Anfangs- wie auch den Endbestand des Finanzmittelfonds der Konzern-Kapitalflussrechnung. Die unterwegs befindlichen Gelder

resultieren aus der Zahlung einer Verbindlichkeit, die Ende Dezember angewiesen, Anfang Januar 2019 aber wieder rücküberwiesen wurde.

2.10. Latente Steuern

In der Konzernbilanz werden aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 2.784 (Vorja

hr: TEUR 2.779) ausgewiesen. Davon entfallen TEUR 2.678 (Vorjahr: TEUR 2.893) auf latente Steuern aus Verlustvorträgen in Österreich (mit einem Steuersatz 25%) und Deutschland (mit einem Steuersatz 15,825%). Im Konzern sind auf Verluste in Höhe von TEUR 4.356 (Vorjahr: TEUR 5.116) keine latenten Steuern angesetzt worden.

Die aktiven und passiven Steuerlatenzen betreffen temporäre Differenzen in der steuerlichen Bewertung einzelner Bilanzpositionen. Die latente Steuer auf Verlustvorträge bezieht sich auf österreichische Verlustvorträge der Steuergruppe VST BUILDING TECHNOLOGIES AG und der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH und der VST Engineering GmbH, welche nicht verfallen können. Deutsche Verlustvorträge beziehen sich auf die deutsche Betriebsstätte der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH, welche auch nicht verfallen können. Die Aktivierung der Verlustvorträge basiert auf einer 5-Jahres-Steuerplanung.

Die Veränderung der latenten Steuern ist wie folgt:

2018	2017
2.779	2.414
-18	198
1	165
24	0
-2	2
2.784	2.779
	2.779 -18 1 24 -2

Die latenten Steuern betreffen folgende Bilanzpositionen:

in TEUR	Stand am 1.1.2017	Veränderung	Stand am 31.12.2017	Veränderung	Stand am 31.12.2018
Aktive latente Steuern					
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	246	-14	232	-28	204
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	5	5
Rückstellungen	50	-2	48	1	49
Finanzverbindlichkeiten	55	-55	0	12	12
Aktivierter Verlustvortrag	2.348	545	2.893	-215	2.678
Summe aktive latente Steuern	2.699	474	3.173	-225	2.948
Saldierung	-285	-109	-394	230	-164
Netto aktive latente Steuern	2.414	365	2.779	5	2.784
Passive latente Steuern					
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	80	-18	62	-17	45
Fertigungsaufträge	143	128	271	-152	119
Rückstellungen und Sonstige Verbindlichkeiten	62	-62	0	0	0
Finanzverbindlichkeiten	0	61	61	-61	0
Summe passive latente Steuern	285	109	394	-225	164
Saldierung	-285	-109	-394	230	-164
Netto passive latente Steuern	0	0	0	5	0

Latente Steueransprüche auf Verlustvorträgen wurden insoweit aktiviert, als diese wahrscheinlich mit künftigen steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können. Aufgrund der Neuausrichtung des Konzerns wird, nach erfolgtem Turnaround, ab dem Geschäftsjahr 2019 mit steuerrechtlichen Gewinnen gerechnet.

Laut Vertrag vom 20. Dezember 2007 ist die VST BUIL-DING TECHNOLOGIES AG Gruppenträger der steuerlichen Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG. Für die Steuerumlage wurde die "Stand-Alone-Methode" gewählt. Sind bei Beendigung der Unternehmensgruppe oder bei Austritt des Gruppenmitglieds aus der Unternehmensgruppe nach Ablauf der Mindestdauer gemäß § 9 (10) 1. Teilstrich KStG negative Einkommen des Gruppenmitglieds, welche dem Gruppenträger bereits zugerechnet wurden, noch nicht verrechnet worden, so hat ein Schlussausgleich zu erfolgen.

Die Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern erfolgt je Finanzbehörde. Die aktiven latenten Steuern resultieren aus einem Überhang aus der österreichischen Steuergruppe.

2.11. Vermögenswerte und Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereiches

Die Positionen Vermögenswerte und Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereiches betreffen all jene offene Posten, welche Generalunternehmeraufträgen zuzuordnen sind. Seit Sommer 2014 wurde mit dem Eigentümer festgelegt, dass keine weiteren Aufträge als Generalun-

ternehmer angenommen werden. Aufgegeben wurden auch alle Aufträge, bei welchen Leistungselemente mit angeboten wurden, die nicht direkt mit dem Rohbau verknüpft waren und eine Abnahme des Rohbaus erst mit Fertigstellung des Gesamtbauvorhabens erfolgte.

Die Zusammenstellung der Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereiches ist wie folgt:

Vermögenswerte in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	1.946	1.962
Wertberichtigungen	-996	-1.004
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	950	958
Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereiches	950	958

Die Entwicklung der Wertberichtigung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich ist wie folgt:

in TEUR	2018	2017
Wertberichtigung zum 1. Jänner	-1.004	-793
Zuführung	0	-211
Auflösung	8	0
Wertberichtigung zum 31. Dezember	-996	-1.004

Für sämtliche Forderungen im aufgegebenen Geschäftsbereich wurde zum **31. Dezember 2018** eine Wertberichtigung gebildet.

Die folgende Tabelle zeigt die Altersstruktur der im aufgegebenen Geschäftsbereich abgebildeten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, für welche eine Wertberichtigung gebildet wurde, zum 31. Dezember 2018:

in TEUR	gegenüber Dritten	gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	gegenüber nahestehenden Unternehmen	Wert- berichtigung	Summe
Brutto	1.946	0	0	-996	950
Wertberichtigung	-996	0	0	996	0
Netto	950	0	0	0	950
Nicht fällig	0	0	0	0	0
Überfällig bis 30 Tage	0	0	0	0	0
Überfällig bis 60 Tage	0	0	0	0	0
Überfällig bis 180 Tage	0	0	0	0	0
Überfällig bis 1 Jahr	0	0	0	0	0
Überfällig über 1 Jahr	1.946	0	0	-996	950
Zum 31. Dezember	1.946	0	0	-996	950

Für sämtliche Forderungen im aufgegebenen Geschäftsbereich wurde zum **31. Dezember 2017** eine Wertberichtigung gebildet.

Die folgende Tabelle zeigt die Altersstruktur der im aufgegebenen Geschäftsbereich abgebildeten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, für welche eine Wertberichtigung gebildet wurde, zum **31. Dezember 2017**:

in TEUR	gegenüber Dritten	gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	gegenüber nahestehenden Unternehmen	Wert- berichtigung	Summe
Brutto	1.962	0	0	-1.004	958
Wertberichtigung	-1.004	0	0	1.004	0
Netto	958	0	0	0	958
Nicht fällig	0	0	0	0	0
Überfällig bis 30 Tage	0	0	0	0	0
Überfällig bis 60 Tage	0	0	0	0	0
Überfällig bis 180 Tage	0	0	0	0	0
Überfällig bis 1 Jahr	0	0	0	0	0
Überfällig über 1 Jahr	1.962	0	0	-1.004	958
Zum 31. Dezember	1.962	0	0	-1.004	958
am on sozombor	11.502			1.004	300

Die Zusammenstellung der Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereiches ist wie folgt:

Schulden in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	151	487
Sonstige Verbindlichkeiten	218	218
Summe kurzfristige Schulden	369	705
Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereiches	369	705

Die Altersstruktur der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2018 zeigt sich wie folgt:

in TEUR	gegenüber Dritten	gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	gegenüber nahestehenden Unternehmen	Summe
Nicht fällig	1	0	0	1
Überfällig bis 30 Tage	0	0	0	0
Überfällig bis 60 Tage	7	0	0	7
Überfällig bis 90 Tage	1	0	0	1
Überfällig über 90 Tage	142	0	0	142
Zum 31. Dezember	151	0	0	151

Die Altersstruktur der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2017 zeigt sich wie folgt:

in TEUR	gegenüber Dritten	gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	gegenüber nahestehenden Unternehmen	Summe
Night fallig	0	0	0	0
Nicht fällig Überfällig bis 30 Tage	0	0	0	0
Überfällig bis 60 Tage	0	0	0	0
Überfällig bis 90 Tage	28	0	0	28
Überfällig über 90 Tage	459	0	0	459
Zum 31. Dezember	487	0	0	487
Zum 31. Dezember	487	0		0

In der Altersstruktur wurden bereits neu verhandelte Zahlungspläne mitberücksichtigt.

2.12. Eigenkapital

in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Grundkapital	508	401
Kapitalrücklagen	9.717	7.877
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	-66	-72
Kumulierte Ergebnisse	133	-1.045
Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	10.292	7.161
Anteil ohne beherrschenden Einfluss	91	76
Eigenkapital	10.383	7.237

Im Geschäftsjahr 2018 wurde eine Kapitalerhöhung von insgesamt TEUR 1.800 durch Ausgabe von 108 Namensaktien durchgeführt. Das Grundkapital erhöhte sich dadurch um TEUR 107, die Kapitalrücklage um Agio TEUR 1.693.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt demnach TEUR 508 (Vorjahr: TEUR 401) und besteht aus 508.000 Namensaktien (Vorjahr: 400.500 Namensaktien). Es bestehen keine besonderen Rechte oder Vorzugsrechte. Das Grundkapital ist zur Gänze einbezahlt. Die Aktien der Gesellschaft werden zu 75,89 % (Vorjahr: 85,02 %) von der St. Leopold Privatstiftung und zu 24,11 % (Vorjahr: 14,98 %) von nahestehenden Personen gehalten.

Die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 9.717 (Vorjahr: TEUR 7.877) setzt sich aus Gesellschafterzuschüssen aus dem Jahr 2018 in Höhe von TEUR 1.693 (gebunden), Gesellschafterzuschüssen aus dem Jahr 2004 in Höhe von TEUR 1.500 (ungebunden), dem Agio aus der Kapitalerhöhung 2014 in Höhe von TEUR 2.940 (gebunden),

dem Agio aus der Kapitalerhöhung in 2017 in Höhe von TEUR 1.580 (gebunden), dem Eigenkapitalanteil der Pflichtwandelanleihe in Höhe von TEUR 1.844 (Vorjahr: TEUR 1.844) und der Wandelanleihe 2019 (ehemals Wandelanleihe 2018) in Höhe von TEUR 13 (Vorjahr: TEUR 13) zusammen. Die Pflichtwandelanleihe wurde im Dezember 2018 vom damaligen Anleihenzeichner an ein nahestehendes Unternehmen abgetreten und von diesem dann vorzeitig gewandelt. Der Buchwert der Finanzverbindlichkeit zum Zeitpunkt der Wandlung in Höhe von TEUR 147 wurde erfolgsneutral zu Kapitalrücklagen umgegliedert. Die Pflichtwandelanleihe entstand Anfang Oktober 2015 aus der Umwandlung eines Teils der Unternehmensanleihe zu einer Nominale von TEUR 2.500. Die Verzinsung betrug 8,0 % und war jährlich fällig. Der Umwandlungsstichtag und somit das Ende der Laufzeit ist der 1. Oktober 2019. Die Differenz zwischen der Zinsverbindlichkeit der Pflichtwandelanleihe und der Nominale in Höhe von TEUR 2.500 ergibt den Eigenkapitalanteil der Pflichtwandelanleihe in Höhe von TEUR 1.844.

Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne

in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne - Brutto	-77	-85
Latente Steuer	12	14
Neubewertungsrücklage - Netto	-65	-71
Netto zum 1. Jänner	-72	-37
Veränderung (Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens)	6	-35
Netto zum 31. Dezember	-66	-72

Die Rücklage aus der Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen in Höhe von TEUR 66 (Vorjahr: TEUR 72) ergibt sich aus der Erfassung der versi-

cherungsmathematischen Gewinne und Verluste - und den darauf anfallenden latenten Steuern - im sonstigen Ergebnis.

Die Veränderung des kumulierten Ergebnisses stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2018	2017
Zum 31. Dezember des Vorjahres	-1.045	-182
Anpassung aus der Erstanwendung von IFRS 9 und IFRS 15	-70	0
Zum 1. Januar	-1.115	-182
Periodenergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens Veränderung Eigenkapitalanteil der Wandelanleihen Transaktion mit nicht beherrschenden Anteilen	1.248 0 0	-1.055 14 178
Zum 31. Dezember	133	-1.045

Die Transaktion mit nicht beherrschenden Anteilen im Geschäftsjahr 2017 in Höhe von TEUR 178 steht im Zusammenhang mit dem Verkauf von 5% der Anteile an der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH. Es wurde ein Verkaufserlös von TEUR 280 erzielt, wobei der Effekt in den "kumulierten Ergebnissen" TEUR 178 und der Effekt in den "Anteil ohne beherrschenden Einfluss" TEUR 102 betrug.

Die Veränderung des Eigenkapitalanteils der Wandelanleihen im Jahr 2017 steht im Zusammenhang mit der vorzeitigen Rückzahlung der Wandelanleihe 2017 sowie der Reduktion der Wandelanleihe 2019 (ehemals Wandelanleihe 2018).

2.13. Anleihen

in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Unternehmensanleihe	0	5.914
Pflichtwandelanleihe	0	313
Wandelanleihe 2019 (ehemals Wandelanleihe 2018)	0	499
Summe langfristiger Anteil	0	6.726
Unternehmensanleihe	6.146	129
Pflichtwandelanleihe (Zinsverbindlichkeiten)	0	49
Wandelanleihe 2019 (ehemals Wandelanleihe 2018)	540	37
Summe kurzfristiger Anteil	6.686	215
Summe	6.686	6.941

Die Anleihen gliedern sich in die Unternehmensanleihe in Höhe von TEUR 6.146 (Vorjahr: TEUR 6.043), der Pflichtwandelanleihe in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: Fremdkapitalanteil der Pflichtwandelanleihe TEUR 362), und dem Fremdkapitalanteil der Wandelanleihe 2019 (ehemals Wandelanleihe 2018) in Höhe von TEUR 540 (Vorjahr: TEUR 536).

Die Entwicklung der Unternehmensanleihe stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2018	2017
Zum 1. Jänner	6.043	5.939
Zinsaufwand Zinszahlungen	621 -518	
Zum 31. Dezember	6.146	6.043

Die VST-Unternehmensanleihe wurde im Entry Standard emittiert und zwischen dem 18. und 30. September 2013 gezeichnet. Die Stückelung erfolgte in Teilschuldverschreibungen mit einem Nennbetrag von EUR 1.000. Das geplante Emissionsvolumen belief sich auf bis zu 15 Mio. Euro. Die Laufzeit beträgt 6 Jahre (2. Oktober

2013 – 2. Oktober 2019). Der Kupon beläuft sich auf 8,5 %. Der Zeichnungsstand betrug zum Stichtag TEUR 6.095 (Vorjahr: TEUR 6.095). Die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt mittels Effektivzinsmethode mit einem Zinssatz von 11,32 % (Vorjahr: 11,32 %).

Die Entwicklung der Pflichtwandelanleihe stellt sich wie folgt dar:

2018	2017
362	522
26	40
0	-200
-147	0
-241	0
0	362
	26 0 -147 -241

Die Pflichtwandelanleihe entstand im Geschäftsjahr 2015 aus einer Umgliederung der Unternehmensanleihe. Die Verzinsung betrug 8 % und die Zinsen waren jährlich fällig. Der Umwandlungsstichtag war ursprünglich der 1. Oktober 2019. Im Geschäftsjahr 2018 wurde die Pflichtwandelanleihe vom Anleihenzeichner an ein nahestehendes Unternehmen abgetreten und von diesem dann am 17. Dezember 2018 vorzeitig gewandelt. Der Fremdkapitalanteil zum Zeitpunkt der Wandlung in Höhe von TEUR 147 wurde erfolgsneutral zu den Kapitalrücklagen

umgegliedert. Der Fremdkapitalanteil entsprach der Zinsverbindlichkeit der Pflichtwandelanleihe, abgezinst mit einem risikogerechten Zinssatz, der für eine ähnliche finanzielle Schuld (ohne Eigenkapitalkomponente) zu zahlen wäre, von 8,5 %. Zinsverbindlichkeiten aus der Pflichtwandelanleihe von TEUR 241 wurden noch nicht gezahlt und wurden daher zu sonstigen Finanzverbindlichkeiten umgegliedert (TEUR 200 zu Zinsverbindlichkeiten gegenüber Dritten und TEUR 41 zu Zinsverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen).

Die Entwicklung der Wandelanleihe 2017 stellt sich wie folgt dar:

2018	2017
0	997
0	34
0	-1.000
0	-31
0	0
	0 0 0

Der Zugang der Wandelanleihe 2017 im November 2015 resultiert aus der Umgliederung von Darlehen gegenüber Dritten. Die Verzinsung betrug 7,5 % und die Zinsen sind jährlich fällig. Die Laufzeit hätte planmäßig am 30. November 2017 geendet, jedoch erfolgte im April und Mai 2017 eine vorzeitige Rückzahlung in Höhe von insgesamt TEUR 1.000 ohne Wandlung. Gleichzeitig wurde die

Fälligkeit der Wandelanleihe 2019 (ehemals Wandelanleihe 2018) um ein Jahr verlängert. Der Eigenkapitalanteil zum 31. Dezember 2016 entsprach der Wandelanleihe inklusive Zinsverbindlichkeiten, abgezinst mit einem risikogerechten Zinssatz, der für eine ähnliche finanzielle Schuld (ohne Eigenkapitalkomponente) zu zahlen wäre, von 8,5 %.

Die Entwicklung der Wandelanleihe 2019 (ehemals Wandelanleihe 2018) stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2018	2017
Zum 1. Jänner	536	644
Zinsaufwand vorzeitige Rückzahlung	4 0	43 -151
Zum 31. Dezember	540	536

Der Zugang der Wandelanleihe 2019 (ehemals Wandelanleihe 2018) im November und Dezember 2015 resultierte in Höhe von TEUR 500 aus der Umgliederung von Darlehen gegenüber Dritten und TEUR 151 aus der Umgliederung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Verzinsung beträgt 7,5 % und die Zinsen sind jährlich fällig. Die Laufzeit hätte ursprünglich am 30. November 2018 geendet, wurde jedoch im Geschäftsjahr 2017 auf den 30. November 2019 verlängert. Zu

diesem Zeitpunkt besteht auch die Möglichkeit zur Umwandlung. Der Eigenkapitalanteil entspricht der Wandelanleihe inklusive Zinsverbindlichkeiten, abgezinst mit einem risikogerechten Zinssatz, der für eine ähnliche finanzielle Schuld (ohne Eigenkapitalkomponente) zu zahlen wäre, von 8,5 %. Gleichzeitig mit der Laufzeitverlängerung wurde Im Juni 2017 die Anleihe in Höhe von TEUR 151 vorzeitig getilgt.

2.14. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Langfristiger Anteil	0	0
Kurzfristiger Anteil	105	310
Summe	105	310

Zur Umlauffinanzierung nimmt die Gesellschaft kurzfristige Kredite in Form von Kontokorrentkrediten und Abstattungskrediten in Höhe von insgesamt TEUR 105 (Vorjahr: TEUR 310) bei den jeweiligen Hausbanken auf. Die

Verzinsung liegt zwischen 3,50% und 4,63% (Vorjahr: 3,50% und 4,63%). Nicht ausgenutzte Kreditlinien bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 71 (Vorjahr: TEUR 42).

Erste Bank

Im Geschäftsjahr 2018 hat sich der Rahmen für die VST-Gruppe für die zwei Kontokorrentkredite auf TEUR 175

(Vorjahr: TEUR 350) gekürzt. Zum Bilanzstichtag waren TEUR 105 (Vorjahr: TEUR 308) ausgenutzt.

Folgend eine Auflistung der Besicherungen der Bankverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2018:

Besicherungen

TEUR	31.12.2018	31.12.2017	
rste Bank	105	310	Forderungszession, Garantieerklärung
umme	105	310	
umme	105	310	

2.15. Sonstige Finanzverbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der sonstigen Finanzverbindlichkeiten ist wie folgt:

in TEUR	31.12.201	31.12.2017
Langfristiger Anteil		
Leasingverbindlichkeiten		0 12
Darlehen gegenüber Dritten	175	5 0
Darlehen gegenüber nahestehenden Unternehmen		0
Langfristige sonstige Finanzverbindlichkeiten	179	5 12
Kurzfristiger Anteil		
Leasingverbindlichkeiten		5 40
Darlehen gegenüber Dritten	1.502	1.079
Darlehen gegenüber nahestehenden Unternehmen	1.57	4 634
Marktwert der Anteilsoption		1.500
Kurzfristige sonstige Finanzverbindlichkeiten	3.08	3.253
Summe	3.25	3.265

Die erhaltenen Darlehen gegenüber Dritten betragen zum Bilanzstichtag TEUR 1.677 (Vorjahr: TEUR 1.079). Die Finanzverbindlichkeiten resultieren zu TEUR 482 aus der Verbindlichkeit gegenüber dem Alteigentümer der TC Real Estate Development Immobilien GmbH aus dem Erwerb einer Darlehensforderung gegenüber der TC Real Estate Development Immobilien GmbH in Höhe von TEUR 389 und dem Kaufpreis der Beteiligung in Höhe von TEUR 93. Daneben ist ein kurzfristiges Darlehen von einem Kunden in Höhe von TEUR 350 sowie einem Darlehen inklusive Zinsabgrenzung in Höhe von TEUR 94 (Vorjahr: TEUR 174) von der PRADET SA. enthalten. Des Weiteren ist ein Darlehen inklusive Zinsabgrenzung von einem Minderheitseigentümer in Höhe von TEUR 375 (Vorjahr: TEUR 351) inkludiert. Die Zinsverbindlichkeiten aus der Pflichtwandelanleihe in Höhe von TEUR 241 bestehen zu TEUR 200 gegenüber Dritten und sind ebenfalls hier ausgewiesen. Im Vorjahr waren daneben noch Darlehen inklusive Zinsabgrenzungen in Höhe von TEUR 161 von der Martrade Shipping + Transport GmbH und ein Darlehen inklusive Zinsabgrenzung von der Premiumverbund Bau GmbH in Höhe von TEUR 393 ausgewiesen.

Die **Darlehen gegenüber nahestehenden Unternehmen** werden im Kapitel "2.19. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen" erläutert. Die VST-Gruppe hatte eine Anteilsoption zum Erwerb von 25 % der Kapitalanteile an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. ausgegeben. Im Zusammenhang mit dem Verkauf bzw. Erwerb von Anteilen an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. im Geschäftsjahr 2018 wurde die Optionsvereinbarung aufgelöst und die Verbindlichkeit von TEUR 1.500 aufgelöst. Die Rückstellung für die Optionsbewertung zum 31. Dezember 2017 betrug TEUR 1.500. Der Optionsnehmer hatte jederzeit bis zum 30. Juni 2019 die Möglichkeit die Option zu ziehen. Die VST-Gruppe war im Falle der Ausübung verpflichtet, zum vereinbarten Preis zu verkaufen. Bis zum 1. Jänner 2019 hätte der Kaufpreis TEUR 3.500 entsprochen, abgezinst mit 8,5 % auf den Tag der Optionsziehung. Bei Optionsausübung innerhalb des Zeitraumes 1. Jänner 2019 bis 30. Juni 2019 hätte der Kaufpreis TEUR 3.500 betragen. Dieser konnte sich reduzieren, wenn die EBITDA-Ziele, kumuliert betrachtet von 2015 - 2018, nicht erreicht worden wären. Zum 31. Dezember 2017 lag der beizulegende Zeitwert der 25 % Kapitalanteile der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. über dem Ausübungspreis, wodurch sich ein negativer Marktwert der Anteilsoption in Höhe von TEUR 1.971 ergab. Im 2. Halbjahr 2017 wurde mit einer nahestehenden Person eine Vereinbarung getroffen, dass wenn der zu bezahlende Kaufpreis aus der Option unter TEUR 2.000 liegen würde, die sich ergebende Differenz zu den TEUR 2.000 von der nahestehenden Person zu übernehmen ist. Dementsprechend

war die Differenz zwischen Ausübungspreis und negativem Marktwert auf einen Betrag von TEUR 1.500 be-"VI. Finanzinstrumente".

Alle sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind variabel verzinst, womit der Buchwert dem Marktwert entspricht.

Finanzierungsleasing

Die Leasingverbindlichkeiten enthalten größtenteils geleaste Fahrzeuge mit einer Laufzeit von 2013 – 2018. Die Leasingverträge enthalten zum Teil eine Kaufoption zum Ende des Vertrags zu einem vertraglich festgelegten

Restwert. Über Finanzierungsleasing finanzierte Vermögensgegenstände unterliegen einer Verfügungsbeschränkung.

Eine Aufteilung der zukünftigen Leasingzahlungen sowie der vereinbarten Restkaufwerte zum Vertragsende und der Restbuchwerte zum Bilanzstichtag stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2018	2017
Summe verbleibender Leasingzahlungen		
davon Zinsaufwand	0	3
davon Tilgungsaufwand	5	53
Summe Mindestleasingzahlungen	5	56
Fälligkeiten der Tilgungszahlungen		
kurzfristig	5	40
langfristig (< 5 Jahre)	0	12
Summe	5	52

2.16. Langfristige Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern

Die Abfertigungsrückstellung wurde für gesetzliche Beendigungsansprüche der Dienstnehmer des Konzerns nach den Bestimmungen des österreichischen Arbeitsrechts

gebildet. Die Höhe der Rückstellung wurde durch Sachverständigengutachten ermittelt.

Die Rückstellungen werden nach IAS 19 (DBO Methode) eruiert.

in TEUR	2018	2017	2016	2015	2014
Zum 1. Jänner	333	267	243	258	284
Umgliederung von/in aufgegebene(n) Geschäftsbereiche(n)	0	0	0	38	-54
Entkonsolidierung	0	0	0	-63	0
Dienstzeitenaufwand	27	23	16	16	17
Zinsaufwand	4	4	5	5	7
+/- versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-8	39	3	-11	28
Ausbezahlte Beträge	0	0	0	0	-24
Zum 31. Dezember	356	333	267	243	258

Der laufende Dienstzeitaufwand und der Zinsaufwand werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Personal-

aufwand erfasst. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, welche im Jahr 2018 eine Ände-

rung der erfahrungsbedingten Anpassung in Höhe von TEUR -15 (Vorjahr: TEUR 36), eine Änderung der demographischen Annahmen in Höhe von TEUR 7 sowie Änderung der ökonomischen Annahmen von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 3) betreffen, werden im sonstigen Ergebnis dargestellt. Für das Jahr 2019 ist ein Zinsaufwand von TEUR 5 und ein Dienstzeitaufwand von TEUR 27 geplant.

Die folgende Tabelle zeigt die Fälligkeiten der jeweiligen Verpflichtungen:

Abfertigungsrückstellung - Fälligkeiten

in TEUR	31	.12.2018	31.12.2017
4.5.1.		50	70
1- 5 Jahre		52	70
6 - 10 Jahre		252	208
+ 10 Jahre		52	55
			_
Zum 31. Dezember		356	333

Die wichtigsten zum Bilanzstichtag verwendeten versicherungsmathematischen Annahmen sind:

in TEUR	2018	2017
Abzinsungssatz	1,50 %	1,50 %
Zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerung	3,00 %	3,00 %
Fluktuation Arbeiter/Angestellte	keine	keine
Truktuation Arbeiten/Angesteilte	Keine	Kelile

Die durchschnittliche Laufzeit beträgt 7,76 bis 11,35 Jahre (Vorjahr: 7,81 bis 9,58 Jahre).

Für die langfristigen Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern aus Abfertigungen wurde eine Rückdeckungsversicherung abgeschlossen. Der Aktivwert beträgt zum 31. Dezember 2018 TEUR 99 (Vorjahr: TEUR 63) und ist in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

2.17. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten und Steuerschulden

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten und die Steuerschulden ist wie folgt:

in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	1.549	1.741
gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	426	461
gegenüber nahestehenden Unternehmen	360	679
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.335	2.881
Sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen		
gegenüber Dritten	236	1.355
gegenüber assoziierten Unternehmen	0	275
gegenüber nahestehenden Unternehmen	8	1
Steuern	208	242
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	85	70
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	168	121
Sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	705	2.064
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Verbindlichkeiten	3.040	4.945
Ertragsteuerschuld	8	8

Zum 31. Dezember 2017 waren erhaltene Anzahlungen in Höhe von TEUR 1.083 im Zusammenhang mit dem im ersten Halbjahr 2018 durchgeführten Verkauf von 10% Anteilen an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. enthalten, welche mit der Forderung aus dem Verkauf der Anteil in 2018 ausgeglichen wurden. Des Weiteren war zum 31. Dezember 2017 eine Rückstellung für belastende Verträge aus Fertigungsaufträgen in Höhe von

TEUR 246 ausgewiesen, welche im Geschäftsjahr 2018 verbraucht wurden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber at-equity bilanzierten und nahestehenden Unternehmen werden in den Kapiteln "2.18. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen" und "2.19. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen" erläutert.

Die Fälligkeiten der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

Altersstruktur der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2018

in TEUR	gegenüber Dritten	gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	gegenüber nahestehenden Unternehmen	Summe
Nicht fällig	1.063	226	34	1.323
Überfällig bis 30 Tage	80	200	17	297
Überfällig bis 60 Tage	19	0	15	34
Überfällig bis 90 Tage	103	0	14	117
Überfällig über 90 Tage	292	0	280	572
Zum 31. Dezember	1.557	426	360	2.343

Altersstruktur der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2017

in TEUR	gegenüber Dritten	gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	gegenüber nahestehenden Unternehmen	Summe
Nicht fällig	1.004	315	48	1.367
Überfällig bis 30 Tage	35	146	83	263
Überfällig bis 60 Tage	19	0	16	36
Überfällig bis 90 Tage	279	0	18	297
Überfällig über 90 Tage	404	0	515	918
Zum 31. Dezember	1.741	461	679	2.881

2.18. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen

Die Zusammensetzung der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen ist wie folgt:

in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Forderungen		
Langfristig gegebene Darlehen	0	3.829
Kurzfristig gegebene Darlehen	3.778	33
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	376	68
Forderungen gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	4.154	3.930
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	426	461
Sonstige Verbindichkeiten	0	275
Verbindlichkeiten gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	426	736

VST Verbundschalungstechnik s.r.o.

Die VST-Gruppe hat zum 31. Dezember 2018 eine kurzfristige Darlehensforderung gegen VST Verbundschalungstechnik s.r.o. in Höhe von insgesamt TEUR 3.778 (Vorjahr: langfristig TEUR 3.829). Die Darlehen sind im Jahr 2019 fällig und wurden in 2018 daher von den langfristigen zu den kurzfristigen Darlehen umgegliedert.

Die Darlehen setzten sich im Geschäftsjahr 2017 aus drei Darlehen zusammen und wurden seit Anfang 2018 mit grundsätzlich 8,5 % verzinst. Im Geschäftsjahr 2018 wurden die Darlehen zu einem Darlehen zusammengelegt. Da im Dezember 2018 eine Vereinbarung getroffen wurde, dass das Darlehen nicht mehr verzinst werden, wurde die Zinsforderung in Höhe von TEUR 280 wieder storniert und die Darlehen sind daher im Geschäftsjahr 2018 unverzinst.

Im Geschäftsjahr 2017 bzw. davor stellten sich die drei Darlehen folgendermaßen dar: Das erste Darlehen in Höhe von TEUR 760 kann jederzeit zurückbezahlt werden, spätestens jedoch am 1. Juli 2019. Dieses Darlehen war nicht verzinst, weshalb im Geschäftsjahr 2017 eine Abzinsung in Höhe von TEUR 101 vorgenommen wurde. Das zweite Darlehen in Höhe von TEUR 420 (Vorjahr: TEUR 420) ist bis zum 26. Jänner 2019 zurückzuzahlen. Die Verzinsung hatte sich von 2015 – 2018 erhöht. Das dritte Darlehen im Volumen von TEUR 2.740 (Vorjahr: TEUR 2.740) ist am 30. September 2019 fällig. In Vorjahren musste der Barwert der Darlehen aufgrund der Verzinsung teilweise angepasst werden.

VST Benelux B.V.

Die VST-Gruppe hat eine Forderung gegen VST Benelux B.V. in Höhe von TEUR 37 (Vorjahr: Verbindlichkeit von TEUR 34). Diese stammt sich in Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 34 (Vorjahr: TEUR 34) und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).

Die Transaktionen werden unter Punkt "5.5. Transaktionen mit at-equity bilanzierten und nahestehenden Unternehmen/Personen" erläutert.

2.19. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen

Zur Einteilung im Sinne des IAS 24.19 siehe Erläuterungen "5.5. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen/Personen".

Die Zusammensetzung der Forderungen und Verbindlichkeiten gegen nahestehende Unternehmen und Personen ist wie folgt:

31.12.2018	31.12.2017
167	1.180
251	154
486	0
0	0
904	1.334
1.574	634
360	679
8	1
0	0
1.942	1.314
	167 251 486 0 904 1.574 360 8

In Summe ergeben sich Netto-Forderungen in Höhe von TEUR 1.038 (Vorjahr: Netto-Verbindlichkeit von TEUR 20) gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen. Die oben angeführten Forderungen und Verbindlichkeiten gliedern sich auf die einzelnen Gruppen wie folgt:

EYEMAXX-Gruppe

EYEMAXX-Gruppe in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Forderungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	30
Sonstige Forderungen	121	120
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	126	150
Verbindlichkeiten		
Erhaltene Darlehen inklusive Zinsverbindlichkeiten	590	510
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6	252
Sonstige Verbindlichkeiten	8	0
Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	604	762

Die VST-Gruppe weist gegenüber der **EYEMAXX-Gruppe** zum 31. Dezember 2018 Forderungen in Höhe von TEUR 126, Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 604 und keine Forderungen oder Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen aus.

Zum 31. Dezember 2017 waren Forderungen in Höhe von TEUR 150 und Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 762 vorhanden. In den sonstigen Forderungen sind Kautionen in Höhe von TEUR 120 enthalten.

Dr. Müller samt direkt verbundener Gesellschaften

2.2017
1.076
25
1.101
124
423
547

Die Verbindlichkeiten gegenüber Herrn **Dr. Müller samt direkt verbundener Gesellschaften** belaufen sich zum 31. Dezember 2018 auf TEUR 524 (Vorjahr: TEUR 547).

SL-Invest-Gruppe

SL-INVEST-Gruppe in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Forderungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26	30
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	26	30
Verbindlichkeiten		
Erhaltene Darlehen inklusive Zinsverbindlichkeiten	221	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	221	0

Zum Bilanzstichtag weist die VST-Gruppe Forderungen in Höhe von TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 30) und Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 221 (Vorjahr: TEUR 0) gegenüber der **SL-Invest-Gruppe** aus.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde die Pflichtwandelanleihe vom damaligen Anleihenzeichner an ein Unternehmen der SL Invest-Gruppe abgetreten und von diesem dann am 17. Dezember 2018 vorzeitig gewandelt.

Sonstige nahestehende Personen

Sonstige nahestehende Personen in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Forderungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	44
Sonstige Forderungen	0	9
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	0	53
Verbindlichkeiten		
Erhaltene Darlehen inklusive Zinsverbindlichkeiten	243	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	350	4
Sonstige Verbindlichkeiten	0	1
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	593	5

Die Transaktionen werden unter Punkt "5.5. Transaktionen mit at-equity bilanzierten und nahestehenden Unternehmen/Personen" erläutert.

Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

31.12.2018	31.12.2017
486	0
486	0
	486

Die Darlehen in Höhe von TEUR 486 besteht gegenüber der TC Real Estate Development Immobilien GmbH. Dieses Darlehen wurde beim Erwerb der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2018 vom Alteigentümer der TC Real Estate Development Immobilien GmbH zu einem Preis von TEUR 389 übernommen und führte daher zu sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 97.

3. Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung stellt die Veränderung aus Transaktionen aus dem fortzuführenden wie auch aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich dar. Die Veränderung des aufgegebenen Geschäftsbereichs wird nochmals gesondert als "davon-Vermerk" angegeben.

Erläuterungen zum Geschäftsjahr 2018

Vom operativen Cashflow im Geschäftsjahr 2018 in Höhe von TEUR -1.122 entfallen TEUR -333 auf den eingestellten Geschäftsbetrieb, was im Wesentlichen aus der Zahlung von Verbindlichkeiten und Aufwendungen des eingestellten Geschäftsbetriebs resultiert.

Die Ergebnisse aus der Ent- und Übergangskonsolidierung beinhalten die cashneutrale Bewertung der Minderheitsbeteiligung an einer deutschen Projektentwicklungsgesellschaft in Höhe von TEUR 1.480 sowie dem Effekt aus dem Verkauf der VST Construction GmbH in Höhe von TEUR -138 (vgl. Angabe 1.8 Ergebnisse aus der Ent- und Übergangskonsolidierung).

Das Beteiligungsergebnis aus Unternehmen, die atequity bewertet werden, enthält einerseits die Rückdrehung des nicht cashwirksamen Bewertungseffekts in Höhe von TEUR -53 der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. (vgl. Angabe 1.7. Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen). Andererseits ist in dieser Position die Umgliederung des Ertrags aus dem Verkauf der Minderheitsbeteiligung an einer deutschen Projektentwicklungsgesellschaft in Höhe von TEUR 1.210 enthalten, welche zum Nettokapitalfluss aus der Investitionstätigkeit umgegliedert wird. Der dabei erzielte Verkaufserlös in Höhe von TEUR 2.095 ist zur Gänze cashwirksam und in der Position Einzahlungen aus dem Abgang von Anteilen enthalten.

In der Positionen Einzahlungen aus dem Abgang von Anteilen in Höhe von TEUR 2.312 der Verkaufserlös aus dem Verkauf von 14,93% der Minderheitsbeteiligung an einer deutschen Projektentwicklungsgesellschaft und der cashwirksame Effekt aus dem Verkauf von 10% Anteilen an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. in Höhe von TEUR 217 enthalten. Der Erlös aus diesem Verkauf betrug TEUR 1.400, eine Anzahlung von TEUR 1.083 für diesen Verkauf war bereits

im Nettokapitalfluss aus der Investitionstätigkeit im Geschäftsjahr 2017 enthalten.

Die nicht zahlungswirksamen Transaktionen betreffen im Wesentlichen die Auflösung der gegebenen Option an 25 % der Anteile an VST Verbundschalungstechnik s.r.o. in Höhe von TEUR 1.500, die Auflösung der Rückstellung für Drohverluste in Höhe von TEUR 246, Erträge aus der Ausbuchung verjährter Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 232 Des Weiteren sind der Ertrag aus einer Darlehensübernahme in Höhe von TEUR 97 und cashneutrale Veränderungen der langfristigen Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern in Höhe von TEUR 32 enthalten.

Die Investitionen in Finanzanlagen und assoziierten Unternehmen betreffen einerseits den Erwerb von 5% an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. im Geschäftsjahr 2018 in Höhe von TEUR 700 und andererseits den Erwerb von 34,93% an der Minderheitsbeteiligung an einer deutschen Projektentwicklungsgesellschaft.

Im Zuge des Erwerbs der Beteiligung an der TC Real Estate Development Immobilien GmbH in Höhe von TEUR 93 kam es zu einer cashneutralen Übernahme einer Darlehensforderung in Höhe von TEUR 486 an die ##<TC>, wobei der Kaufpreis vom Alteigentümer für das gleichzeitig ein kurzfristiges Darlehen in Höhe von TEUR 392 gewährt wurde.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber einem nahestehenden Unternehmen in Höhe von TEUR 238 cashneutral in ein Darlehen umgewandelt.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde eine Kapitalerhöhung durchgeführt, die zu einem Kapitalfluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 1.800 führte.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde die Pflichtwandelanleihe vorzeitig gewandelt, was jedoch zu keinem Zufluss an liquiden Mitteln, sondern nur zu einem Rückgang von Anleiheverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 147 führte. Zinsverbindlichkeiten aus dieser Anleihe in Höhe von TEUR 241 sind zum 31. Dezember 2018 noch offen und sind unter den sonstigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Zinszahlungen in Höhe von TEUR 739 resultieren aus der Zinszahlung der Unternehmensanleihe in Höhe von TEUR 518 sowie sonstigen Zinsen in Höhe von TEUR 221.

Von der Auszahlung für gewährte Kredite in Höhe von TEUR 520 wurden TEUR 220 an nahestehende Un-

ternehmen und Personen gezahlt und TEUR 300 an Dritte. Von der Einzahlung von gewährten Krediten in Höhe von TEUR 618 entfallen TEUR 509 auf ein assoziiertes Unternehmen (VST Verbundschalungstechnik s.r.o.) und TEUR 109 auf Dritte.

Von den Einzahlungen für die Aufnahme von sonstigen Finanzkrediten in Höhe von TEUR 2.889 entfallen TEUR 2.189 auf nahestehende Unternehmen und Personen und TEUR 700 auf Dritte. Von der Auszahlung für die Tilgung von sonstigen Finanzkrediten in Höhe von TEUR 2.049 entfallen TEUR 1.441 auf nahestehende Unternehmen und Personen und TEUR 608 auf Dritte.

Die zahlungswirksamen Effekte aus den Finanzverbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	aus Anleihen	gegenüber Kred- itinstituten	sonstige Fi- nanzverbind- lichkeiten	Summe
Stand am 31.12.2017	6.941	310	3.265	10.516
Cashflows	-518	-212	101	-629
Nicht cashwirksame Verzinsung	685	7	73	765
Umgliederung	-241	0	241	0
Umgliederung zur Kapitalrücklage bei vorzeitiger Wandlung der Wandelanleihe 2019 (ehemals 2018)	-147	0	0	-147
Nicht cashwirksame Erhöhung	0	0	558	558
Nicht cashwirksame Auflösung der Option	0	0	-1.500	-1.500
Stand am 31.12.2018	6.720	105	2.738	9.563

Erläuterung zum Geschäftsjahr 2017

Vom operativen Cashflow im Geschäftsjahr 2017 in Höhe von TEUR -1.761 entfallen TEUR -577 auf den eingestellten Geschäftsbetrieb, was im Wesentlichen aus der Zahlung von Verbindlichkeiten des eingestellten Geschäftsbetriebs resultiert. Der operative Cashflow des fortgeführten Geschäftsbetriebs ist unter anderem beeinflusst vom Aufbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR -1.385.

Die nicht zahlungswirksamen Transaktionen betreffen die Bewertung der gegebenen Option an 25 % der Anteile an VST Verbundschalungstechnik s.r.o. in Höhe von TEUR 0 sowie cashneutrale Veränderungen in den langfristigen Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern in Höhe von TEUR 28.

Die Abschreibung auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 50 (Vorjahr: TEUR 589) betrifft die Abschreibung der Beteiligung an der "JSV Belzarubezhstroy".

Die Einzahlungen aus dem Abgang von Anteilen im Geschäftsjahr 2017 betreffen Einzahlungen in Höhe von TEUR 1.350 aus dem Verkauf der Beteiligung an der JSV CSP Belzarubezhstroy sowie eine erhaltene Anzahlung in Höhe von TEUR 1.083 für den im 1. Halbjahr durchgeführten Verkauf von 10% der Anteile an VST Verbundschalungstechnik s.r.o..

Die Einzahlungen aus dem Abgang von Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 280 betreffen den Verkauf von 5% Anteilen an der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH.

Von den Zugängen zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen wurden zum Bilanzstichtag noch offene Verbindlichkeiten für diese Zugänge in Höhe von TEUR 290 abgezogen, was zur Auszahlung für diese Investitionen in Höhe von TEUR 219 im Geschäftsjahr 2017 führt.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde eine Kapitalerhöhung bei der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. durchgeführt.

Der 65% Anteil der VST-Gruppe betrug TEUR 355 und wurde mittels debt-to-equity-swap finanziert und stellt somit eine zahlungsunwirksame Transaktion dar.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde eine Kapitalerhöhung bei der VST-Gruppe von TEUR 1.620 durchgeführt, welche voll einbezahlt wurde.

Die Auszahlung für die Tilgung von Krediten in Höhe von TEUR 434 betrifft im Wesentlichen die Rückführung von Bankverbindlichkeiten gegenüber der Erste Bank.

Im Geschäftsjahr 2017 kam es aufgrund der vorzeitigen Tilgung der Wandelanleihe 2017 in Höhe von TEUR 1.000 sowie der teilweisen vorzeitigen Tilgung der Wandelanleihe 2019 (ehemals Wandelanleihe 2018) in Höhe von TEUR 151 zu einer Anleihenauszahlung von insgesamt TEUR 1.151.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein Teilbetrag der Zinszahlungen aus Anleihezinsen in der Höhe von TEUR 85 von der Dero Bank über eine Clearingstelle überwiesen, damit diese an die Anleihengläubiger weitergereicht würden. Aus unbekannten Ursachen erfolgte jedoch keine sofortige Weiterleitung von der Dero Bank bzw. der Clearingstelle an die Anleihengläubiger. Trotz intensiver Nachforschung konnte zum 31. Dezember 2017 vorerst nicht nachvollzogen werden, warum die Zahlung noch nicht bei den Anleihengläubigern eingetroffen war. Im Zuge der im 14. März 2018 eröffneten Insolvenz der Dero Bank stellte sich heraus, dass das Geld noch bei der Dero Bank lag, jedoch wegen der Insolvenz kein Zugriff seitens der VST Gruppe auf diesen Betrag möglich war. Im 1. Quartal 2018 wurde der Betrag von TEUR 85 durch den Einlagensicherungsfonds des Bundesverbandes deutscher Banken an die VST Gruppe überwiesen und sofort an die Anleihengläubiger zur endgültigen Begleichung der Zinsverbindlichkeit weitergereicht. Da der Konzern zum 31. Dezember 2017 nicht über den Betrag von TEUR 85 verfügen konnte und aus Sicht des Konzern die Zinszahlung bereits erfolgt war, wurde zum 31. Dezember 2017 die Zinsverbindlichkeit bereits als getilgt dargestellt und ist im Cashflow in den gezahlte Zinsen enthalten.

Die zahlungswirksamen Effekte aus den Finanzverbindlichkeiten stellten sich wie folgt dar:

in TEUR	aus Anleihen	gegenüber Kred- itinstituten	sonstige Fi- nanzverbind- lichkeiten	Summe
Stand am 31.12.2016	8.102	755	2.708	11.565
Cashflows	-1.161	-445	-215	-1.821
Nicht cashwirksame Verzinsung	0	0	0	0
Nicht cashwirksame Fair-Value-Bewertung	0	0	772	772
Stand am 31.12.2017	6.941	310	3.265	10.516

5. Segmentinformationen

Die VST-Gruppe ist führend im Bereich Entwicklung und Einsatz vorgefertigter Schalungselemente für Hochbaukonstruktionen. Die interne Organisationsund Führungsstruktur des Konzerns ist so aufgebaut, dass zwischen den "Verbundsystemen", der "Bautätigkeit" und der "Werksanlagen" als auch den Segment "Holding & Sonstiges" unterschieden wird.

Das Segment "Verbundschalungssystem" (genannt: Verbundsysteme) ist nicht nur eine patentierte Lösung für den Hochbau, sondern deckt darüber hinaus das komplette Leistungsspektrum des Engineerings, Produktion und Auslieferung ab. Ferner hat sich die VST Gruppe dazu entschlossen durch frühzeitige Beteiligung an Projekten den Ertrag aus der Planung und Verkauf von VST Elementen zu steigern, wobei bereits 2018 der erste Anteilskauf erfolgt ist.

Das Segment "Bautätigkeit" fokussiert sich auf die Umsetzung von Bauvorhaben, wobei Generalunternehmerverträge ausgeschlossen sind. Vor allem konzentriert man sich auf die Montage als auch die Betonierarbeiten und in weiterer Folge auf angrenzende Gewerken, die den Rohbau zuzurechnen sind.

Das Segment "Technologietransfer und Werksanlagenverkauf" (genannt: Werksanlagen) umfasst die Lizenzvergabe, Trainings in den Bereichen der Produktion, des Engineerings als auch der Montage des Verbundschalungssystems jeweils in Österreich sowie

beim Kunden und die Lieferung mit der dazugehörigen Chefmontage des gesamten Maschinenparks.

Das Segment "Holding & Sonstiges" wird gesondert überwacht, wobei hier Beteiligungsergebnisse oder Optionsbewertungen abgebildet werden.

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des aufgegebenen Geschäftsbereiches werden in der Segmentberichtserstattung nicht genannt.

Das Betriebsergebnis der Segmente wird vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird anhand des Betriebsergebnisses beurteilt und in Übereinstimmung mit dem Betriebsergebnis im Konzernabschluss bewertet.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der einzelnen Segmente entsprechen jenen des Konzerns. Verrechnungspreise zwischen den Segmenten basieren auf marktüblichen Bedingungen.

Die Spalte Konzernüberleitung beinhaltet die Konsolidierung der Segmente "Verbundsysteme", "Bautätigkeit", "Werksanlagen" und "Holding & Sonstiges".

Veränderung 2018

Das Ergebnis aus dem Segment "Verbundsysteme" im Geschäftsjahr 2018 war durch die höhere Auftragslage und dem Ergebnis aus Beteiligungen geprägt, wodurch sich des EBIT von TEUR 743 im Vorjahr auf TEUR 1.821 im Geschäftsjahr 2018 verbesserte.

Das neue Segment "Bautätigkeit", weist im Geschäftsjahr 2018 vor allem durch den Verkauf der VST Construction GmbH eine negatives Beteiligungsergebnis aus, welches sich im EBIT von TEUR -751 (Vorjahr: TEUR 332) wiederfindet.

Das Segment "Werksanlagen" stieg durch die Fertigstellung der Anlage in Weißrussland im Jahr 2017 sprunghaft an, jedoch wurde im Geschäftsjahr 2018 keine Werksanlage verkauft, wieso der Umsatz entsprechend zurückging. Nach der Inbetriebnahme der VST Werksanlage in Kritchev im Vorjahr wurden die Gespräche über die Aus-

lieferung weiterer Anlagen aufgenommen. Hierbei stellte man fest, dass einige Unterlagen, wie Ausliefer- und Zolldokumente neu ausgestellt, als auch die Ausschreibung neu durchgeführt werden müssen. Diese Kosten werden als "sunk cost" angesehen und sind somit aus der Halbfertigenbewertung herausgenommen worden, was zu einem negativen EBITDA geführt hat. Im Weiteren wurden durch Nichtzustandekommen der Werksanlagenverkaufs in Algerien die angelaufenen und aktivierten Kosten abgeschrieben.

Der Anstieg des Ergebnisses nach Steuern aus dem Segment "Holding & Sonstiges" ist im Wesentlichen auf die Auflösung der Option in Höhe von TEUR 1.500 zurückzuführen.

in TEUR	Verbund- systeme	Bautätigkeit	Werks- anlagen	Holding & Sonstiges	Konzern- eliminie- rung	VST- Gruppe 2018
III IEUK						
Außenumsatz	7.333	4.467	6	306	0	12.112
Innenumsatz	2.259	1.292	0	327	-3.878	0
Umsatz Gesamt	9.592	5.759	6	633	-3.878	12.112
Beteiligungsergebnis	1.157	-816	0	0	815	1.156
EBITDA	1.857	-679	-755	-306	771	888
Abschreibungen	-36	-72	-171	-28	15	-292
EBIT	1.821	-751	-926	-334	786	596
Zinserträge	206	33	0	104	-177	166
Auflösung der gegebenen Option auf Anteile	0	0	0	1.500	0	1.500
Abschreibung Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
Zinsaufwendungen	-867	-252	0	0	157	-962
Ertragsteuern	-11	-2	0	-5	0	-18
Veränderung der latenten Steuern	180	-151	-25	0	-22	-18
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.329	-1.123	-951	1.265	744	1.264
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	1.157	-816	0	1.500	815	2.656
Fremdkapital	3.505	4.559	0	8.376	-2.420	14.020
Vermögen	17.301	3.036	2.752	3.734	-2.420	24.403

Veränderung 2017

Das Ergebnis aus dem Segment "Verbundsysteme" im Geschäftsjahr 2017 war durch die höhere Auftragslage geprägt, wodurch sich des EBIT TEUR 399 im Vorjahr auf TEUR 743 im Geschäftsjahr 2017 verbesserte.

Das neue Segment "Bautätigkeit", welches bis dato ein Bestandteil des Segments "Verbundsysteme" war, weist im Geschäftsjahr 2017 noch geringes Bauvolumen auf, weshalb das EBIT mit TEUR -332 negativ ist.

Das Segment "Werksanlagen" stieg durch die Fertigstellung der Anlage in Weißrussland sprunghaft an, was im Weiteren zu einer Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr geführt hat.

Der Anstieg des Ergebnisses aus dem Segment "Holding & Sonstiges" ist im Wesentlichen auf die Umgliederung des Beteiligungsergebnisses und der Zinserträge als auch der nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge zurückzuführen.

Verbund- systeme	Bautätigkeit	Werks- anlagen	Holding & Sonstiges	Konzern- eliminie- rung	VST- Gruppe 2017
11.259	1.098	3.450	305	0	16.112
1.012	564	0	602	-2.178	0
12.271	1.662	3.450	907	-2.178	16.112
0	0	0	945	0	945
895	-309	23	424	-100	933
-152	-23	-151	-17	0	-343
743	-332	-128	407	-100	590
0	0	0	359	-11	348
		_			-50
-851	-4	0	-818	11	-1.662
-3	-2	0	-3	0	-8
-16	-5	219	0	0	198
-127	-343	41	-55	-100	-584
0	0	0	-801	0	-801
8.161	1.185	0	10.255	-3.056	16.545
	11.259 1.012 12.271 0 895 -152 743 0 0 -851 -3 -16	11.259 1.098 1.012 564 12.271 1.662 0 0 895 -309 -152 -23 743 -332 0 0 0 0 -851 -4 -3 -2 -16 -5 -127 -343	11.259 1.098 3.450 1.012 564 0 12.271 1.662 3.450 0	Systeme Bautatigkeit anlagen Sonstiges	New York Systeme Bautätigkeit Werks- anlagen Sonstiges eliminie- rung

Die Anleiheverbindlichkeit ist zur Gänze im Segment "Holding & Sonstige" enthalten. Langfristige Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern sind im Wesentlichen

dem Segment "Verbundsysteme" zuzuordnen. Die atequity bilanzierten Unternehmen sind zur Gänze dem Segment "Verbundsysteme" zugeordnet.

Investitionen nach Ländern

		2017
Österreich	372	510
Summe	372	510

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen nach Ländern

in TEUR	2018	2017
Österreich	1.221	1.698
Summe	1.221	1.698

Umsatz nach Ländern

273	3.037
904	3.573
355	6.638
411	305
0	2.527
0	1
169	31
	16.112
	0 169 2.112

Die Länderzuordnung der Umsatzerlöse erfolgt nach dem Land des Rechnungsempfängers. In den Umsatzerlösen sind Umsatzerlöse mit at-equity bilanzierten Unternehmen in Höhe von TEUR 1.355 (Vorjahr: TEUR 308) enthalten. Diese betreffen die Gesellschaften VST Benelux B.V. in

Höhe von TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 31), VST Verbundschalungstechnik s.r.o. in Höhe von TEUR 1.028 (Vorjahr: TEUR 277) und VST Property s.r.o. in Höhe von TEUR 315 (Vorjahr: 0), welche dem Segment "Verbundsysteme" zuzuordnen sind.

6. Sonstige Angaben

6.1. Personal

Der Personalstand, berechnet auf Vollzeitbeschäftigung, im Konzern zum jeweiligen Bilanzstichtag:

Durchschnitt	Durchschnitt
0	0
31	26
31	26
	0 31

Der Vorstand setzt sich im Geschäftsjahr 2018 aus Mag. (FH) Kamil Kowalewski Msc., Mag. Bernd Ackerl (ab 26. September 2017) und Ing. Siegfried Gassner (bis 25. September 2017) zusammen.

Die festen Bezüge der Vorstände betrugen im Geschäftsjahr 2018 TEUR 148 (Vorjahr: TEUR 164). Darin enthalten sind Vorstandsbezüge, wie auch Entgelte im Rahmen ihrer Geschäftsführertätigkeit. Variable Bezüge wurden nicht ausbezahlt. Für die Vorstände bestehen eine D&O-Versicherung, deren Kosten von der Gesellschaft getragen werden. Im Weiteren stand einem der Vorstände eine Dienstwohnung zur Verfügung und allen Vorständen

Firmenfahrzeuge. Die Beiträge für die Mitarbeitervorsorgekasse beliefen sich im Geschäftsjahr 2018 auf TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 2). Die Veränderung der Abfertigungsrückstellung für das ausgeschiedene Vorstandsmitglied ("Abfertigung-Alt") belief sich auf TEUR 2 im Geschäftsjahr 2017.

Der Aufsichtsrat besteht zum 31. Dezember 2018 aus drei Mitgliedern: dem Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Michael Müller, seinem Stellvertreter Herrn Richard Fluck und dem Aufsichtsratsmitglied Herrn Martin Remes. Im Geschäftsjahr 2018 wurden keine (Vorjahr: keine) Aufsichtsratsvergütungen ausgezahlt.

6.2. Eventualverbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende Haftungsverhältnissen in Höhe von TEUR 2.882 (Vorjahr: TEUR 3.923). Diese setzen sich wie folgt zusammen:

- O TEUR 252 betreffen eine weitere Mithaftung für eine Kreditverbindlichkeit der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. gegenüber der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG
- O TEUR 635 betreffen eine solidarische Mithaftung der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG für diverse von der R+V Versicherung AG für die VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH gelegten Gewährleistungsgarantien.
- TEUR 16 betreffen Patronatserklärungen gegenüber Lieferanten der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH, mit wel-

- cher sich die Gesellschaft verpflichtet hat, ihr Tochterunternehmen so finanziell auszustatten, dass sie stets in der Lage ist, diesen Verbindlichkeiten fristgerecht nachzukommen.
- O TEUR 779 betreffen eine Bürgschaft gegenüber der Premiumverbund Bau GmbH, um den Einsatz des VST Systems bei einem deutschen Großprojekt ermöglichen zu können
- O TEUR 50 betreffen eine Haftung gegenüber der VPG Verbundsysteme Planungs- Produktions-BaugesellschaftmbH, die für einen Lieferanten abgegeben wurde um den Lieferrahmen für Materiallieferungen auszuweiten
- O TEUR 1.150 betreffen eine Bürgschaft gegenüber der Premiumverbund Bau GmbH um den Einsatz des VST Systems bei einem weiteren deutschen Großprojekt ermöglichen zu können

6.3. Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Kapitalerhöhung

Im Jänner 2019 wurde das Grundkapital der Gesellschaft von TEUR 508 um TEUR 2, auf TEUR 510 durch Ausgabe von 2.000,- neuen Stückaktien zum Ausgabebetrag von EUR 40,- je Aktie gegen Bareinlage unter Ausschuss des Bezugsrechts erhöht.

Listing der Aktien an der Wiener Börse

Im Jänner 2019 hat die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG ein erfolgreiches Debüt an der Wiener Börse gefeiert. Die 510.000 auf den Inhaber lautenden VST-Aktien sind seit 21. Jänner 2019 im neuen Wiener Marktsegment "direct market plus" gelistet (ISIN: AT0000A25W06). Der Handel an der Wiener Börse startete mit einem Referenzkurs von EUR 40,-. Dies entspricht einer Marktkapitalisierung von VST von 20,4 Mio. Euro.

Eventualverbindlichkeiten

Im Jänner 2019 wurden von der VST Verbundschalungstechnik s,r,o. Kreditverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 252 beglichen und somit das Darlehen gänzlich zurück geführt. Dadurch entfiel die Mithaftung für diese Kreditverbindlichkeit seitens der VST Gruppe gegenüber der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG. Ferner wurden auch die Pfandverträge von der Bank an die VST Verbundschalungstechnik s.r.o. retourniert.

Im Weiteren endete im März 2019 die Laufzeit für zwei von der R+V Versicherung gelegte Gewährleistungsgarantien in Höhe von TEUR 203.

Im Weiteren waren der VST-Gruppe zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung keine wesentlichen Änderungen bekannt, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind und Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung von der VST-Gruppe haben können.

6.4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Verfahren Matthäus Schmid Bauunternehmen GmbH & Co. KG gegen VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH ist zwischenzeitig ein Sachverständigengutachten erstellt worden, aus dem sich ergibt, dass keine Hinweise für die Mangelhaftigkeit der von VPG gelieferten Elemente vorliegen. Die Klage wurde zu Gunsten der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH abgewiesen. Die Gegenseite hat zwischenzeitlich Berufung eingelegt. Eine Entscheidung des Berufungsgerichts liegt bis dato noch nicht vor.

Der Insolvenzverwalter eines mittlerweile insolventen Subunternehmers hat eine Klage über einen Betrag von TEUR 626 gegen die VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH eingebracht. Die Klage wurde vom Landgericht Trier mangels Aktivlegitimation des Klägers abgewiesen. Gegen das Urteil wurde vom Kläger eine Berufung erhoben. Das Verfahren 2. Instanz ist derzeit noch nicht abgeschlossen.

Ein Auftraggeber eines Projektes in Trier hat eine Klage gegen die VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH über einen Betrag in Höhe von TEUR 1.522 wegen einer behaupteten Überzahlung einer Werklohnforderung geltend gemacht. Gegen ein mit diesem Auftraggeber verbundenes Unternehmen hat die VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH eine Klage über eine offene Werklohnforderung in Höhe von TEUR 829 aus einem Projekt in Bitburg eingebracht, gegen die von der Beklagten eine Widerklage über TEUR 369 eingebracht wurde. Die erste Verhandlung hat in beiden Verfahren noch nicht stattgefunden.

Es wurden entsprechend der jeweiligen Risikoeinschätzungen seitens der Geschäftsleitung entsprechende Wertberichtigungen gebildet.

6.5. Transaktionen mit at-equity bilanzierten und nahestehenden Unternehmen/Personen

Nahestehenden Unternehmen beinhalten assoziierte Unternehmen und Unternehmen, an denen nahestehende Personen unmittelbar oder mittelbar beteiligt sind "sonstige nahestehende Unternehmen". Als nahestehende Personen gelten die Gesellschafter und Vorstände der Gesellschaft und Mitglieder des Aufsichtsrats sowie deren Angehörige.

Transaktionen mit assoziierten Unternehmen (at-equity bilanziert)

Im Geschäftsjahr 2018 gab es bei den **at-equity bilanzierten Unternehmen** folgende Transaktionen:

Die VST-Gruppe hat einen Umsatzerlös aus Projektgeschäften mit VST Benelux B.V. in Höhe von TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 31) generiert. Daneben wurden sonstige Umsatzerlöse aus Produktionslizenzen, Lizenzgebühren, kaufmännische Dienstleistungen und Weiterverrechnungen mit der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. in Höhe von TEUR 1.028 (Vorjahr: TEUR 277) sowie TEUR 315 mit der VST Property s.r.o. getätigt.

Die VST Verbundschalungstechnik s.r.o. ist ein wichtiger Zulieferer der VST-Gruppe für die Lieferung von VST-Elementen. Es wurden Aufwendungen in Höhe von TEUR 7.171 (Vorjahr: TEUR 7.178) an die VST-Gruppe verrechnet. Diese betreffen im Wesentlichen Aufwendungen aus dem Segment Verbundsysteme, Lizenzgebüh-

ren, kaufmännische Dienstleistungen und sonstige Weiterverrechnungen.

Die Gesellschafter der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. haben sich verpflichtet, eine Mindestmenge pro Jahr zu bestellen. Die VST-Gruppe konnte im Geschäftsjahr 2018 die Mindestabnahme nicht erreichen, wodurch eine Pönale in Höhe von TEUR 448 (Vorjahr: TEUR 715) verrechnet wurde.

Zu den Zahlungsflüssen aus Finanzforderungen gegenüber assoziierten Unternehmen wird auf Punkt 3. Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung verwiesen.

Zu der Veränderung der Vermögenswerte und Schulden siehe "2.18 Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen".

Transaktionen mit nahestehenden Personen und sonstigen nahestehenden Unternehmen

Als nahestehende Unternehmen gelten Gesellschaften, an denen nahestehende Personen unmittelbar oder mittelbar beteiligt sind. Als nahestehende Personen gelten die Gesellschafter und Vorstände der Gesellschaft sowie deren Angehörige und Mitglieder des Aufsichtsrats.

Die Bezüge der Vorstände sind unter Punkt 5.1. (Personal) dargestellt. Im Geschäftsjahr 2017 wurde von einem Vorstand ein Nutzungsrecht zur Besichtigung eines Mus-

terhauses, welches mit VST Wänden gebaut wurde, in Höhe von TEUR 50 erworben. Es gab in den Geschäftsjahren 2018 und 2017 keine Vergütungen für Aufsichtsräte

Die Beziehungen zu sonstigen nahestehenden Unternehmen und sonstigen nahestehenden Personen betreffen vor allem im Einflussbereich eines Mitglieds des Aufsichtsrats stehende Unternehmen. Die Aufwendungen und Erträge mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und sonstigen nahestehenden Personen stellten sich im Geschäftsjahr 2018 wie folgt dar:

in TEUR	Erträge	Aufwände
EYEMAXX Real Estate AG samt verbundener Unternehmen	2.177	372
Dr. Müller-Gruppe samt verbundener Unternehmen	1.135	156
SL Invest-Gruppe samt verbundener Unternehmen	1	30
Sonstige nahestehende Personen	21	11
Summe	3.334	569

Im Geschäftsjahr 2018 wurde die Pflichtwandelanleihe vom damaligen Anleihenzeichner an ein Unternehmen der nahestehenden SL Invest-Gruppe abgetreten und von diesem dann am 17. Dezember 2018 vorzeitig gewandelt. Der Fremdkapitalanteil zum Zeitpunkt der Wandlung in Höhe von TEUR 147 wurde erfolgsneutral zu den Kapitalrücklagen umgegliedert.

Zu den Zahlungsflüssen aus Finanzforderungen und Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden

Unternehmen und Personen wird auf Punkt 3. Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung verwiesen.

Der Anstieg der Erträge im Geschäftsjahr 2018 betrifft im Wesentlichen den Erlös aus dem Verkauf der 10% Beteiligung an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. in Höhe von TEUR 1.400.

Die Aufwendungen und Erträge mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und sonstigen nahestehenden Personen stellten sich im Geschäftsjahr 2017 wie folgt dar:

in TEUR	Erträge	Aufwände
EYEMAXX Real Estate AG samt verbundener Unternehmen	161	433
Dr. Müller-Gruppe samt verbundener Unternehmen	1.091	149
SL Invest-Gruppe samt verbundener Unternehmen	0	19
Sonstige nahestehende Personen	78	23
Summe	1.330	624

Die oben genannten Aufwendungen stammen unter anderem aus Vereinbarungen über die Vermietung von Büroräumlichkeiten, Betriebskosten, Projektdienstleistungen und Personalbereitstellungen. Zudem gab es Weiterverrechnungen von diversen sonstigen Aufwendungen.

Im Geschäftsjahr 2018 kam es zu einer nachträglichen Rückgabe eines Anlagegutes an ein nahestehendes Unternehmen in Höhe von TEUR 290. Die VST-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2017 Geschäftsausstattungen von der EYEMAXX-Gruppe zu einem Preis von TEUR 290 erworben

Die Veränderung der Forderungen und Schulden werden unter "2.19. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen" ausgewiesen.

6.6. Aufwendungen an den Abschlussprüfer

Die auf das Geschäftsjahr entfallenen Aufwendungen für den Abschlussprüfer betragen TEUR 66 (Vorjahr: TEUR 43). Diese betreffen zur Gänze die Prüfung des Abschlusses.

In den Aufwendungen zur Prüfung des Abschlusses sind die Prüfungen der Einzelabschlüsse nach lokalem Recht und die Prüfung des Konzernabschlusses der VST-Gruppe nach IFRS inkludiert.

VI. Finanzinstrumente und Risikomanagement

Zusätzliche Informationen über Finanzinstrumente

Zu den im Konzern bestehenden originären Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Finanzanlagen, Sonstige finanzielle Forderungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben bei Kreditinstituten, Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Zu den derivaten Finanzinstrumenten zählte bei der VST-Gruppe die Option auf 25 % der Anteile an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o..

In Übereinstimmung mit IFRS 13 sind die einzelnen Stufen zur Bewertung von Finanzinstrumenten (Aktiv- und Passivseite), bilanziert zum Marktwert anzugeben. Die einzelnen Stufen lauten wie folgt:

- Stufe 1: Börsennotierte Kurse in aktiven Märkten werden für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten verwendet.
- O Stufe 2: Entweder direkt (d.h. wie Kurse) oder indirekt feststellbare Vorgaben werden als Informationsgrundlage für die Berechnung der Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten verwendet (keine börsennotierten Kurse).
- O Stufe 3: Als Informationsgrundlage für die Berechnung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden interne Modelle oder andere Bewertungsmethoden verwendet, keine am Markt (z.B. Kurse) feststellbaren Daten.

Im Geschäftsjahr 2018 erfolgten keine Umgliederungen von Finanzinstrumenten zwischen den einzelnen Stufen.

Folgende Tabellen stellen jene finanziellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2018 bzw. 31. Dezember 2017 dar, die zum beizulegenden Zeitwert bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, sowie deren Zuordnung zu den drei Hierarchiestufen der Bewertung gemäß IFRS 13.

in TEUR	Bewer- tungs- kategorie*)	at cost	erfol- gswirksam zum beizu- legenden Zeitwert	Bilanz- ansatz 31.12.2018	Stufe	davon langfristig 31.12.2018
Gewährte Darlehen	AC	4.308	0	4.308	3	0
Aktivwert Rückdeckungsversicherung	FV	0	99	99	2	99
Finanzanlagen (sonstige Beteiligungen)	FV	0	2.759	2.759	3	2.759
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	1.957	0	1.957	3	0
Sonstige Forderungen	AC	595	0	595	3	0
Forderungen aus Fertigunsaufträgen	AC	2.697	0	2.697	3	0
Summe		9.557	2.858	12.415		2.858

^{*)} FV (Fair Value) bezeichnet zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten AC (Amortized Cost) bezeichnet zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten

in TEUR	Bewer- tungs- kategorie*)	at cost	erfol- gswirksam zum beizu- legenden Zeitwert	Bilanz- ansatz 31.12.2017	Stufe	davon langfristig 31.12.2017
Gewährte Darlehen	AC	4.004	0	4.004	3	3.829
Aktivwert Rückdeckungsversicherung	FV	0	63	63	2	63
Finanzanlagen (sonstige Beteiligungen)	FV	0	0	0	3	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	2.453	0	2.453	3	0
Sonstige Forderungen	AC	394	0	394	3	0
Forderungen aus Fertigunsaufträgen	AC	2.697	0	2.697	3	0
Summe		9.548	63	9.611		3.892

^{*)} FV (Fair Value) bezeichnet zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten AC (Amortized Cost) bezeichnet zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten

Folgende Tabellen stellen jene finanziellen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2018 bzw. 31. Dezember 2017 dar, die zum beizulegenden Zeitwert bzw. zu fortgeführten Anschaffunsgkosten bilanziert werden, sowie deren Zuordnung zu den drei Hierarchiestufen der Bewertung gemäß IFRS 13.

in TEUR	Bewer- tungs- kategorie*)	at cost	erfol- gswirksam zum beizu- legenden Zeitwert	Bilanz- ansatz 31.12.2018	Stufe	davon langfristig 31.12.2018
Unternehmensanleihe	AC	6.146	0	6.146	1	0
Pflichtwandelanleihe	AC	0	0	0	1	0
Wandelanleihen	AC	540	0	540	1	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	105	0	105	2	0
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	AC	3.256	0	3.256	3	12
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (ohne IAS 11)	AC	2.335	0	2.335	3	0
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	AC	244	0	244	3	0
Derivative Finanzinstrumente (Optionsbewertung)	FV	0	1.500	1.500	3	0
Summe		12.626	1.500	14.126		12

^{*)} FV (Fair Value) bezeichnet zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten AC (Amortized Cost) bezeichnet zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten

in TEUR	Bewer- tungs- kategorie*)	at cost	erfol- gswirksam zum beizu- legenden Zeitwert	Bilanz- ansatz 31.12.2017	Stufe	davon langfristig 31.12.2017
Unternehmensanleihe	AC	6.043	0	6.043	1	5.914
Pflichtwandelanleihe	AC	362	0	362	1	313
Wandelanleihen	AC	536	0	536	1	499
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	310	0	310	2	0
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	AC	3.265	0	3.265	3	12
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (ohne IAS 11)	AC	2.881	0	2.881	3	0
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	AC	1.631	0	1.631	3	0
Derivative Finanzinstrumente (Optionsbewertung)	FV	0	1.500	1.500	3	0
Summe		15.028	1.500	16.528		6.738

^{*)} FV (Fair Value) bezeichnet zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten AC (Amortized Cost) bezeichnet zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten

Der wesentliche Anteil der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen ist kurzfristig und unverzinst. Aufgrund der Fristigkeit stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert zum Marktwert dar.

Der Marktwert der Unternehmensanleihe ist mit dem Börsenkurs zum jeweiligen Stichtag (Geschäftsjahr 2018: 99,0 Prozentpunkte - Vorjahr: 105,5 Prozentpunkte) angesetzt (Level 1 Bewertung). Der Marktwert des Fremdkapitalanteils der Wandelanleihen und der Pflichtwandelanleihe ist mit dem Buchwert angesetzt. Aufgrund der Ausgestaltung der Bedingungen zu den Wandelanleihen und deren Laufzeiten wird angenommen, dass der Buchwert im Wesentlichen dem Marktwert entspricht.

Der Marktwert von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurde nicht berechnet, da diese variabel verzinst sind und daher dem Buchwert entsprechen.

In den sonstigen Finanzverbindlichkeiten sind Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 56), Darlehen gegenüber Dritten inkl. Zinsabgrenzungen in Höhe von TEUR 1.677 (Vorjahr: TEUR 1.774) und Darlehen gegenüber nahestehenden Unternehmen inkl. Zinsabgrenzungen in Höhe von TEUR 1.574 (Vorjahr: TEUR 653) enthalten. Die Leasingverbindlichkeiten sind variabel verzinst und bestehen seit dem Geschäftsjahr 2014. Der Buchwert stellt einen angemessenen Näherungswert zum Marktwert dar. Eine Finanzverbindlichkeit gegenüber Dritten in Höhe von TEUR 482 ist unverzinst. Die anderen Darlehen gegenüber Dritten in Höhe von TEUR 1.195 sind im Wesentlichen zwischen 7,5 % - 8,5 % fix verzinst. Die Darlehen gegenüber nahestehenden Unternehmen sind im Wesentlichen zwischen 3,5 % - 8,5 % fix verzinst.

Die VST-Gruppe hatte eine Option zum Erwerb von 25 % der Kapitalanteile an der VST Verbundschaltungstechnik s.r.o. ausgegeben, welche im Geschäftsjahr 2018 aufgelöst wurde und zu einem Ertrag von TEUR 1.500 führte. Der Optionsnehmer, das at-equity bilanzierte Unternehmen VST Nordic AB, hatte ursprünglich jederzeit bis zum 30. Juni 2019 die Möglichkeit die Option zu ziehen. Die VST-Gruppe war im Falle der Ausübung verpflichtet, zum vereinbarten Preis zu verkaufen. Bis zum 1. Jänner 2019 entsprach der Kaufpreis 3,5 Mio. Euro, abgezinst mit 8,5 % auf den Tag der Optionsziehung. Bei Optionsausübung innerhalb des Zeitraumes 1. Jänner 2019 bis 30. Juni 2019 hätte der Kaufpreis 3,5 Mio. Euro betragen. Dieser konnte sich reduzieren, wenn die EBITDA-Ziele der VST Verbundschalungstechnik s.r.o., kumuliert betrachtet von 2015 bis 2018, nicht erreicht worden wären. Im 2. Halbjahr 2017 wurde mit einer nahestehenden Person eine Vereinbarung getroffen, für den Fall dass der zu bezahlende Kaufpreis aus der Option unter TEUR 2.000 liegt. Die sich ergebende Differenz zu den TEUR 2.000 wäre von der nahestehenden Person übernommen worden. Dementsprechend war die Differenz zwischen Ausübungspreis und negativem Marktwert auf einen Betrag von TEUR 1.500 begrenzt. Die Bewertung der Option erfolgte daher auf Basis einer Abweichung der vertraglich festgelegten EBITDAs unter Berücksichtigung dieser neuen Vereinbarung (Level 3 Bewertung). Die Rückstellung für die Optionsbewertung zum 31. Dezember 2017 betrug daher TEUR 1.500.

Aufgrund der im 2. Halbjahr 2017 abgeschlossenen Vereinbarung für den Fall, dass der zu bezahlende Kaufpreis aus der Option unter TEUR 2.000 läge und die sich ergebende Differenz zu den TEUR 2.000 von der nahestehenden Person zu übernehmen wäre, hätte eine Änderung des WACC um 0,5% bzw. des EBITDA um 5% keine Auswirkung auf die Bewertung der Option zum 31.Dezember 2017 gehabt.

Eine Änderung des WACC um 0,5% bzw. des EBITDA um 5% zum 31. Dezember 2018 hätte keine Auswirkung auf die finanziellen Vermögenswerte und Schulden gehabt.

Folgende Tabelle stellt die im Berichtsjahr ergebniswirksam erfassten Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten dar:

in TEUR	2018	2017
Zinsen und ähnliche Erträge aus finanziellen Vermögenswerten	166	348
Finanzielle Erträge (Financial assets measured at amortized costs)	166	348
Netto-Zuführung zu Wertberichtigungen	-23	-2
Finanzielle Aufwendungen (Financial assets measured at amortized cost)	-23	-2
Gewinn aus der Übergangskonsolidierung der Minderheitsbeteiligung an einer deutschen Projektentwicklungsgesellschaft	1.480	0
Finanzielle Erträge (Financial assets measured at fair value)	1.480	0
Erträge aus Schuldenerlass bzw. Verjährung von Verbindlichkeiten	75	4
Finanzielle Erträge (Financial Liabilities measured at amortized cost)	75	4
Auflösung der gegebenen Option auf Anteile	1.500	0
Finanzielle Erträge (Financial Liabilities measured at fair value)	1.575	4
Bewertung der gegebenen Option auf Anteile	0	-773
Finanzieller Aufwand (Financial Liabilities measured at fair value)	0	-773
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus finanziellen Verbindlichkeiten	-962	-891
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus finanziellen Verbindlichkeiten (aufg. GB)	-27	-51
Aufwand aus dem Teilabgang von Anleiheverbindlichkeiten	0	-2
Finanzielle Aufwendungen (Financial Liabilities measured at amortized cost)	-989	-944

Abkürzung "aufg. GB" = aufgegebener Geschäftsbereich

Sofern nicht anders ausgewiesen, sind die erfolgswirksam erfassten Gewinne und Verluste dem fortgeführten Geschäftsbereich zuzuordnen.

2. Risikoanalyse

Der Konzern ist neben den aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit resultierenden operativen Risiken, hier insbesondere den Markt-, Preisänderungs-, Kosten- und Investitionsrisiken, diversen Finanzrisiken ausgesetzt. Hierzu zählen insbesondere Liquiditäts-, Währungs- und Zinsänderungsrisiken sowie die Bonität und Zahlungsfä-

higkeit der Kunden und Geschäftspartner die ebenso, wie die operativen Risiken, den Cashflow des Unternehmens beeinflussen können. Die Berechnungen der Risikoanalyse beinhalten den fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereich.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko stellt das Risiko dar, das aus der Nichterfüllung von Vertragsverpflichtungen durch Geschäftspartner entsteht und zu Vermögensverlusten führen kann. Die Ausfallrisiken werden kontinuierlich überwacht und limitiert, indem für Geschäftspartner mit höherer Ausfallwahrscheinlichkeit individuelle Höchstgrenzen für die Lieferverbindlichkeiten gesetzt werden. Für eingetretene und erkennbare Risiken wird durch den Ansatz von entsprechenden Wertberichtigungen und Rückstellungen vorgesorgt.

Das Ausfallsrisiko aus Guthaben bei Kreditinstituten ist gering, da die Vertragsparteien Banken mit sehr guten Kreditratings von internationalen Kreditratingagenturen sind.

Bei finanziellen Vermögenswerten wird das Kreditausfallsrisiko durch Wertberichtigung berücksichtigt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Sonstige Forderungen und Darlehensforderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und unterliegen gemäß dem neuen IFRS 9 erweiterten Wertminderungsbestimmungen, nach welchen neben den aktuellen nun auch zukunftsorientierte Informationen über Kreditverluste in den Ansatz und die Bewertung miteinzubeziehen sind. Die Anpassung von Lieferforderungen um erwartete Ausfälle über die Gesamtlaufzeit dieser Finanzinstrumente erfolgte unter Anwendung einer Wertminderungsmatrix, in welcher die erwarteten Ausfälle in Abhängigkeit von Überfälligkeiten mit der Eintrittswahrscheinlichkeit ökonomischer Szenarien gewichtet wurden. Insgesamt führte die erweiterte Berechnung zu einer Anpassung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 93. Bei Darlehensforderungen gelten die allgemeinen Wertminderungsbestimmungen, wonach ein erwarteter Ausfall zunächst über die nächsten 12 Monate zu berechnen ist. Bei erheblicher Verschlechterung der Kreditwürdigkeit des Schuldners ist ein erwarteter Ausfall über die gesamte Laufzeit des Finanzinstruments zu ermitteln. Für den Bestand der Darlehensforderungen und sonstigen finanziellen Forderungen 31. Dezember 2018 und 2017 wurde kein Wertminderungsbedarf erfasst, da aufgrund der Einzelbewertung auf Basis der nächsten 12 Monate kein Ausfall zu erwarten ist.

Das maximale Ausfallrisiko der VST-Gruppe in den entsprechenden Bewertungskategorien des IFRS 9 beläuft sich auf:

in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Finanzielle Vermögenswerte, zum beizulegenden Zeitwert bewertet		
Aktivwert Rückdeckungsversicherung	99	63
Finanzanlagen (sonstige Beteiligungen)	2.759	0
Summe Finanzielle Vermögenswerte, zum beizulegenden Zeitwert bewertet	2.858	63
Finanzielle Vermögenswerte, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		
Gewährte Darlehen	4.308	4.004
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.957	2.453
Sonstige Forderungen	595	394
Forderungen aus Fertigunsaufträgen	2.697	2.697
Summe Finanzielle Vermögenswerte, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	9.557	9.557
Summe Finanzielle Vermögenswerte	12.415	9.620

In den finanziellen Vermögenswerten sind drei gegebene Darlehen in Höhe von insgesamt TEUR 3.741 (Vorjahr: TEUR 3.892) gegenüber der at-equity bilanzierten VST Verbundschalungstechnik s.r.o. abgebildet. Damit stellen diese Darlehen einen wesentlichen Anteil an den finanziellen Vermögenswerten dar. Aufgrund von laufenden

Liquiditäts- und Budgetplanungen der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. kann die VST-Gruppe als Gesellschafter jederzeit und damit frühzeitig Risiken erkennen und Gegenmaßnahmen einleiten. Auf Basis der Einschätzung der Geschäftsführung ist derzeit nicht von einer Wertminderung auszugehen.

Folgende Tabelle stellt eine Analyse der Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2018 dar:

in TEUR	Brutto	Wertberichtigung	Summe
Brutto	3.951	-996	2.955
Wertberichtigung	-996	996	0
Netto	2.955	0	2.955
Nicht fällig	1.443	0	1.443
Überfällig bis 30 Tage	50	0	50
Überfällig 31 bis 60 Tage	27	0	27
Überfällig 61 bis 180 Tage	307	0	307
Überfällig 181 bis 1 Jahr	73	0	73
Überfällig über 1 Jahr	2.051	-996	1.055
Zum 31. Dezember	3.951	-996	2.955

Folgende Tabelle stellt eine Analyse der Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2017 dar:

in TEUR	Brutto	Wertberichtigung	Summe
Brutto	4.522	-1.004	3.518
Wertberichtigung	-1.111	1.111	0
Netto	3.411	107	3.518
Nilosha (Elliss	4 204	0	4 204
Nicht fällig Überfällig bis 30 Tage	1.294	0	1.294
Überfällig 31 bis 60 Tage	64	0	64
Überfällig 61 bis 180 Tage	616	0	616
Überfällig 181 bis 1 Jahr	370	0	370
Überfällig über 1 Jahr	2.130	-1.111	1.019
Zum 31. Dezember	4.522	-1.111	3.411

Forderungen im Umfang von TEUR 105 (Vorjahr: TEUR 310) sind zur Besicherung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zitiert. Aufgrund der operativen Tätigkeit im Baugewerbe müssen Haftrücklässe gewährt werden, welche bis zu fünf Jahre in den Forderungen enthalten sind, bevor sie beglichen werden.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, jederzeit die erforderlichen Finanzmittel zur fristgerechten Begleichung eingegangener Verbindlichkeiten aufbringen zu können. Die Finanzierungspolitik des Konzerns ist auf eine langfristige Finanzplanung abgestimmt und wird laufend über kurzfristige und mittelfristige Liquiditätsplanungen überwacht. Im Rahmen von mehrjährigen Businessplänen

wird die langfristige Liquiditätsentwicklung betrachtet und im Wege einer langfristigen Finanzplanung gesteuert. Neben dem laufenden operativen Finanzierungsbedarf sind in den kommenden Jahren Tilgungen des Fremdkapitals zu leisten. Der Vorstand geht davon aus, dass diese Tilgungen selbst oder durch Gesellschafterdarlehen oder Darlehen von Dritten geleistet werden können.

Die Fristigkeiten der undiskontierten vertraglichen Cashflows aus finanziellen Verbindlichkeiten gliedern sich zum 31. Dezember 2018 wie folgt:

in TEUR	Buchwert	Undiskon- tiert	2019	2020	2021	2022	2023	ab 1.1.2024
Anleihen	6.686	7.109	7.109	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	105	108	108	0	0	0	0	0
Sonstige Finanzverbindlichk.	3.256	3.421	3.239	182	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.486	2.486	2.486	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verpfl.	244	244	244	0	0	0	0	0
Summe	12.777	13.368	13.186	182	0	0	0	0

Die Fristigkeiten der undiskontierten vertraglichen Cashflows aus finanziellen Verbindlichkeiten gliedern sich zum 31. Dezember 2017 wie folgt:

in TEUR	Buchwert	Undiskon- tiert	2018	2019	2020	2021	2022	ab 1.1.2023
Anleihen	6.941	7.975	756	7.220	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	310	321	321	0	0	0	0	0
Sonstige Finanzverbindlichk.	1.765	1.920	1.907	13	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.368	3.368	3.368	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verpfl.	1.631	1.631	1.631	0	0	0	0	0
Summe	14.015	15.215	7.982	7.233	0	0	0	0

Wechselkursrisiko

Da die Unternehmensgruppe zum Großteil im europäischen Euroraum tätig ist und in Euro fakturiert, sind geringe bis keine Wechselkursrisiken gegeben.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko stellt das Risiko dar, dass sich aus der Wertänderung von Finanzinstrumenten, anderen Bilanzposten und/oder zinsbedingten Zahlungsströmen infolge von Schwankungen von Marktzinssätzen ergibt. Steigende Zinsen haben im Falle von variabel verzinsten Finanzierungen in Form von höheren Zinsaufwendungen unmittelbaren Einfluss auf das Finanzergebnis. Unter der Annahme, dass bei Gleichbleiben aller sonstigen Einflüs-

se die variablen Zinsen per 31. Dezember 2018 um 100 Basispunkte höher gewesen wären, wäre das Ergebnis vor Steuern um TEUR 1 schlechter ausgefallen (Vorjahreswert: TEUR 3). Wären die variablen Zinsen um 100 Basispunkte niedriger gewesen, wäre das Ergebnis vor Steuern unverändert, da gemäß den Verträgen der Zinssatz ohne Aufschlag maximal mit Null angesetzt wird.

Kapitalmanagement

Das Kapital der Gruppe wird mit dem Ziel gesteuert, dass alle Unternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können und die Kapitalausstattung der VST-Gruppe zur Verfolgung der Expansionsstrategie in ausreichender Höhe vorliegt. Das Unternehmen hat zur Innenfinanzierung in der Vergangenheit keine Dividenden an Gesellschafter ausbezahlt. Die Gesamtstrategie ist

zum Vorjahr unverändert. Eine Eigenkapitalquote über 30 % wird angestrebt.

Die Kapitalstruktur der VST-Gruppe besteht aus Nettoschulden sowie dem Eigenkapital des Konzerns. Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen unter der Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor.

Folgende Tabelle stellt die Eigenkapitalquote im Berichtsjahr dar:

in TEUR	2018	2017
Schulden	14.020	17.251
abzüglich Finanzmittel	-128	-19
Nettoverschuldung	13.892	17.232
Eigenkapital	10.383	7.237
Summe	24.275	24.469
Eigenkapitalquote	42,77 %	29,58 %

Leopoldsdorf, am 05. April 2019

gez.

Mag.(FH) Kamil Kowalewski, MSc

Vorstand

gez. Mag. Bernd Ackerl Vorstand VST BUILDING TECHNOLOGIES AG, Leopoldsdorf 31. Dezember 2018

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Grundlage für das Prüfungsurteil Wir haben den Konzernabschluss der

VST BUILDING TECHNOLOGIES AG, Leopoldsdorf,

und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzerngeldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS), und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Hervorhebung eines Sachverhalts

Ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken weisen wir auf die im Anhang unter 2. Latente Steuern dargestellten Unsicherheiten zur Realisierbarkeit der latenten Steuern hin. Weiters verweisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Lagebericht zu den voraussichtlichen Entwicklungen im Segment Werksanlagen und den damit verbundene Unsicherheiten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu. Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher beabsichtigter oder unbeabsichtigter falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.

- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten
 oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns,
 um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung,
 Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung
 für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Aufsichtsrat auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen

zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und sofern einschlägig - damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht

und den Bestätigungsvermerk. Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir geben keine Art der Zusicherung darauf ab.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses ist es unsere Verantwortung diese sonstigen Informationen zu lesen und zu überlegen, ob es wesentliche Unstimmigkeiten zwischen den sonstigen Informationen und dem Jahresabschluss gibt oder mit unserem während der Prüfung erlangten Wissen gibt oder sonst wesentlich falsch dargestellt erscheint. Falls wir, basierend auf den durchgeführten Arbeiten, zur Schlussfolgerung gelangen, dass die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt sind, müssen wir dies berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Wien, am 5. April 2019

MERKUR taxaid

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH

gez.

Mag. Maria-Elisabeth Steinwandtner, LL.M

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der VST-Gruppe vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

VST BUILDING TECHNOLOGIES AG

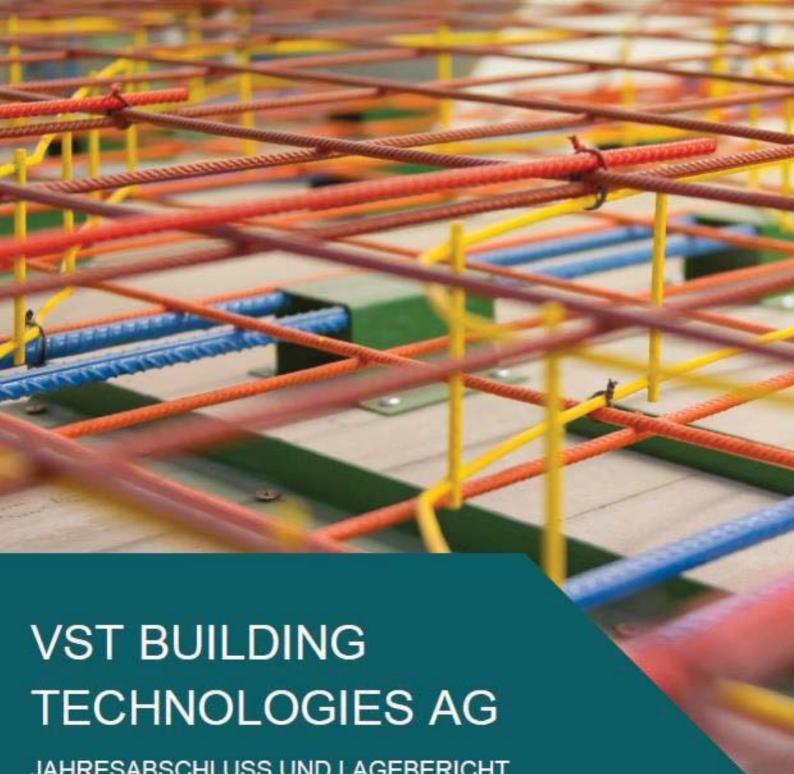
Leopoldsdorf, am 05. April 2019

gez.

Mag.(FH) Kamil Kowalewski, MSc

Vorstand

gez. Mag. Bernd Ackerl Vorstand



JAHRESABSCHLUSS UND LAGEBERICHT ZUM 31. DEZEMBER 2018



Bilanz zum 31.Dezember 2018

AKTIVA	A Company of the Comp	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. A	nlagevermögen		
I.			
	gewerbliche Schutzrechte und ähnliche		
	Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	1 110 132,80	1 279 715,12
	2. geleistete Anzahlungen	25 200,00	42 000,00
		1 135 332,80	1 321 715,12
11.	Sachanlagen		
	1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	151 992,00	240 810,56
	2. Anlagen im Bau	0,00	0,00
		151 992,00	240 810,56
III	. Finanzanlagen		
	Anteile an verbundenen Unternehmen	5 115 343,52	5 115 343,52
	2. Beteiligungen	2 963 653,73	2 558 021,14
		8 078 997,25	7 673 364,66
Summe	e Anlagevermögen	9 366 322,05	9 235 890,34
B. U	mlaufvermögen		
I.	Vorräte		
	noch nicht abrechenbare Leistungen	474 623,88	904 020,55
	abzüglich erhaltene Anzahlungen	0,00	0,00
		474 623,88	904 020,55
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	962 357,93	741 549,11
	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	962 357,93	741 549,11
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
	2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	2 396 374,25	1 553 525,10
	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	2 396 374,25	1 551 775,10
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	1 750,00
	3. Forderungen gegenüber Unternehmen,		
	mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4 264 273,88	3 862 327,98
	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	4 264 273,88	705 837,53
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	3 156 490,45
	sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	383 827,34	289 192,03
	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	383 827,34	289 192,03
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
		8 006 833,40	6 446 594,22
III	. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	107 250,85	85 244,52
Summe	Umlaufvermögen	8 588 708,13	7 435 859,29
C. R	echnungsabgrenzungsposten	54 192,47	126 630,79
D. A	ktive latente Steuern	1 068 304,69	1 269 814,05
	AKTIVA	19 077 527,34	18 068 194,47

PAS	SSIVA		31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
Α.	Eigenkar	pital		
		undkapital	508 000,00	400 500,00
		offele Celebrate		
		pitalrücklagen	7 422 500 00	2 040 000 00
	1.	gebundene	7 132 500,00	2 940 000,00
	2.	nicht gebundene	3 079 500,00	3 079 500,00
	III. Pfl	ichtwandelanleihe Hybrid	0,00	2 500 000,00
	IV. Bil	anzverlust /-gewinn	-2 510 584,91	-2 794 295,06
		von Gewinn-/ Verlustvortrag	-2 794 295,06	-1 646 635,02
Sun	nme Eigenl	rapital	8 209 415,09	6 125 704,94
В.	Investitio	onszuschüsse	56 300,97	78 148,56
C.	Rückstel	lungen		
	1.	Rückstellungen für Abfertigungen	0,00	41 000,00
	2.	Steuerrückstellungen	6 749,00	4 999,00
	3.	sonstige Rückstellungen	301 098,07	404 078,41
Sun	ıme Rücks	tellungen	307 847,07	450 077,41
	Mantain all	Balance Communication of the C		
D.		lichkeiten	0.704.000.44	0.040.405.00
	1.	Anleihen	6 764 838,14	6 810 425,06
		davon konvertibel	540 684,93	586 271,85
		davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	6 764 838,14	215 425,06
		davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	6 595 000,00
	2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22 169,37	236 298,98
		davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	22 169,37	236 298,98
	0	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
	3.	erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8 333,33	1 083 094,53
		davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	8 333,33	1 083 094,53
	4	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
	4	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	428 671,91	991 991,69
		davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	428 671,91	991 991,69
	_	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
	5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	773 376,47
		davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	0,00	773 376,47
	0	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
	6.	sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	3 279 452,46	1 517 925,83 1 517 925,83
		davon mit einer Restlaurzeit von bis zu einem Jahr davon aus Steuern	3 279 452,46	1 517 925,83 19 922,95
		davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1 344,88 11 754.93	11 973,44
		uavon im Ranmen der Sozialen Sichemeit	11 754,95	11 973,44
Sun	nme Verbin	dlichkeiten	10 503 465,21	11 413 112,56
E.	Rechnun	gsabgrenzungsposten	499,00	1 151,00
Sun	nme PASSI	VA	19 077 527,34	18 068 194,47
		Haftungsverhältnisse	2 881 889,37	3 923 760,37

Gewinn- und Verlustrechnung

für den Berichtszeitraum 1. Jänner 2018 bis 31. Dezember 2018

		2018	2017
		EUR	EUR
1.	Umsatzerlöse	1 999 913,60	5 367 472,60
2.	Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen	-429 396,67	-3 273 182,79
3.	sonstige betriebliche Erträge		
	a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen		
	mit Ausnahme der Finanzanlagen	30 700,00	5 133,33
	b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	77 849,17	789,53
	c) übrige	457 870,90	85 195,71
		566 420,07	91 118,57
4.	Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
	a) Materialaufwand	-183 998,53	-376 805,02
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-48 712,49	-198 871,33
		-232 711,02	-575 676,35
5.	Personalaufwand		
	a) Löhne	0,00	-2 111,41
	b) Gehälter	-369 600,09	-370 937,58
	c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche		
	Mitarbeitervorsorgekassen	-5 668,66	-7 503,21
	d) Aufwendungen für gesetzliche vorgeschriebene Sozialabgaben sowie		
	vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-107 235,94	-99 918,52
	e) sonstige Sozialaufwendungen	0,00	0,00
		-482 504,69	-480 470,72
6.	Abschreibungen		
	a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-281 191,45	-255 059,55
	b) auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen		
	üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00
		-281 191,45	-255 059,55
7	and the basis blake Aufored and		
1.	sonstige betriebliche Aufwendungen	26.605.74	24 440 70
	a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern von Einkommen und Ertrag fallenb) übrige	-26 695,74 -993 243,19	-21 412,70 -1 725 654,76
	b) übrige	-1 019 938,93	-1 747 067,46
		-1 019 930,93	-1 141 001,40
8.	Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebsergebnis)	120 590,91	-872 865,70

		2018	2017
		EUR	EUR
9.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	289 281,95	350 600,06
	davon aus verbundenen Unternehmen	252 132,31	333 579,21
10.	Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	1 006 458,59	10 771,39
11.	Aufwendungen aus Finanzanlagen	0,00	-50 000,00
	a) davon Abschreibungen	0,00	-50 000,00
	b) davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-929 361,94	-965 700,93
	davon betreffend verbundene Unternehmen	-3 295,68	-11 109,01
12	Zwischensumme aus Z 9 bis 13 (Finanzergebnis)	366 378,60	-654 329,48
13.	Zwischensumme aus 2.5 bis 15 (Finanzergebins)	300 37 6,00	-034 323,40
15.	Ergebnis vor Steuern	486 969,51	-1 527 195,18
16.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-203 259,36	379 535,14
	davon Weiterbelastungen vom Gruppenträger	3 500,00	1 750,00
	davon latente Steuern	-201 509,36	381 285,14
17.	Ergebnis nach Steuern	283 710,15	-1 147 660,04
18.	Jahresfehlbetrag /-überschuss	283 710,15	-1 147 660,04
19.	Gewinn- / Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-2 794 295,06	-1 646 635,02
20.	Bilanzverlust / -gewinn	-2 510 584,91	-2 794 295,06

Anhang

1. Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss 2018 wurde entsprechend den Rechnungslegungsbestimmungen des Dritten Buches des Unternehmensgesetzbuches erstellt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden. Allen erkennbaren Risiken und drohenden Verlusten wurde entsprechend Rechnung getragen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1. Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen. Dabei wird folgende Nutzungsdauer zugrunde gelegt:

	Nutzungsdauer
	in Jahren
Patente, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	5 - 15
Homepage inklusive Software	3 - 5

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen, wobei für die einzelnen Anlagengruppen folgende Nutzungsdauer zugrunde gelegt wird:

	Nutzungsdauer
	in Jahren
Einbauten in fremden Gebäuden	25
Gemälde	unbestimmt
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 10
Fuhrpark	3 - 6

Die übrigen geringwertigen Vermögensgegenstände des Geschäftsjahres wurden im Jahr der Anschaffung sofort voll abgeschrieben.

Bei Anschaffungen von abschreibbarem Sachanlagevermögen in der zweiten Jahreshälfte wurden Halbjahresabschreibungen vorgenommen. Im Geschäftsjahr 2018 wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und soweit notwendig außerplanmäßig abgeschrieben. Im Geschäftsjahr 2018 wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

2.2. Vorräte

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. zu Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt. Die Herstellungskosten enthalten Fertigungsmaterialeinzelkosten und Fertigungslohneinzelkosten sowie auch angemessene Teile an Material- und Fertigungsgemeinkosten. Bei Aufträgen, deren Ausführung sich über mehr als zwölf Monate erstreckt, werden angemessene Teile der Verwaltungs- und Vertriebskosten angesetzt.

2.3. Forderungen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert, im Falle erkennbarer Einzelrisiken mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

2.4. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten noch nicht veranlagte Steuern.

Laut Vertrag vom 20. Dezember 2007 ist die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG Gruppenträger einer steuerlichen Unternehmensgruppe, mit der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH und der VST Engineering GmbH seit 2018 als Gruppenmitglied, gem. § 9 KStG. Für die Steuerumlage wurde die "Stand-Alone" Methode gewählt. Sind bei Beendigung der Unternehmensgruppe oder bei Austritt des Gruppenmitglieds aus der Unternehmensgruppe nach Ablauf der Mindestdauer gem. § 9 (10) 1.Teilstrich KStG negative Einkommen des Gruppenmitglieds, welche dem Gruppenträger bereits zugerechnet wurden, noch nicht verrechnet worden, so hat ein Schlussausgleich zu erfolgen. Die vom Gruppenmitglied an den Gruppenträger im Geschäftsjahr 2018 zu leistende Steuerumlage beträgt EUR 1.750,00 (2017: EUR 1.750,00). Verbindlichkeiten aus Steuerumlagen seitens des Gruppenträgers bestehen nicht.

2.5. Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach bestmöglicher Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung aufgewendet werden müssen. Sämtliche Rückstellungen haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

2.6. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

2.7. Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in Euro

Der Jahresabschluss wurde in Euro erstellt. Forderungen in fremder Währung wurden mit dem Devisengeldkurs im Zeitpunkt ihrer Entstehung eingebucht. Kursrückgänge am Bilanzstichtag führten zu einer entsprechenden Abwertung. Verbindlichkeiten in fremder Währung wurden mit dem Devisenbriefkurs im Zeitpunkt ihrer Entstehung eingebucht. Kursanstiege am Bilanzstichtag führten zu einer entsprechenden Aufwertung.

3. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

3.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Zusammensetzung:

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Patente, Know-how, Lizenzen und ähnliche Rechte	1 110 132,17	1 279 715,11
Homepage inklusive Software	0,01	0,01
geleistete Anzahlungen	25 200,00	42 000,00
Summe	1 135 332,18	1 321 715,12

Die Veränderungen der "Patente, Know-how, Lizenzen und ähnliche Rechte" sowie der Homepage inklusive Software betreffen die laufende Abschreibung in Höhe von TEUR 253 (Vorjahr. TEUR 236) und den Zugang der Fenstereinbausysteme in Höhe von TEUR 75.. Die geleisteten Anzahlungen betreffen zur Gänze das laufende Forschungsprojekt Deckensysteme.

3.2. Betriebs- und Geschäftsausstattung

In der Position "Betriebs- und Geschäftsausstattung" in Höhe von TEUR 152 (Vorjahr: TEUR 241) sind vor allem Gemälde in Höhe von TEUR 61 (Vorjahr: TEUR 124) inkludiert, deren Nutzungsdauer unbestimmt ist. Im Jahr 2018 gab es bei den Gemälden einen Teilverkauf.

3.3. Finanzanlagevermögen

Zusammensetzung:

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
VST Engineering GmbH	855 000,00	855 000,00
VST Verbundschalungstechnik s.r.o.	2 864 477,73	2 558 019,14
VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH	4 260 343,52	4 260 343,52
VST Benelux BV	1,00	1,00
Asia Urban Development	1,00	1,00
Blaupause GmbH	2 510,00	0,00
Karpuk sp. z o. o.	3 414,00	0,00
TC Real Estate	93 250,00	0,00
Summe	8 078 997,25	7 673 364,66

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat aus strategischen Gründen beschlossen, ihre Gruppenstruktur besser an die Anforderungen des Marktes anzupassen. Zur Umsetzung dieser Entscheidung, hat die VST-Tochter VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH am 25.08.2017 die Abspaltung des einheitlichen Betriebes "Engineering" als Neugründung beschlossen.

Ferner hat die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG an das Gericht den Antrag gestellt, für die Neugründung einen Gründungsprüfer und Prüfer des verbleibenden Nettoaktivvermögens zu bestellen. Der am 28.08.2017 bestellte Prüfer hat seinen Bericht am 29.09.2017 fertiggestellt und eingereicht. Die positive Entscheidung des Gerichtes über die Abspaltung der VST Engineering GmbH wurde am 5. Dezember 2017 getroffen. Die neue Gesellschaft wird sich auf die Erbringung von Planungsleistungen fokussieren.

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hält 33,33 % der Anteile an der VST Benelux BV.

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hält einen Minderheitsanteil von 15 % an der "Asia Urban Development".

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hält 50,2% der Anteile an der Blaupause GmbH. Die Firma wurde am 07.08.2018 gegründet und betreibt im wesentlichen Handel mit Rohbausätzen für den Poolbau.

Die VST Building hält seit 27.12.2018 100% der Anteile an der Karpuk sp. z o.o.

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hält seit 29.06.2018 12,5% der Anteile an TC Real Estate. Diese Beteiligung wurde eingegangen um bereits in der Planungsphase alle Vorteile des VST Systems optimal einsetzen und somit einen höheren Ertrag aus der Lieferung der Elemente erzielen zu können.

3.4. Vorräte

Zusammensetzung:

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
noch nicht abrechenbare Leistungen abzüglich erhaltener Anzahlungen	474 623,88 0,00	904 020,55 0,00
Summe	474 623,88	904 020,55

Die noch nicht abrechenbaren Leistungen betreffen das Projekt "Werksanlagen Belarus" in Höhe von TEUR 475 (Vorjahr: TEUR 723). Das Projekt "Werksanlage Algerien" (Vorjahr: TEUR 182) wurde nicht realisiert.

3.5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Restlaufzeiten der in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen:

		davon	davon
	Gesamtbetrag	Restlaufzeit	Restlaufzeit
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr
	EUR	EUR	EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	962 357,93	962 357,93	0,00
Vorjahr	741 549,11	741 549,11	0,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	2 396 374,25	2 396 374,25	0,00
Vorjahr	1 553 525,10	1 551 775,10	1 750,00
davon sonstige	2 396 374,25	2 396 374,25	0,00
Vorjahr	1 553 525,10	1 553 525,10	0,00
Forderungen gegenüber Unternehmen,			
mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4 264 273,88	4 264 273,88	0,00
Vorjahr	3 862 327,98	705 837,53	3 156 490,45
davon sonstige	4 264 273,88	4 264 273,88	0,00
Vorjahr	3 862 327,98	705 837,53	3 156 490,45
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	383 827,34	383 827,34	0,00
Vorjahr	289 192,03	289 192,03	0,00
Summe Forderungen	8 006 833,40	8 006 833,40	0,00
Vorjahr	6 446 594,22	3 288 353,77	3 158 240,45

Eine Forderung gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, welche zum Bilanzstichtag nominal TEUR 3.778 (Vorjahr: TEUR 3.156) beträgt, kann gemäß Vereinbarung bis zu TEUR 4.500 ausgenutzt werden. Diese ist bis zum 30. September 2019 zurückzuzahlen.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen das Verrechnungskonto mit der VPG Verbundsysteme Planungs- Produktions- Baugesmbh in Höhe von TEUR 1.664 (Vorjahr: TEUR 576), Die restlichen Forderungen in Höhe von TEUR 182 (Vorjahr: TEUR 30) beziehen sich auf sonstige Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen.

Die sonstigen Forderungen betreffen hauptsächlich das Darlehen gegenüber North Pannonia in Höhe von TEUR 44 (Vorjahr: TEUR 0), das Darlehen gegenüber der TC Real GmbH in Höhe von TEUR 486 (Vorjahr: TEUR 0), das Verrechnungskonto mit der VPG Planungs- Produktions- Baugesmbh Betriebsstätte Deutschland in Höhe von TEUR 609 (Vorjahr: TEUR 0) und dem Verrechnungskonto mit der VST Construction GmbH in Höhe von TEUR 222 (Vorjahr: TEUR 4).

3.6. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Resultierend aus der Emission inklusive Nachplatzierung der Anleihe entstand ein Disagio in Höhe von TEUR 325. Das Disagio wird über die Laufzeit der Anleihe aufgelöst und beläuft sich derzeit auf TEUR 53. (Vorjahr: TEUR 126)

3.7. Aktive latente Steuern

Die aktive latente Steuerabgrenzung in Höhe von TEUR 1.068 (Vorjahr: TEUR 1.270) resultiert im Wesentlichen aus Steuerlatenzen auf Grund von Verlustvorträgen. Latente Steuerschulden und Steueransprüche werden auf Basis der erwarteten Steuersätze ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Steuerbelastung oder -entlastung voraussichtlich Geltung haben werden.

Zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen bestehen folgende Unterschiedsbeträge bzw. Steuerlatenzen

	Aktiv	Aktiv	Passiv	Passiv	Bewegungen
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018
Verlustvorträge	1 068 304,69	1 269 814,05	0,00	0,00	201 509,36
Summe	1 068 304,69	1 269 814,05	0,00	0,00	201 509,36

Aufgrund der für die Jahre 2019 bis 2022 erstellten Erfolgspläne zur zukünftigen Unternehmensentwicklung liegen substanzielle Hinweise vor, dass in den Folgejahren ein ausreichend zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird. Der Ermittlung der aktiven Steuerlatenzen wurde ein Körperschaftsteuersatz von 25 % zu Grunde gelegt.

3.8. Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 508.000 (2017: EUR 400.500) und besteht aus 508.000 Namensaktien. Es bestehen keine besonderen Rechte oder Vorzugsrechte.

Die im Eigenkapital enthaltene gebundene Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 7.133 (Vorjahr: TEUR 2.940) resultiert aus den Kapitalerhöhungen in 2014, 2017 und 2018. Bei den Kapitalerhöhung 2018 wurden 107.500 Namensaktien zu einem Preis von EUR 40,00 je Aktie ausgegeben, wodurch sich ein Agio in Höhe von TEUR 4.193 ergab.

Das Grundkapital der Gesellschaft wurde von TEUR 401 um TEUR 107 auf TEUR 508 durch Ausgabe von 107.500 Stück neuen, auf Namen lautenden Stückaktien gegen Bareinlagen erhöht. Es wurden mit Beschluss vom 13.9.2018 45.000, Stück neue Aktien gegen einen bar zu leistenden Ausgabebetrag von TEUR 1.800 ausgegeben, daraus resultiert ein Agio in Höhe von EUR 1.755. Mit Wandlungserklärung vom 17.12.2018 wurde die Wandlung von 62.500 Wandelschuldverschreibungen aus der Pflichtwandelanleihe 2015 in Höhe von TEUR 2.500 in Stückaktien der Gesellschaft vollzogen. Daraus resultiert ein Agio in Höhe von EUR 2.437,5. Insgesamt wurden 107.500 neue Aktien zu einem Betrag von EUR 40,00 je Aktie, sohin zu einem Ausgabebetrag von insgesamt TEUR 4.300 ausgegeben.

Zum 1. Oktober 2015 wurde eine Pflichtwandelanleihe in Höhe von TEUR 2.500 vollständig platziert. Der Zinskupon betrug 8,0 % und war jährlich fällig. Gemäß Anleihebedingungen wurde die Pflichtwandelanleihe per 17.12.2018 ins Eigenkapital gewandelt.

3.9. Investitionszuschüsse

Zusammensetzung:

01.01.2018	Verbrauch	Zuweisung	31.12.2018
9 004 44	9 001 44	0.00	0,00
,	,	,	
	,-	,	0,00
	,,,,,,	,	8 620,95
· ·		,	8 970,00
23 950,00	5 818,98	20 579,00	38 710,02
78 148,56	42 426,59	20 579,00	56 300,97
	8 001,44 16 878,87 14 368,25 14 950,00 23 950,00	8 001,44 8 001,44 16 878,87 16 878,87 14 368,25 5 747,30 14 950,00 5 980,00 23 950,00 5 818,98	8 001,44 8 001,44 0,00 16 878,87 16 878,87 0,00 14 368,25 5 747,30 0,00 14 950,00 5 980,00 0,00 23 950,00 5 818,98 20 579,00

Im Geschäftsjahr 2018 wurde der zweite Teil eines Investitionszuschusses in Höhe von EUR 20.579 für den Fenstereinbau ausbezahlt.

3.10. Sonstige Rückstellungen

Zusammensetzung:

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Rückstellung n.n. abger.SZ inkl. LNK	0,00	36,44
Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube	26 870,26	30 791,40
Rückstellung für Wirtschaftsprüfung/Jahresabschluss	70 466,88	54 000,00
Rückstellung für Beratungsleistungen	5 100,00	5 000,00
Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	198 660,93	235 510,10
übrige sonstige Rückstellungen	6 749,00	78 740,47
Summe	307 847,07	404 078,41

Die Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften beinhalten den Umstand der Verzögerung des Projektes in Belarus mit der Annahme, dass eine Einzelkomponente des Vertrages, nämlich die Schlosserei, mit einem Verlust verkauft werden wird.

Der übrigen sonstigen Rückstellung sind auf TEUR 0 (Vorjahr TEUR 79) gesunken. Hierbei handelt es sich um die Auflösung der Rückstellung der Mindestlizenz für das 4. Quartal 2017.

3.11. Verbindlichkeiten

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat im September 2013 die Unternehmensanleihe 2013/2019 emittiert. Per 30. September 2013 betrug das platzierte Emissionsvolumen TEUR 3.522. Seit 2. Oktober 2013 ist die Anleihe auf der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet. Im Rahmen der öffentlichen Nachplatzierung, welche per 1. Oktober 2014 beendet wurde, erreichte der Zeichnungsstand 7.500 Stücke zu je EUR 1.000. Mit 1. Oktober 2015 wurden 2.500 Stück zu je EUR 1.000 in eine Pflichtwandelanleihe mit einem Volumen von nominal TEUR 2.500 und einem Zinskupon von 8,0 % p.a. umgewandelt. Im Zeitraum von November 2015 bis Januar 2016 wurden weitere TEUR 1.095 der Unternehmensanleihe 2013/2019 nachplatziert, womit das Anleihevolumen zum 31. Dezember 2018 TEUR 6.095 ergibt.

Im Rahmen der am 25. November 2015 stattgefundenen Hauptversammlung wurde beschlossen, zwei Wandelanleihen um je TEUR 1.000 zu emittieren. Beide Wandelanleihen sind mit einem Zinskupon von 7,5 % p.a. ausgestattet und können gemäß Anleihebedingungen Ende November 2017 bzw. Ende November 2018 in Aktien der VST BUILDING TECH-NOLOGIES AG mittels vorzunehmender Kapitalerhöhung umgewandelt werden. Die Wandelanleihe 2015/2017 mit einem Volumen in Höhe von TEUR 1.000 wurde im Jahr 2017 frühzeitig getilgt. Die Laufzeit der Wandelanleihe 2015/2018 wurde auf November 2019 verlängert. Das aushaftende Volumen beträgt zum Stichtag TEUR 500.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind von TEUR 733 im Vorjahr auf TEUR 0 gesunken.

In den sonstigen Verbindlichkeiten ist ein Darlehen von der PRADET SA in Höhe von insgesamt TEUR 94 (Vorjahr: TEUR 174), ausgewiesen. Ferner weist das Verrechnungskonto gegen Dr. Michael Müller einen Betrag in Höhe von TEUR 520 (Vorjahr: TEUR 0) aus. Ein Darlehen eines Aktionärs weist TEUR 298 aus (Vorjahr: TEUR 584). Sonstige Verbindlichkeiten belaufen sich zum 31. Dezember 2017 auf TEUR 2.367 (Vorjahr: TEUR 1.350).

Zur Fristigkeit der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden folgende Erläuterungen gegeben:

		davon	davon	davon	davon	
	Gesamtbetrag	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Restlaufzeit	davon
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	besichert
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Anleihen	6 764 838,14	6 764 838,14	0,00	0,00	0,00	0,00
Vorjahr	6 810 425,06	215 425,06	6 595 000,00	6 746 000,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber						
Kreditinstituten	22 169,37	22 169,37	0,00	0,00	0,00	22 169,37
Vorjahr	236 298,98	236 298,98	0,00	0,00	0,00	236 298,98
erhaltene Anzahlungen auf						
Bestellungen	8 333,33	8 333,33	0,00	0,00	0,00	0,00
Vorjahr	1 083 094,53	1 083 094,53	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus						
Lieferungen und Leistungen	428 671,91	428 671,91	0,00	0,00	0,00	0,00
Vorjahr	991 991,69	991 991,69	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber						
verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Vorjahr	773 376,47	773 376,47	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Vorjahr	749 559,43	749 559,43	0,00	0,00	0,00	0,00
davon sonstige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Vorjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	3 279 452,46	3 279 452,46	0,00	0,00	0,00	0,00
Vorjahr	1 517 925,83	1 517 925,83	0,00	0,00	0,00	0,00
davon aus Steuern	1 344,88	1 344,88	0,00	0,00	0,00	0,00
Vorjahr	19 922,95	19 922,95	0,00	0,00	0,00	0,00
davon im Rahmen						
der sozialen Sicherheit	11 754,93	11 754,93	0,00	0,00	0,00	0,00
Vorjahr	11 973,44	11 973,44	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Verbindlichkeiten	10 503 465,21	10 503 465,21	0,00	0,00	0,00	22 169,37
Vorjahr	11 413 112,56	4 818 112,56	6 595 000,00	6 746 000,00	0,00	236 298,98

3.12. Haftungsverhältnisse i. S. d. § 199 UGB

In der Bilanz zum 31. Dezember 2018 sind Haftungsverhältnisse in Höhe von EUR 2.881.889,37 (Vorjahr: EUR 3.923.760,37)ausgewiesen. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

- O EUR 251.533,37 betreffen eine weitere Mithaftung für eine Kreditverbindlichkeit der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. gegenüber der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG
- O EUR 635.182,07betreffen eine solidarische Mithaftung der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG für diverse von der R+V Versicherung AG für die VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH gelegten Gewährleistungsgarantien.
- O EUR 15.723,93betreffen Patronatserklärungen gegenüber Lieferanten der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH, mit welcher sich die Gesellschaft verpflichtet hat, ihr Tochterunternehmen so finanziell auszustatten, dass sie stets in der Lage ist, diesen Verbindlichkeiten fristgerecht nachzukommen.
- O EUR 779.450,00 betreffen eine Bürgschaft gegenüber der Premiumverbund Bau GmbH, um den Einsatz des VST Systems bei einem deutschen Großprojekt ermöglichen zu können
- O EUR 50.000,00 betreffen eine Haftung gegenüber der VPG Verbundsysteme Planungs- Produktions- BaugesellschaftmbH, die für einen Lieferanten abgegeben wurde um den Lieferrahmen für Materiallieferungen auszuweiten
- O EUR 1.150.000,00 betreffen eine Bürgschaft gegenüber der Premiumverbund Bau GmbH um den Einsatz des VST Systems bei einem weiteren deutschen Großprojekt ermöglichen zu können

Die Eventualverbindlichkeiten in Höhe von EUR 2.881.889,37(Vorjahr: EUR 3.923.760,37) betreffen Eventualverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 364.731,00 (Vorjahr: EUR 648.104,75) und Eventualverbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis in Höhe von EUR 251.533,37 (Vorjahr: EUR 1.010.030,62).

3.13. Miet- und Leasingverpflichtungen 2019 und Folgejahre

in EUR	2019	2020-2024
Leasingverpflichtungen	4 830,24	0,00
Mietverpflichtungen	125 607,92	628 039,60
davon an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
Summe	130 438,16	628 039,60

Die Laufzeit des Leasingvertrags für das Firmenfahrzeug endet mit 30.06.2019.

4. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Bei der Erstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

4.1. Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geografisch bestimmten Märkten gemäß § 240 UGB

	2018	2017
Land	EUR	
Österreich	858 510,85	2 345 018,56
Slowakei	1 039 699,89	457 212,35
Deutschland	101 702,86	17 599,73
Sonstige	0,00	2 547 641,96
Gesamt	1 999 913,60	5 367 472,60

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen den Verkauf der Produktionslizenz an die VST Verbundschalungstechnik s.r.o. in Höhe von TEUR 1.200.

4.2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen

Die negative Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen beläuft sich auf TEUR -429 (Vorjahr: TEUR -3.273).

4.3. Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von TEUR 49 (Vorjahr: TEUR 199) betreffen hauptsächlich Beratungstätigkeiten.

4.4. Personalaufwand

Der Aufwand für Personal in Höhe von TEUR 483 ist um TEUR 3 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gestiegen.

4.5. Aufgliederung der Aufwendungen für Abfertigungen

	2018	2017
	EUR	EUR
Aufwendungen für Abfertigungen (BMVK) Dotierung Abfertigungsrückstellung	5 668,66 0,00	4 703,21 2 800,00
Summe	5 668,66	7 503,21

Im Gesamtbetrag von TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 8) sind Aufwendungen aus der Dotierung von Abfertigungen betreffend der Vorstände in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 3) enthalten. Aufwendungen für Pensionen fielen im Berichtsjahr nicht an.

4.6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2018	2017
	EUR	EUR
Steuern, soweit sie nicht unter Steuern von Einkommen und Ertrag fallen	26 695,74	21 412,70
Mietaufwendungen	160 916,76	344 445,99
Pönale/Vertragsstrafen	448 000,00	714 960,00
Patente- und Lizenzgebühren	0,00	300 000,00
Rechtsberatung und sonstige Beratungsleistungen inklusive Wirtschaftsprüfung	224 621,71	178 050,57
Bewirtung und Reisekosten	41 003,16	19 328,24
übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	118 701,56	168 869,97
Summe	1 019 938,93	1 747 067,47

Die Mietaufwendungen sind auf TEUR 161 (Vorjahr: TEUR 344) gesunken, da sich die Mietflächen reduziert haben. Im Jahr 2018 wurde eine Pönale in Höhe von TEUR 448 (Vorjahr: TEUR 715) verrechnet, da die Mindestmengen laut Vertrag nicht abgerufen wurden. Die Patent- und Lizenzgebühr wurde einmalig für das Geschäftsjahr 2018 von beiden Seiten einvernehmlich nicht verrechnet (Vorjahr: TEUR 300).

4.7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2018	2017
	EUR	EUR
Zinsaufwendungen aus Anleihen	730 134,82	775 305,64
Zinsaufwand aus sonstigen erhaltenen Darlehen	115 502,95	97 910,66
Zinsaufwand aus sonstigen erhaltenen Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen	3 295,68	11 109,01
Transaktionskosten der Anleihe	0,00	0,00
Auflösung Disagio	73 075,00	73 075,00
Zinsaufwand aus Bankdarlehen	5 695,20	8 142,85
sonstiger Zinsaufwand	1 658,29	157,77
Summe	929 361,94	965 700,93

4.8. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2018 wird in Höhe der Mindestkörperschaftsteuer belastet. Die Mindestkörperschaftsteuer für den Gruppenträger VST BUILDING TECHNOLOGIES AG und für das Gruppenmitglied VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH beläuft sich auf TEUR 4.

5. Sonstige Abgaben

5.1. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Kapitalerhöhung

Im Jänner 2019 wurde das Grundkapital der Gesellschaft von TEUR 508 um TEUR 2 auf TEUR 510 durch Ausgabe von 2.000,- neuen Stückaktien zum Ausgabebetrag von EUR 40,- je Aktie gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts erhöht.

Listing der Aktien an der Wiener Börse

Im Jänner 2019 hat die VST BUILDIGN TECHNOLOGIES AG ein erfolgreiches Debüt an der Wiener Börse gefeiert. Die 510.000 auf den Inhaber lautenden VST-Aktien sind seit 21. Jänner 2019 im neuen Wiener Marktsegment "direct market plus" gelistet (ISIN: AT0000A25W06). Der Handel an der Wiener Börse startete mit einem Referenzkurs von 40,00 Euro. Dies entspricht einer Marktkapitalisierung von VST von 20,4 Mio. Euro.

Eventualverbindlichkeiten

Im Jänner 2019 wurden von der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. Kreditverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 252 beglichen. Die Mithaftung für diese Kreditverbindlichkeit gegenüber der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG wurde gelöscht und die Pfandverträge von der Bank an die Gesellschaft retourniert. Bis März 2019 endet die Laufzeit für zwei Mithaftungen VST Building Technologies AG für diverse von der R+V Versicherung gelegten Gewährleistungsgarantien in Höhe von TEUR 203.

5.2. Unternehmensbeziehungen

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG nimmt als Mutterunternehmen die Erstellung des Konzernabschlusses wahr.

Angaben zu verbundenen Unternehmen

Firmenname	Firmensitz	Eigenkapital in EUR	Anteil in %	Letztes Ergebnis in EUR	Bilanz- stichtag
VPG Verbundsysteme Planungs- Produktions-BaugesellschaftmbH	Zell am See, Österreich	715 858,17	95,00	-1 087 799,14	31.12.2018
VST Engineering GmbH	Zell am See, Österreich	219 721,70	95,00	-371 133,42	31.12.2018
Blaupause GmbH	Leopoldsdorf, Österreich	5 000,00	50,20	-10 640,48	31.12.2018
Karpuk sp. z o. o.	Warschau, Polen	33 784,40	100,00	28 784,40	31.12.2018

Angaben zu Beteiligungen

Firmenname		Eigenkapital in EUR	Anteil in %	Letztes Ergebnis in EUR	Bilanz- stichtag
VST Verbundschalungstechnik s.r.o.	Nitra, Slowa- kei	1 108 468,00	60,00	32 673,00	31.12.2018
VST Benelux BV	Doetinchem, Niederlande	-64 959,00	33,30	-6 344,00	31.12.2016
Asia Urban Development	Doha, Qatar	42 052,16	25,00		-
TC Real Estate	Wien, Öster- reich	-2 882 219,35	12,50	-156 968,46	31.01.2018

5.3. Bezüge an Vorstandsmitglieder und Aufsichtsräte

An die beiden Vorstandsmitglieder wurden im Berichtsjahr Bezüge in Höhe von insgesamt TEUR 148 (2017: TEUR 164) abgerechnet. Aufsichtsratsvergütungen fielen im Berichtsjahr nicht an.

5.4. Zahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer, gegliedert nach Arbeitern und Angestellten, beträgt (§ 237 Abs. 1 Z 6 UGB):

	2018	2017
	EUR	EUR
Arbeiter	0	0
Angestellte	8	7
Summe	8	7

5.5. Angaben zu den Mitgliedern des Vorstandes

Mag. (FH) Kamil Kowalewski, MSc, seit 06. Oktober 2012

Mag. Bernd Ackerl, seit 26. September 2017

5.6. Honorar des Abschlussprüfers

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer betragen TEUR 30 (Vorjahr: TEUR 35).

5.7. Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2017 waren folgende Personen Mitglieder des Aufsichtsrates:

Name	Position	seit bis	
Dr. Michael Müller	Vorsitzender	06. Oktober 2012	
Richard Fluck	Stellvertreter des Vorsitzenden	01. November 2014	
Martin Remes	Mitglied	12. März 2015	

Leopoldsdorf, am 05.04.2019



Anhang: Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten (§ 226 Abs. 1 UGB) ist aus dem untenstehenden Anlagespiegel zu entnehmen.

		Anschaffungskosten				
		01.01.2018	Zugang	Abgang	Umbuchung	31.12.2018
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
l.	Immaterielle Vermögensgegen- stände					
1.	gewerbliche Schutzrechte					
	und ähnliche Rechte und					
	Vorteile sowie daraus					
	abgeleitete Lizenzen	2 256 315,54	0,00	-14 012,00	83 168,40	2 325 471,94
2.	geleistete Anzahlungen	42 000,00	66 368,40	0,00	-83 168,40	25 200,00
		2 298 315,54	66 368,40	-14 012,00	0,00	2 350 671,94
II.	Sachanlagen					
1.	andere Anlagen, Betriebs- und	652 366,89	2 621,55	-63 631,55	0,00	591 356,89
	Geschäftsausstattung					
2.	Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		652 366,89	2 621,55	-63 631,55	0,00	591 356,89
III.	Finanzanlagen					
1.	Anteile an verbundenen					
	Unternehmen	5 141 227,16	5 924,00		0,00	5 147 151,16
2.	Beteiligungen	2 586 019,14	793 250,00	-393 541,41	0,00	2 985 727,73
		7 727 246,30	799 174,00	-393 541,41	0,00	8 132 878,89
	Summe Anlagenspiegel	10 677 928,73	868 163,95	-471 184,96	0,00	11 074 907,72

Abschreibung	kumuliert				Buchwert		
01.01.2018	Zugang	Abgang	Umbuchung	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
976 599,66	252 751,48	-14 012,00	0,00	1 215 339,14	1 279 715,88	1 110 132,80	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	42 000,00	25 200,00	
976 599,66	252 751,48	-14 012,00	0,00	1 215 339,14	1 321 715,88	1 135 332,80	
411 556,33	28 440,11	-63 631,55	0,00	439 364,89	240 810,56	151 992,00	
411 000,00	20 770,11	00 001,00	0,00	400 004,00	240 010,30	101 332,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
411 556,33	28 440,11	-63 631,55	0,00	439 364,89	240 810,56	151 992,00	
25 882,64	0,00	0	0,00	25 882,64	5 115 344,52	5 121 268,52	
27 999,00	0,00	-393 541,41	0,00	27 999,00	2 558 020,14	2 957 728,73	
53 881,64	0,00	-393 541,41	0,00	53 881,64	7 673 364,66	8 078 997,25	
442 037,63	281 191,59	-471 184,96	0,00	1 708 585,67	9 235 891,10	9 366 322,05	

Lagebericht zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2018

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1.1. Wirtschaftliche Lage

Die österreichische Wirtschaft verzeichnet im Jahr 2018 das höchste Wachstum seit sieben Jahren gemäß Prognose der Wirtschaftskammer Österreich (kurz: WKO) vom Dezember 2018. Die Österreichische Nationalbank erwartete in ihrem Konjunkturbericht vom Dezember 2018 ein Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukt (kurz: BIP) in Höhe von 2,7 % für das Jahr 2018. Für die Jahre 2019 und 2020 wird ein Wachstum von 2,0 % bzw. 1,9 % prognostiziert. Das reale Exportwachstum schwächte im Jahr 2018 nur leicht von +4,6% im Jahr 2017 auf +4,2% im Jahr 2018 ab. Eine wesentliche Stütze stellen die Güterexporte in die CESEE-Länder dar, die im Jahr 2018 mit nominell +10% nahezu doppelt so stark wuchsen, wie die restlichen Güterexporte. Auch der private Konsum stellte im Jahr 2018 wieder eine wesentliche Stütze der heimischen Konjunktur dar, wozu auch die wiederhin sehr dynamische Beschäftigungsentwicklung beitrug. Der private Konsum verzeichnete ein Wachstum von 1,7% im Jahr 2018.

Die positive Beschäftigungsentwicklung setzte sich im Jahr 2018 fort. Die Lage am Arbeitsmarkt verbesserte sich im Jahr 2018 deutlich. Laut Konjunkturbericht soll die Arbeitslosenquote infolge der starken Beschäftigungsdynamik auf von 5,5% im Jahr 2017 auf 4,9% sinken.

Laut Konjunkturbericht soll die HVPI-Inflation im Gesamtjahr 2018 bei 2,1% liegen und ist aufgrund höherer Rohstoffpreise leicht angestiegen. Im Jahr 2019 soll die Inflation bei 2,1% verharren. Die Beschleunigung der Teuerung wurde durch die gestiegenen Rohstoffkosten sowie durch die gute konjunkturelle Entwicklung unterstützt.

Die Europäische Kommission und die OECD erwarten für das Weltwirtschaftswachstum ein BIP-Wachstum für 2018 von 3,7% und für 2019 und 2020 jeweils 3,5%. In der EU lag die Veränderung des realen BIP im Jahr 2018 bei 1,9%. Für 2019 erwartet die EU-Kommission sowie die OECD ein Wachstum von 1,5%, für 2020 ein Wachstum von 1,7%.

1.2. Geschäftsverlauf

Der Kerngeschäftsbereich "VST Technologietransfer" besteht darin, die durch mehrere weltweit angemeldete Patente abgesicherte spezielle Bautechnologie der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG in der Planung, der industriellen Produktion und der Montage auf Baustellen an ausländische Kunden, vorzugsweise außerhalb der Europäischen Union, zu verkaufen.

Ein komplettes Leistungspaket des "VST Technologietransfers" besteht daher aus:

- O einem Schulungsprogramm für die Mitarbeiter des Kunden in den Bereichen
 - Engineering
 - Werksproduktion
 - Baustellenmontage
- O der Lieferung eines kompletten VST-Werksanlagenpaketes und dessen Installation im Werk des Kunden bis zur vollständigen Betriebsbereitschaft.
- O der zeitlich befristeten Vergabe einer Lizenz für die Produktion und den Vertrieb der patentierten VST-Technologie, meist in Verbindung mit einer Exklusivität für den geographisch begrenzten Markt des Kunden.

Zur Vorbereitung von konkreten Verträgen mit Kunden ist im Vorfeld die Abklärung wesentlicher wirtschaftlicher, gesellschaftsrechtlicher, rechtlicher und bürokratischer Fragen erforderlich:

- Wirtschaftlich ist regelmäßig die Erstellung eines ausführlichen Finanzmodells für den Kunden in englischer Sprache notwendig.
- O Gesellschaftsrechtlich wird von den Kunden in den meisten Fällen die Form eines "Joint Ventures" gewünscht, wobei sich die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG selbst zumeist auf die Rolle eines Minderheitsgesellschafters beschränkt.
- O Rechtlich sind in meist mehreren Verhandlungsrunden alle Vertragspunkte der Liefer- und Lizenzverträge unter Berücksichtigung der Rechtslage im Land des Kunden zu verhandeln und zum Abschluss zu bringen.
- O Bürokratische Themenstellung als Voraussetzung für ein Geschäft ist die Zulassung der speziellen VST Bautechnologie im Land des Kunden. Dies erfordert zahlreiche Behördenkontakte vor Ort und die Übergabe umfangreicher technischer Unterlagen sowie vorhandener EU-Prüfberichte und Zertifizierungen.

Die Geschäftsanbahnung erfolgt meist unter Mithilfe von externen Konsulenten. In einem ersten Schritt werden dabei Marktanalysen diverser Länder und Regionen mit starken Bauaktivitäten außerhalb der EU als Grundlage für zielgerichtete Vertriebsaktivitäten erstellt. Danach erfolgt in den Zielländern die Teilnahme an internationalen Messen zur Kontaktaufnahme mit potentiellen Kunden. Bei der Finanzierungsstrategie setzt die Gesellschaft weiterhin auf Vorauszahlungen bei allen geplanten Projekten.

In weiterer Folge werden die angesprochenen Kunden zu Besuchen des VST Werkes in Nitra sowie zur Besichtigung von aktuellen Baustellen eingeladen. Dazu ist die oft umfangreiche Organisation von ausländischen Kundenbesuchen (meist ganze Personengruppen) erforderlich. Die Begleitung der Kunden wird vorwiegend von den externen Konsulenten durchgeführt.

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat die Entscheidung getroffen, den Schwerpunkt der Vertriebsaktivitäten auf folgende Länder zu legen:

- O USA
- O China
- Weißrussland
- O Kasachstan

VST System in Belarus

Nach der Inbetriebnahme der VST Werksanlage in Kritchev wurden die Gespräche über die Auslieferung weiterer Anlagen aufgenommen. Hierbei stellte man fest, dass einige Unterlagen, wie Ausliefer- und Zolldokumente neu ausgestellt, als auch die Ausschreibung neu durchgeführt werden müssen. Diese Kosten werden als "sunk cost" angesehen und sind somit aus der Halbfertigenbewertung herausgenommen worden.

VST System in Algerien

Am 24. März 2016 wurde mit einem algerischen Geschäftspartner, in Leopoldsdorf, ein Kaufvertrag über den Verkauf einer Werksanlage, im Konkreten einer manuellen Doppellinie, unterschrieben. Unter der aufschiebenden Bedingung der vollständigen Bezahlung des Lizenzentgeltes vergibt die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG die Lizenz zur Verwendung des Know-Hows zur Herstellung, Montage und zum Vertrieb der Produkte ausschließlich im Gebiet der Republik Algerien. Da die Anzahlung bis 30.06.2018 bei der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG nicht eingelangt ist, hat VST BUILDING TECHNOLOGIES AG rechtliche Schritte geprüft. Aufgrund geringer Erfolgsaussichten hat der rechtsfreundliche Vertreter von einer Weiterverfolgung abgeraten.

VST System in den USA

Der Markt für vorgefertigte Baumethoden in den USA befindet sich weiterhin im Wachstum. Im Rahmen von zwei erfolgreichen Teilnahmen an der auf Nachhaltigkeit fokussierenden Messe "Greenbuild", 2017 in Boston und 2018 in Chicago, erhielt die VST positives Feedback und weckte das Interesse der vielen Messebesucher an einem für die USA völlig neuen Bausystem. Da sich die Anfragen der Greenbuild Teilnehmer größtenteils auf die direkte Lieferung von VST-Elementen in die USA bezog, wurde eine umfangreiche Kalkulation der Lieferkosten mit verschiedenen Transportunternehmen erstellt. Diese ergab jedoch, dass es nur in wenigen hochpreisigen Regionen (beispielsweise in der Stadt New York) wirtschaftlich rentabel wäre, die VST-Elemente aus Europa direkt an den Kunden zu liefern. Daher wird die VST das USA-Geschäft weiterhin auf eine Joint Venture Partnerschaft oder den kompletten Technologietransfers an den Kunden fokussieren.

Im Januar 2020 plant die VST eine Teilnahme an der World of Concrete, einer der größten und bekanntesten Messen der Branche. Bei einem Besuch der diesjährigen World of Concrete konnte unser amerikanischer Consultant einige Kontakte knüpfen, die in weiterer Folge jetzt einzeln auf eine potentielle Kooperation angesprochen werden.

VST-Anleihe

Seit dem 2. Oktober 2013 ist die Mittelstandsanleihe der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG (WKN: A1HPZD) börsengelistet und kann börsentäglich gehandelt werden. Nachdem der Entry Standard als Teilsegment des Freiverkehrs zum 1. März 2017 aufgelöst wurde, notiert die VST-Anleihe im Börsensegment Basic Board der Frankfurter Wertpapierbörse.

Das ausstehende Anleihevolumen der VST-Anleihe 2013/2019 wies ein Volumen von TEUR 6.095 per 31. Dezember 2018 auf.

Kapitalerhöhung bei der VST BUILDING TECHNOLOGES AG

Die außerordentliche Hauptversammlung hat am 13. September 2018 beschlossen, eine Kapitalerhöhung im Volumen von TEUR 1.800 durchzuführen. Im Rahmen der Kapitalerhöhung wurden 45.000 neue, auf den Namen lautenden Stückaktien zu einem Preis von je EUR 40,- ausgegeben. Das Grundkapital der Gesellschaft stieg dadurch von TEUR 401 auf TEUR 446.

Wandlung der Pflichtwandelanleihe

Im Dezember 2018 wurden die von der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG begebenen 62.500 Stück Wandelschuldverschreibungen zunächst an ein nahestehendes Unternehmen abgetreten und danach vorzeitig in Aktien der Gesellschaft gewandelt.

Anteile an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o.

Im April 2018 hat die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG einen Anteil in Höhe von 10% an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. um TEUR 1.400 an die Marland Bauträger GmbH verkauft. Ende Juni 2018 wurden dann 5% Anteile von der VST Nordic AB in Höhe von TEUR 700 erworben. Somit wurde ihr Anteil an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. von insgesamt 65% auf 60% abgestockt.

Kooperation Schweden

VST Nordic AB hat ihre Anteile an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. in Höhe von 25% veräußert. Im Juni 2018 wurden die Verhandlungen abgeschlossen und die bestehenden Vertriebs- und Lizenzverträge sowie die Darlehensverträge mit der VST Nordic AB als auch der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. neu abgeschlossen. Die bestehende Optionsvereinbarung wurde aufgelöst, was zu einem einmaligen positiven Finanzergebniseffekt von TEUR 1.500 geführt hat. Bei der Kooperation mit den Schweden stehen das Wachstum und die enge Zusammenarbeit an vorderster Stelle.

1.3. Vermögens- und Finanzlage

in TEUR	31.12.2018	31.12.2017	+/-
Summe Aktiva	19 077	18 068	1 009
Anlagevermögen	9 366	9 236	130
langfristige Forderungen	0	3 158	-3 158
	9 366	12 394	-3 028
Vorräte	475	904	-429
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8 007	3 288	4 719
Liquide Mittel und Rechnungsabgrenzungsposten	161	211	-50
Aktive latente Steuern	1 068	1 270	-202
= kurzfristige Vermögensgegenstände	9 711	5 673	4 240
Summe Passiva	19 077	18 068	1 009
Eigenkapital	8 209	6 126	2 083
Investitionszuschüsse	56	78	-22
langfristige Rückstellungen	0	41	-41
langfristige Verbindlichkeiten	1	6 596	-6 595
= langfristige Schulden	1	6 637	-6 636
kurzfristige Rückstellungen	308	409	-101
kurzfristige Verbindlichkeiten	707	3 680	-2 973
kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	9 797	1 138	8 659
= kurzfristige Schulden	10 812	5 227	5 585

Die immateriellen Vermögensgegenstände betragen zum Bilanzstichtag TEUR 1.135 (Vorjahr: TEUR 1.322) und setzen sich hauptsächlich aus Patenten zusammen.

Die Sachanlagen haben sich im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 241 auf TEUR 152 reduziert. Die Finanzanlagen in Höhe von TEUR 8.079 (Vorjahr: TEUR 7.673) setzen sich aus den Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 5.121 (Vorjahr: TEUR 5.115) und aus Beteiligungen in Höhe von TEUR 2.958 (Vorjahr: TEUR 2.588) zusammen.

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Vorräte in Höhe von TEUR 475 (Vorjahr: TEUR 904) bestehen aus noch nicht abrechenbaren Leistungen für die Maschinenlieferungen aus den Verträgen mit Belarus.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich um TEUR 1.557 erhöht und betragen zum Bilanzstichtag TEUR 8.003 (Vorjahr: TEUR 6.447). Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

- O Forderungen aus Lieferung und Leistungen in Höhe von TEUR 962 (Vorjahr: TEUR 742)
- O Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1.784 (Vorjahr TEUR 1.554)
- O Forderungen gegenüber Unternehmen, mit welchen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von TEUR 3.778 (Vorjahr: TEUR 3.862)
- O Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 1.479 (Vorjahr: TEUR 289)

Das ausgewiesene Eigenkapital in Höhe von TEUR 8.268 (Vorjahr: TEUR 6.126) setzt sich aus dem Grundkapital in Höhe von TEUR 508 (Vorjahr: TEUR 401), einer gebundenen Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 7.133 (Vorjahr: TEUR 2.940), einer ungebundenen Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 3.080 (Vorjahr: TEUR 3.080), welche das Agio der Kapitalerhöhung 2018 in Höhe von TEUR 4.193 beinhaltet, der Pflichtwandelanleihe in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 2.500) und dem Bilanzverlust in Höhe von TEUR 2.515 (Vorjahr: TEUR 2.794) zusammen.

Die Rückstellungen in Höhe von TEUR 306 (Vorjahr: TEUR 450) sind gegenüber dem Vorjahreswert gesunken und beinhalten im Wesentlichen drohende Verluste aus der noch nach Belarus auszuliefernden Schlosserei in Höhe von TEUR 198 (Vorjahr: TEUR 236).

Die Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 10.538 (Vorjahr: TEUR 11.413) setzten sich wie folgt zusammen:

- O Unternehmensanleiheverbindlichkeiten 2013/2019 inklusive abgegrenzter Zinsaufwand in Höhe von TEUR 6.224 (Vorjahr: TEUR 6.203),
- O Wandelanleihe 2015/2017 und Wandelanleihe 2015/2019 inklusive abgegrenzter Zinsaufwand in Höhe von TEUR 586 (Vorjahr: TEUR 1.720), davon langfristiger Anteil TEUR 500 (Vorjahr: TEUR 1.651)
- O Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 22 (Vorjahr: TEUR 236)
- O erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 1.083)
- O Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 429 (Vorjahr: TEUR 992)
- O Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 773)
- O sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 3.079 (Vorjahr: TEUR 1.518)

1.4. Ertragslage

in TEUR	2018	2017	+/-
Umsatzerlöse	2 000	5 367	-3 367
Bestandsveränderungen	-429	-3 273	2 844
sonstige Erträge	566	-91	657
= Summe Erträge	2 137	2 185	-48
Aufwendungen für Material- und Herstellungskosten	-233	-576	343
Personalaufwand	-483	-480	-3
planmäßige Abschreibungen	-281	-255	-26
sonstige Aufwendungen	-1 020	-1 747	727
= Betriebserfolg	123	-873	996
+/- Finanzergebnis	366	-654	1 020
= Ergebnis vor Steuern (EGT)	489	-1 527	2 016
Steuern vom Einkommen/Ertrag	-203	-2	-201
Ergebnis nach Steuern	284	-1 529	1 813
= Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	284	-1 529	1 813

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen den Verkauf der Produktionslizenz an die VST Verbundschalungstechnik s.r.o. in Höhe von TEUR 1.200.

Die Aufwendungen für Material- und Herstellungskosten beinhalten weiterverrechnete Aufwendungen in Höhe von TEUR 184 (Vorjahr: TEUR 377) und bezogene Leistungen in Höhe von TEUR 49 (Vorjahr: TEUR 199).

Die Personalkosten sind gegenüber dem Vorjahr von TEUR 480 auf TEUR 483 gestiegen.

Die planmäßige Abschreibung ist gegenüber dem Vorjahr von TEUR 255 auf TEUR 281 leicht gestiegen.

	2018	2017
	EUR	EUR
Steuern, soweit sie nicht unter Steuern von Einkommen und Ertrag fallen	26 695,74	21 412,70
Mietaufwendungen	160 916,76	344 445,99
Pönale/Vertragsstrafen	448 000,00	714 960,00
Patente- und Lizenzgebühren	0,00	300 000,00
Rechtsberatung und sonstige Beratungsleistungen inklusive Wirtschaftsprüfung	224 621,71	178 050,57
Bewirtung und Reisekosten	41 003,16	19 328,24
übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	118 701,56	168 869,97
Summe	1 019 938,93	1 747 067,47

Die sonstigen Aufwendungen betreffen folgende Positionen:

Die Mietaufwendungen sind auf TEUR 161 (Vorjahr: TEUR 344) gesunken, da sich die Mietflächen reduziert haben. Im Jahr 2018 wurde eine Pönale in Höhe von TEUR 448 (Vorjahr: TEUR 715) verrechnet, da die Mindestmengen laut Vertrag nicht abgerufen wurden. Die Patent- und Lizenzgebühr wurde einmalig für das Geschäftsjahr 2018 von beiden Seiten einvernehmlich nicht verrechnet (Vorjahr: TEUR 300)

Zinsen und ähnliche Aufwendungen beinhalten folgende Positionen:

	2018	2017
	EUR	EUR
Zinsaufwendungen aus Anleihen	730 134,82	775 305,64
Zinsaufwand aus sonstigen erhaltenen Darlehen	115 502,95	97 910,66
Zinsaufwand aus sonstigen erhaltenen Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen	3 295,68	11 109,01
Transaktionskosten der Anleihe	0,00	0,00
Auflösung Disagio	73 075,00	73 075,00
Zinsaufwand aus Bankdarlehen	5 695,20	8 142,85
sonstiger Zinsaufwand	1 658,29	157,77
Summe	929 361,94	965 700,93

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen haben sich von TEUR 966 im Vorjahr auf TEUR 929 reduziert.

1.5. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die folgenden Kennzahlen geben Auskunft über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Kennzahlen gemäß Unternehmensreorgan	sisationsgesetz (URG)		2018	2017
Eigenmittelquote nach § 23 URG:	Eigenkapital x 100 Gesamtkapital	=	43,21 %	37,86 %
Fiktive Schuldentilgungsdauer nach § 24 URG:	(effektives) Fremdkapital Mittelüberschuss d. gew. Geschäftstätigkeit	=	n.a.	n.a.

Nach § 22 des URG wird Reorganisationsbedarf vermutet, wenn die Eigenmittelquote weniger als 8 % und die fiktive Schuldentilgungsdauer mehr als 15 Jahre beträgt.

Finanzierungskennzahlen		2018	2017
Verschuldungsgrad in % ∑ Fremdkapital x 100	=	56,79 %	62,14 %
∑ Passiva ∑ kfr. Aktiva - ∑ kfr. Passiva			
Working Capital (in TEUR) (exkl. finanziellen Verbindlichkeite	en) =	9 018	3 388

Rentabilitätskennzahlen		2018	2017
Gesamtkapitalrentabilität in %	(EGT + FK-Zinsen) x 100 Ø Gesamtkapital	= 2,31 %	2,44 %

Sonstige Kennzahlen			2018	2017
Ø Beschäftigte		=	8	7
Umsatz (in TEUR) je Beschäftigtem —	Umsatz Ø Beschäftigte	=	262	447

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG verfügt über gut ausgebildete, verantwortungsvolle und motivierte Mitarbeiter. Dabei sieht es die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG als ihre wichtigste Aufgabe an, ihren Mitarbeitern neben interessanten Aufgaben sowie einem attraktivem Arbeitsumfeld auch nicht-monetäre Zusatzleistungen anzubieten. Die Mitarbeiter können die Betriebsküche verwenden und Kaffee, Tee und Mineralwasser stehen gratis zur Verfügung. Ihre Pausen können sie jederzeit im Schlosspark verbringen. Im Weiteren verfügen die Mitarbeiter über eigene Parkplätze. Ein wichtiger Punkt der Personalpolitik ist die Weiterbildung. Einmal pro Jahr findet ein Mitarbeitergespräch statt, bei welchem unter anderem der Bedarf an Fort- und Weiterbildung festgestellt wird. Per 31. Dezember 2018 sind insgesamt 11 Mitarbeiter bei der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG beschäftigt. Die Anzahl der durchschnittlich Beschäftigten (Vollzeitäquivalent) im Geschäftsjahr 2018 belief sich auf 8 Mitarbeiter.

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG ist sich bewusst, dass der Schutz der natürlichen Ressourcen in der heutigen Zeit essentiell und notwendig ist. Dies wird soweit notwendig durch Zertifizierungen bestätigt. Diese Grundwerte für Umwelt / Sicherheit / Gesundheit und Mitarbeiter sind im Leitbild der VST-Gruppe verankert.

1.6. Finanzlage - Geldflussrechnung

	2018	2017
	TEUR	TEUR
. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	487	-1 527
Nettogeldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-896	-1 036
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit	-921	179
Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	1 839	941
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	22	85
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	85	4
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	107	85

1.7. Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Kapitalerhöhung

Im Jänner 2019 wurde das Grundkapital der Gesellschaft von TEUR 508 um TEUR 2, auf TEUR 510 durch Ausgabe von 2.000,- neuen Stückaktien zum Ausgabebetrag von EUR 40,- je Aktie gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts erhöht.

Listing der Aktien an der Wiener Börse

Im Jänner 2019 hat die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG ein erfolgreiches Debüt an der Wiener Börse gefeiert. Die 510.000 auf den Inhaber lautenden VST-Aktien sind seit 21. Jänner 2019 im neuen Wiener Marktsegment "direct market plus" gelistet (ISIN: AT0000A25W06). Der Handel an der Wiener Börse startete mit einem Referenzkurs von 40,00 Euro. Dies entspricht einer Marktkapitalisierung von VST von 20,4 Mio. Euro.

Eventualverbindlichkeiten

Im Jänner 2019 wurden von der VST Verbundschalungstechnik s,r,o. Kreditverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 252 beglichen. Die Mithaftung für diese Kreditverbindlichkeit gegenüber der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG wurde gelöscht und die Pfandverträge von der Bank an die Gesellschaft retourniert. Bis März 2019 endet die Laufzeit für zwei Mithaftungen VST Building Technologies AG für diverse von der R+V Versicherung gelegten Gewährleistungsgarantien in Höhe von TEUR 203.

Darüber hinaus waren dem Unternehmen zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung keine wesentlichen Änderungen bekannt, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind und Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG haben könnten.

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

2.1. Risikobericht

Operative bzw. Strategische Risiken

Die VST BUILDING TECHNOLGIES AG ist aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit resultierenden operativen Risiken insbesondere der Markt-, Preisänderungs-, Kosten-, Beteiligungs- und Investitionsrisiken, sowie diversen Finanzrisiken ausgesetzt.

Brancheninhärente Risiken vs. Green Technology

Das Unternehmen ist durch seine Aktivitäten im Bereich der Bautechnologie den brancheninhärenten Risiken ausgesetzt. Der ständige Innovationsdrang in Verbindung mit der Vermarktung der Verbesserungen spiegelt nicht immer die Marktanforderungen wider, die mitunter auf billige Lösungen, ohne Rücksicht auf Nachhaltigkeit oder Qualität der Green Technology der VST-Gruppe, ausgerichtet sind.

Abhängigkeiten von den Tochtergesellschaften und Gesellschaften mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Um das VST System zu vertreiben, ist eine Einschulung durch die ausgebildeten Mitarbeiter der Beteiligungs- und Tochtergesellschaften notwendig, weshalb eine sehr starke Abhängigkeit von der Beteiligungsgesellschaft VST Verbundschalungstechnik s.r.o. Nitra/Slowakei, und der Tochtergesellschaft VST Engineering GmbH, Zell am See, besteht.

Minimierung des Absatzrisikos durch Streuung

Durch die Aktivität des Unternehmens in mehreren Märkten, ist die Gesellschaft nicht von einem Absatzmarkt abhängig, sondern besitzt für ein Technologieunternehmen eine hohe Streuung, was es resistenter gegen länderspezifische Risiken macht. Die politische Situation in den unten angeführten Ländern wird laufend überwacht. Siehe hierzu die Ausführungen im nachfolgenden Absatz.

Der Schwerpunkt der Vertriebsaktivitäten der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG liegt auf folgenden Ländern:

- O USA
- O China
- Weißrussland
- O Kasachstan

Politisches Risiko

Es gibt bestehende und zukünftige Aufträge beziehungsweise Partnerschaften in Ländern, in welchen ein politisches Risiko besteht. Unterbrechung der Bautätigkeit sowie Restriktionen auf Eigentum ausländischer Investoren können die Folge von politischen Veränderungen sein, welche sich auf die finanzielle Struktur der VST BUILDING TECHNOLO-GIES AG auswirken würden. Die Überprüfung der gegenwärtigen Risikosituation ergab, dass derzeit keine gefährdenden Risiken bestehen beziehungsweise auch keine erkennbar sind.

Beteiligungen

Das Tochterunternehmen VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH hat der Premiumverbund Bau GmbH mit Sitz in Hamburg im Jahr 2016 eine exklusive Lizenz zum Vertrieb des VST-Systems in Deutschland gewährt. Im November 2018 wurde im Rahmen einer Zusatzvereinbarung zum Lizenzvertrag zwischen der Premiumverbund Bau GmbH, der VST Engineering GmbH und der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH festgelegt, dass die Premiumverbund Bau GmbH eine Einmalzahlung in Höhe von TEUR 600 ab die VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH leistet und damit von der laufenden Lizenzgebühr in Zukunft befreit wird.

Der PREMIUMVERBUND-TECHNIK Bau GmbH mit Sitz in Leopoldsdorf wurde von der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH und der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG im September 2017 eine Lizenz für den Vertrieb des VST-Systems in Großbritannien und Irland gewährt, wobei die Exklusivität vom Verkauf bestimmter Mindestmengen abhängig ist. Für die Gewährung der Lizenz wurde eine Einmalzahlung in Höhe von insgesamt TEUR 500 an die VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH und die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG geleistet.

Durch die Lizenzverträge wurde der Vertrieb in Ländern verstärkt, in denen bislang nur wenige oder gar keine VST-Produkte verkauft worden waren. Darüber hinaus wurden Einmallizenzen lukriert.

Zu den finanziellen Risiken wird auf Punkt 2.2. verwiesen.

2.2. Berichterstattung gemäß §243 Abs 3 Z 5 UGB

Zu den bestehenden originären Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben bei Kreditinstituten, Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, als auch Anleiheverbindlichkeiten.

Das Unternehmen ist neben den aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit resultierenden operativen Risiken, insbesondere den Markt-, Preisänderungs-, Kosten- und Investitionsrisiken, sowie diversen Finanzrisiken ausgesetzt. Hierzu zählen insbesondere Liquiditäts-, Währungs-, Ausfalls- und Zinsänderungsrisiken sowie die Bonität und Zahlungsfähigkeit der Kunden und Geschäftspartner, die ebenso wie die operativen Risiken den Cashflow des Unternehmens beeinflussen können.

Das <u>Ausfallsrisiko</u> stellt das Risiko dar, welches aus der Nichterfüllung von Vertragsverpflichtungen durch Geschäftspartner entsteht und zu Vermögensverlusten führen kann. Indem für Geschäftspartner mit höherer Ausfallswahrscheinlichkeit individuelle Höchstgrenzen gesetzt werden und das Ausfallsrisiko kontinuierlich überwacht und limitiert wird, können Ausfallsrisiken rechtzeitig erkannt werden. Für eingetretene oder erkennbare Risiken wird durch Ansatz von entsprechenden Wertberichtigungen und Rückstellungen vorgesorgt. Das Ausfallsrisiko beschränkt sich bei der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hauptsächlich auf die Forderungen gegenüber ihren Tochtergesellschaften. Der Effekt aus einem Ausfall von Zahlungseingängen gegenüber Dritten ist bei der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG als gering einzuschätzen.

Das <u>Preisänderungsrisiko</u>, bezogen auf die Kosten, gliedert sich in den Personalkostenblock, welcher gemäß dem österreichischen Markt angepasst wird, sowie der Abhängigkeit von Zulieferern aus Österreich und der Slowakei. Die Preise werden bei jeder Werksanlage und deren Ersatzteilen neu verhandelt und die Preissteigerungen gehen mit der lokalen Inflation einher. Die Sublieferanten haben kein Alleinstellungsmerkmal, was zur Folge hat, dass sich durch starke Konkurrenz das Preisänderungsrisiko in Grenzen hält.

Das <u>Liquiditätsrisiko</u> bezeichnet das Risiko, jederzeit die erforderlichen Finanzmittel zur fristgerechten Begleichung eingegangener Verbindlichkeiten aufbringen zu können. Die Finanzierungspolitik des Konzerns ist auf eine langfristige Finanzplanung abgestimmt und wird laufend über kurzfristige und mittelfristige Liquiditätsplanungen überwacht. Im Rahmen von mehrjährigen Businessplänen wird die langfristige Liquiditätsentwicklung betrachtet und im Wege einer langfristigen Finanzplanung gesteuert.

Das Risiko, das sich aus Wertschwankungen von Finanzinstrumenten bzw. anderen Bilanzposten und/oder Zahlungsströmen infolge von Wechselkursschwankungen ergibt, wird als <u>Währungsrisiko</u> bezeichnet. Es bestehen keine Verbindlichkeiten in Fremdwährung. Der weitaus überwiegende Teil der Forderungen liegt in Euro vor, die Gesellschaft fakturiert fast ausschließlich in Euro.

Das Zinsänderungsrisiko stellt das Risiko dar, das sich aus der Wertänderung von Finanzinstrumenten, anderen Bilanzposten und/oder zinsbedingten Zahlungsströmen infolge von Schwankungen von Marktzinssätzen ergibt. Steigende
Zinsen haben im Falle von variabel verzinsten Finanzierungen in Form von höheren Zinsaufwendungen unmittelbaren
Einfluss auf das Finanzergebnis.

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat gegenüber ihrer Tochtergesellschaft Haftungen in Höhe von TEUR 365 und gegenüber Gesellschaften mit Beteiligungsverhältnissen Haftungen in Höhe von TEUR 252 übernommen.

2.3. Voraussichtliche Entwicklungen des Unternehmens

Im Bereich Werksanlagen rechnet die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG für 2019 mit einer deutlichen Erhöhung des Umsatzes. Die Vermarktungsaktivitäten in China und den USA wurden intensiviert. In China werden bereits vertiefende Gespräche mit einem großen Bau- und Immobilienentwicklungsunternehmen geführt, das Interesse am Erwerb eines VST-Werks im Rahmen eines gemeinsamen Joint Ventures mit der Emittentin hat. In den USA wurde in den letzten beiden Jahren an zwei Messen teilgenommen. Die Gespräche mit Interessenten laufen ebenfalls.

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG strebt überdies den Markteintritt in Polen an und beabsichtigt in diesem Zusammenhang den Aufbau eines weiteren VST-Produktionswerks in der Woiwodschaft Karpatenvorland. Zweck dieser neuen Werksanlage soll neben der Expansion auf den polnischen Markt sowie der generellen Steigerung der Produktionskapazitäten auch die Umsetzung von Forschungsprojekten sein. Es soll eine Förderung beantragt werden, die von der EU an klein- und mittelständische Unternehmen für derartige Projekte in Polen bei Einhaltung bestimmter Kriterien vergeben wird und bis zu 50% der Projektkosten abdeckt. Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat für dieses Projekt bereits eine polnische Gesellschaft gegründet, an der sie 100% der Anteile hält.

Detaillierte Ausführungen zu den Joint Ventures und potentiellen Joint Ventures, deren Auswirkungen auf das Unternehmen und die damit verbundenen Risiken, erfolgen in Abstimmung mit Kapitel 2.1.

3. Bericht über Forschung und Entwicklung

Im Jahr 2017 hat die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG an einem Forschungsprojekt gearbeitet, welches sich mit den Systemen und Methoden für den Einbau von Fenstern in werkseitig vorgefertigten Wandschalungselementen auseinandergesetzt hat. Im Rahmen dieser Feasibility Study "VST-Fenstereinbausystem" wurde der Einbau der Fassadenfenster bereits im Werk in den Schalungselementen überprüft. Dabei wurde in erster Linie der Einsatz verschiedener Fenster- und Fenstereinbausysteme in die Wandschalungselemente der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG auf dessen Machbarkeit und Eignungspotential untersucht und in weiterer Folge die theoretische Möglichkeit, ein eigenes Fenstereinbausystem für die Zwecke des VST-Verbundschalungssystems zu entwickeln, überprüft. Mit dem Entfall des Fenstereinbaus auf der Baustelle werden sowohl die Qualität der Fenstermontage erhöht als auch Bauzeiten verkürzt. Dieses Projekt wurde im Jänner 2018 positiv abgeschlossen.

Im Weiteren wird in Zusammenarbeit mit einem Generalunternehmer an einem neuen Deckenkonzept gearbeitet. Diese Lösung soll einerseits den Verbund zwischen der VST Decke und dem Betonkern noch weiter optimieren und andererseits das Element zur Heizung und Kühlung, wodurch die Speichermaße des Betons genutzt wird, verwendet werden.

4. Rechnungslegungsbezogenes Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem

Bei der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG sind sowohl das Risikomanagement als auch das interne Kontrollsystem integrierte Bestandteile bestehender Managementsysteme.

Generell umfassen das Risikomanagement- und das interne Kontrollsystem auch die rechnungslegungsbezogenen Prozesse sowie sämtliche Risiken und Kontrollen im Hinblick auf die Rechnungslegung. Der systematische Risikomanagementprozess trägt dazu bei, Risiken frühzeitig zu erkennen und geeignete Vorsorgemaßnahmen zur Abwendung bzw. Vermeidung von Gefahren zu ergreifen. Die erkannten Risiken sind hinsichtlich ihres Einflusses auf den Jahresabschluss zu bewerten. Der gesamte Prozess, von der Beschaffung bis zur Zahlung, unterliegt strengen Unternehmensrichtlinien, welche die mit den Geschäftsprozessen in Zusammenhang stehenden Risiken vermeiden sollen. Maßnahmen und Regeln zur Risikovermeidung, wie z.B. Funktionstrennung, Unterschriftenordnungen sowie ausschließlich kollektive und auf wenige Personen eingeschränkte Zeichnungsberechtigungen (Vier-Augen-Prinzip), sind festgehalten.

Die Risikoüberwachung beinhaltet unter anderem die Überwachung des Liquiditätsrisikos. Durch wöchentliche Aktualisierung des Liquiditätsplans wird sichergestellt, dass alle Verbindlichkeiten gezahlt werden können oder frühzeitig das Gespräch mit den Lieferanten aufgenommen wird. Dieser Liquiditätsplan beinhaltet nicht nur die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG sondern auch deren Tochtergesellschaften.

Bei der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG stellt das interne Kontrollsystem sicher, dass die Erfassung, Aufbereitung und Bilanzierung der Geschäftsfälle im Unternehmen vereinheitlicht werden. Maßnahmen wie klare unternehmensinterne Vorgaben und vordefinierte Verfahrensanweisungen unterstützen den Prozess der einheitlichen und ordnungsgemäßen Rechnungslegung. Durch Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen wird eine verlässliche und korrekte Rechnungslegung sichergestellt.

Ausgangspunkt des IKS ist das einmal jährlich erstellte Budget, das auf den Zielvorgaben der Vorstände und den Erwartungen an die operative Geschäftsentwicklung beruht. Die Planung gibt für das bevorstehende Geschäftsjahr Budgetwerte und für das Folgejahr Planzahlen für jede Gesellschaft vor. Abweichungen zu den Planzahlen werden laufend ermittelt und analysiert, um entsprechende Maßnahmen zur Erreichung der Planwerte einleiten zu können.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung, bedeutende Geschäftsvorfälle sowie die aktuelle Ertragssituation einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements. Im Zuge der – in der Regel quartalsweise stattfindenden – Aufsichtsratssitzungen berichten die Vorstände ausführlich über die Auftragslage und diskutieren mit dem Aufsichtsrat potentielle Risiken der Geschäftsentwicklung. Darüber hinaus informiert der Vorstand den Aufsichtsrat im Rahmen der Sitzungen laufend über Liquiditätsrisiken innerhalb der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG wie auch innerhalb der VST-Gruppe. Neben einer rollierenden Liquiditätsplanung auf Monatsbasis verfügt die VST BUILDING TECHNOLOGIES samt seiner Tochtergesellschaften über einen auf mehrere Jahre ausgelegten Business Plan, der die langfristige Entwicklung der Erträge und der Liquidität darstellt. Durch die laufende Aktualisierung der – auf unterschiedlichen Szenarien basierenden – Pläne ist es möglich, auf potentielle Liquiditätsrisiken zeitgerecht zu reagieren.

5. Grundsätze der Vergütungspolitik

Die Gesamtbezüge der Vorstände setzen sich aus einem festen Gehaltsbezug sowie sonstigen Bezügen zusammen. Die Vorstandsvergütung betrug im Geschäftsjahr 2018 TEUR 148. Für die Mitglieder des Vorstands besteht eine D&O-Versicherung, deren Kosten von der Gesellschaft getragen wird. Im Weiteren stehen Firmenfahrzeuge für die Vorstandsmitglieder zur Verfügung. Die Beiträge für die Mitarbeitervorsorgekasse beliefen sich im Geschäftsjahr 2018 auf TEUR 2.

6. Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten und damit verbundene Verpflichtungen

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 508 (Vorjahr: TEUR 401) und besteht aus 508.000 Inhaberaktien. Sämtliche Aktien lauten auf den Namen. Die Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Aktien ist – auch im Falle von Kapitalerhöhungen – unzulässig. Es bestehen keine besonderen Rechte oder Vorzugsrechte.

Die Sankt Leopold Privatstiftung hält 75,89 % der Aktien von der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG. Die restlichen 24,11 % der Anteile sind auf vier weitere Aktionäre aufgeteilt.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrates kann seine Funktion unter Einhaltung einer einmonatigen Frist auch ohne wichtigen Grund durch schriftliche, an den Vorsitzenden des Aufsichtsrates zu richtende Erklärung niederlegen. Der Aufsichtsrat kann auf die Einhaltung dieser Frist verzichten.

Die Wahl zum Aufsichtsratsmitglied kann vor Ablauf der Funktionsperiode von der Hauptversammlung widerrufen werden. Der Beschluss bedarf einer Mehrheit von drei Viertel der abgegebenen Stimmen; er kann nur gefasst werden, wenn in der Hauptversammlung drei Viertel des Aktienkapitals vertreten sind.

Die Übertragung von Aktien bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrates.

Es gibt keine Entschädigungsvereinbarung zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots.

7. Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft hat keine Zweigniederlassungen.

Leopoldsdorf, am 05.04.2019

gez. Mag.(FH) Kamil Kowalewski, MSc Vorstand gez. Mag. Bernd Ackerl Vorstand

VST BUILDING TECHNOLOGIES AG, Leopoldsdorf 31. Dezember 2018

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

VST BUILDING TECHNOLOGIES AG, Leopoldsdorf,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung Jahresabschlusses" des unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir der Gesellschaft unabhängig Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Hervorhebung eines Sachverhalts

Ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken weisen wir auf die im Anhang unter 3.7. Aktive latente Steuern dargestellten Unsicherheiten zur Realisierbarkeit der latenten Steuern hin. Weiters verweisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im

Lagebericht zu den voraussichtlichen Entwicklungen im Segment Werksanlagen und den damit verbundene Unsicherheiten

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit Gesellschaft zur Fortführung Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu. Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk

erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten

- geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwenduna Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, wesentliche ob eine Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft der Fortführung von Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Aufsichtsrat auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und - sofern einschlägig - damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Unser Prüfungsurteil zum

Jahresabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir geben keine Art der Zusicherung darauf ab.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses ist es unsere Verantwortung diese sonstigen Informationen zu lesen und zu überlegen, ob es wesentliche Unstimmigkeiten zwischen den sonstigen Informationen und dem Jahresabschluss gibt oder mit unserem während der Prüfung erlangten Wissen gibt oder sonst wesentlich falsch dargestellt erscheint. Falls wir, basierend auf den durchgeführten Arbeiten, Schlussfolgerung gelangen, dass die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt sind, müssen wir dies berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Wien, am 5. April 2019

MERKUR taxaid

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH

gez.

Mag. Maria-Elisabeth Steinwandtner, LL.M

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

VST BUILDING TECHNOLOGIES AG

Leopoldsdorf, am 5. April 2019

gez.

Mag.(FH) Kamil Kowalewski, MSc

Vorstand

gez.

Mag. Bernd Ackerl

Vorstand

Impressum

Herausgeber:

VST BUILDING TECHNOLOGIES AG

Schloss Leopoldsdorf I Feuerwehrstraße 17 2333 Leopoldsdorf bei Wien I Austria

Tel.: +43 2235 810 71 - 770 Fax: +43 2235 510 71 - 715

E-Mail: info@vstbuildingtechnologies.com www.vstbuildingtechnologies.com

Konzept/Layout: edicto GmbH, Frankfurt

Haftungsbeschränkung

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die Risiken und Unsicherheitsfaktoren darstellen, die im Ergebnis auch zu erheblichen Abweichungen führen können. Die Begriffe "davon ausgehen", "annehmen", "einschätzen", "erwarten", "beabsichtigen", "können", "planen", "projizieren", "sollte" und vergleichbare Ausdrücke dienen dazu, zukunftsbezogene Aussagen zu kennzeichnen. Für den tatsächlichen Eintritt von Prognosen und Planungswerten über wirtschaftliche, währungsbezogene, technische, wettbewerbsbezogene und einige sonstige wichtige Faktoren, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse von denjenigen abweichen, von denen in den zukunftsbezogenen Aussagen ausgegangen wurde, kann keine Gewähr geleistet werden. Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat nicht die Absicht, solche vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren und lehnt jede Verantwortung für derartige Aktualisierungen ab. Wir haben diesen Bericht mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft.